



Schwarzenberg | 3. Ausgabe 2019

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde **03/04** Worte vom Bürgermeister **04** Einwohner Statistik 2019 **05** Abfallsäcke Jahreskontingent 2020, Vorkehrungen für den Winter, Leuchtreфлекoren retten Leben, Neu: Lehrling im Gemeindeamt, Neu: Öffentliche Tankstelle für Elektroautos in Schwarzenberg **06** Informationen zur Hundehaltung in Schwarzenberg **07** Abwasserreinigungsanlage Schwarzenberg, Rückblick: Radius Fahrradwettbewerb 2019 **08/09** Rückblick: Schwarzenberger Alptag 2019 **09** Rückblick: Musterung 2019 **10/11** Rückblick: Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung 2019 **12** Rückblick: Schwimmbadsaison 2019 **13** Neueröffnung: Jugendraum Schwarzenberg, Neuer Stützpunkt der aks gesundheit im Bregenzerwald **14/15** Im Jahr 2020 feiern wir 750 Jahre Schwarzenberg **16/17** Interview mit Heinrich Olsen **18/19** NEWS: aha für Vorarlbergs Jugend **19** NEWS: Vorarlberger Familienpass **20** Information: Sicher Vermieten, ein Gewinn für Vermieter und Mieter **21** Netzwerk blühendes Vorarlberg: Winterquartiere im Naturgarten **Angelika Kauffmann Museum** **22/23** Wem gehört das Bödele? **23** Vorschau: Sommerausstellung **Veranstaltungsvorschau** **24/25** Veranstaltungen von Mitte November 2019 bis Ende März 2020 **26/27** Schwarzenberger Advent & Weihnachten 2019 **Tourismus** **28** Der Tourismusverein sagt DANKE, Rückblick: Ausflug des Tourismusvereins **29** Adventkonzert der Wiener Streichersolisten, Skigebiet Bödele **30/31/32** Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg **Vereine** **33** Vorarlberger Familienverband Schwarzenberg **34** FC Schwarzenberg **35** Musikverein Schwarzenberg **36** Bücherei Schwarzenberg **37** Bienenzuchtverein Schwarzenberg **38** Verein CESBA **39** Bäuerinnen Schwarzenberg **Bildung** **40** MIKI Kinderbetreuung Schwarzenberg **41** Kindergarten Schwarzenberg **42** Wir gratulieren, Rückblick: Brittenberger Fise **GV-Protokoll** **43-61** Protokollauszüge der 43., 44. und 45. Gemeindevertretungssitzungen **62** Schubertiade Programm Schwarzenberg 2020

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454
6867 Schwarzenberg
T +43 5512 2948
gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
www.gemeinde-schwarzenberg.at

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Mo, Di, Do von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch kein Parteienverkehr
Fr von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

**Zur Titelseite/Foto**

Herbststimmung, Theresienkapelle im Weiler Ratzen ©Bertram Metzler

Impressum

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung

Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck

Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Nächste Ausgabe voraussichtlich im April 2020

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriosem, besonderen Leistungen von Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse, usw.), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns. Die Zeitung erscheint voraussichtlich drei Mal im Jahr (April, Juli und November).

Worte vom Bürgermeister

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Gemeindevertretungswahlen

Nachdem im September die Nationalratswahlen und im Oktober die Landtagswahlen erfolgreich oder auch weniger erfolgreich „geschlagen“ wurden (je nach Position), stehen für den März 2020 die Gemeindevertretungswahlen an. Für die Gemeindevertretung ist beabsichtigt so wie auch bei den vorangegangenen Gemeindewahlen, eine Schwarzenberger Bürgerliste aufzustellen. Alle SchwarzenbergerInnen sind eingeladen mitzumachen. Für die Erstellung dieser Bürgerliste können in einer Vorwahl Vorschläge an Personen genannt werden. Über eine rege Teilnahme und viele Vorschläge freuen wir uns. Wirklich wichtig ist dann aber, dass sich eine große Zahl an Personen findet, die bereit sind, für die Gemeinde aktiv und konstruktiv mitzuarbeiten. Die Entwicklung einer Gemeinde ist Sache der BürgerInnen und je mehr BürgerInnen mitarbeiten desto breiter sind dadurch Entscheidungen aufgestellt.

Hierbei möchte ich mich bei der derzeit sehr jungen Wahlkommission für ihren Einsatz bei den letzten Wahlen bedanken.

750 Jahre Schwarzenberg

Das Jahr 2020 wird für Schwarzenberg zum Jubiläumsjahr. Im Jahre 1270, somit genau vor 750 Jahren, konnte eine erste Datierung und Erwähnung des Namens Schwarzenberg auf einer Urkunde im Kloster St. Gallen gefunden werden. Solch alte Urkunden besitzt im weiten Umkreis fast nur noch das Kloster St. Gallen, da sie das große Glück hatten, dass ihr Kloster nicht gebrandschatzt wurde. Nur einmal mussten sie mit Kisten voller Urkunden und Reichtümer flüchten. Viele Höfe (Parzellen) von Schwarzenberg

gehörten damals zum Kloster St. Gallen. In dieser Urkunde von 1270 bezeugt der Pfarrer von Schwarzenberg einen Vertrag mit seiner Unterschrift. Die erste bekannte Nennung des Ortsnamens lautet: „Waltherus rector ecclesie de Schwarzinberch“ (Walter, Pfarrer der Kirche von Schwarzenberg). In dieselbe Zeit (1271) zu datieren sind noch zwei weitere Erwähnungen des Namens Schwarzenberg auf Urkunden im St. Galler Kloster.

Aufgrund dieses runden Geburtstages unserer Gemeinde werden im nächsten Jahr laufend Aktivitäten gesetzt, bestehend aus Vorträgen, Ausstellungen und Feierlichkeiten. Gestartet wird mit einem feierlichen Eröffnungsabend Anfang Januar. Ein großer Dank gilt der Arbeitsgruppe unter der Leitung von Judith Reichart, die in vielen Sitzungen ein schönes Programm zusammengestellt haben.

Das Programm soll für Alle etwas bieten und ich bin überzeugt, dass für Jeden etwas Neues, Interessantes und Spannendes zu entdecken ist. Bitte nehmt auch rege an dem Angebot teil. Näheres zum Programm auf Seite 14 und 15.

Gemeinsame Neue Mittelschule Egg

Am Sonntag, den 20. Oktober 2019, wurde die Neue Mittelschule feierlich eröffnet. Architekt, Bauherren und Baufirmen haben ihr Bestes gegeben, um ein Schulgebäude zu entwickeln und zu erbauen, das für alle Bereiche die passenden Möglichkeiten bietet. Schlussendlich entstand eine aus viel Holz und Glas errichtete und somit sehr lichtoffene und atmosphärisch angenehme Schule. In diesem Klima können sich SchülerInnen wie LehrerInnen wohlfühlen. Die Schule bietet optimale Voraussetzungen für die bestmögliche Ausbildung und Entwicklung unserer Kinder.

Bei der Eröffnung konnten wir miterleben wie die Schule mit Leben und Freude erfüllt wurde.

Sowohl die Dreifachturnhalle als auch die Kletterhalle bieten in sportlicher Hinsicht alle Möglichkeiten. Das Interesse Schwarzenberger Vereine, Termine in der neuen Halle in Anspruch zu nehmen, hat sich bislang in Grenzen gehalten. Es sind jedoch viele SchwarzenbergerInnen auch Mitglied von Vereinen, welche die neuen Sportmöglichkeiten sehr wohl nutzen: Turnverein, Volleyballverein, FZM Mittelwald (Nachwuchs Fußball), Alpenverein (Kletterhalle). Vielleicht sind die neuen Sportmöglichkeiten ein Anlass, verstärkt Kooperationen und Synergien mit anderen Vereinen einzugehen.

ARA Schwarzenberg

Mit der Überholung und Sanierung unserer Kläranlage, die nun fast fertiggestellt ist, konnten wir eine wasserrechtliche Weiterbewilligung für die nächsten 15 Jahre erreichen. Ein Dank gilt dem Klärwärter Martin für die täglichen Kontrollen und die Instandhaltung auch der Pumpwerke. Danke auch dem Gemeinderat Seftone Schmid für die Organisation der Sanierungsarbeiten bei der ARA.

Zum Abschluss noch ein Gedanke des japanischen Wissenschaftlers Yamamoto, der den Wirtschaftsraum Vorarlberg untersucht hat und unserem Ländle bescheinigt, dass „Vorarlberg ein herausragender Wirtschaftsraum ist, obwohl das Land so klein und ländlich ist“. Und weiter sagte er, dass „der Zusammenhalt unter den Menschen mindestens so wichtig ist wie der technologische Fortschritt. Wir Japaner sollten von der katholischen Soziallehre, das heißt Personalitäts-, Gemeinwohl-, Solidaritäts- und Subsidiaritätsprinzip, lernen. Diese Ethik hat Universalität, sie wird eine wichtige Rolle in der weiteren Entwicklung Vorarlbergs spielen“.

Oft braucht es Außenstehende, um entscheidende Punkte einer Gesellschaftsordnung zu erkennen. Nicht nur wirtschaftliches Streben bringt „Reichtum“ für eine Gemeinschaft.

Eine schöne Herbst- und Winterzeit wünscht euer
Bürgermeister Mag. Markus Flatz

Einwohner Statistik Jahr 2019

Stichtag: 15.10.2019 bzw. Zeitraum: 1.1. bis 15.10.2019

Einwohner gesamt	1.984
Männer	994
Frauen	990
Geburten gesamt	14
Buben	10
Mädchen	4
Verstorben gesamt	15
Männer	5
Frauen	10
Älteste Person	Jahrgang 1921
Stärkster Jahrgang mit 50 Personen	1969
Haushalte gesamt	720
Zuzug gesamt	71 Personen
Wegzug gesamt	76 Personen
Anzahl unterschiedliche Staatsbürgerschaften	38

Abfallsäcke Jahreskontingent 2020

Ab dem 23. Dezember 2019 können die Abfallsäcke/Müllmarken für das Jahr 2020 wieder in der Bürgerservicestelle abgeholt werden. **Öffnungszeiten:**
Montag, Dienstag, Donnerstag von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Freitag von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
Mittwoch kein Parteienverkehr

Der Abfallkalender 2020 liegt dieser Ausgabe bei (jene, die das alte Layout bevorzugen, können solch einen Ausdruck im Gemeindeamt bei Christine abholen). Der Abfallkalender kann auch auf der Gemeinde-Homepage, unter der Rubrik „Bürgerservice>Abfallkalender“, heruntergeladen werden.

Vorkehrungen für den Winter

Bäume, Sträucher und Hecken entlang der öffentlichen Straßen sind zurückzuschneiden, damit wieder eine ungehinderte Sicht und eine problemlose Schneeräumung gewährleistet werden kann. Ebenso sind Zäune entlang der öffentlichen Straßen abzulegen. Für allfällige Sach- und Personenschäden, die auf Grund von Missachtung dieses Hinweises entstehen, übernimmt die Gemeinde keine Haftung. Grundeigentümer, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, werden mittels Bescheid an die Verpflichtung erinnert.

Leuchtreфлекoren retten Leben!

Die Winterzeit ist für Fußgänger aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse besonders gefährlich. Fußgänger, die dunkel gekleidet sind, sind für die Autofahrer kaum sichtbar. Erst aus ca. 30 Metern Distanz ist ein Erkennen möglich. Personen, die hell gekleidet oder mit Reflektoren ausgestattet sind, sind bereits aus einer Distanz von 150 Metern sichtbar. Leuchtreфлекoren können Leben retten!
Im Gemeindeamt Schwarzenberg sind Leuchtreфлекoren zum Preis von 1,50 Euro/Stück erhältlich.

Neu: Lehrling im Gemeindeamt

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger! Ich bin Jasmin Moosmann, 16 Jahre alt und komme aus Mellau. Am 2. September 2019 habe ich mit der Lehre als Verwaltungsassistentin im Gemeindeamt Schwarzenberg begonnen. In dieser kurzen Zeit habe ich schon Vieles gelernt und erste Einblicke in die unterschiedlichsten Aufgabengebiete erhalten. Ich freue mich für die Bürger und Bürgerinnen in Schwarzenberg tätig zu sein.



Jasmin Moosmann absolviert ihre Lehre als Verwaltungsassistentin im Gemeindeamt Schwarzenberg.

Neu: Öffentliche Tankstelle für Elektroautos in Schwarzenberg

Seit Juli 2019 steht in Schwarzenberg, hinter der Volksschule, eine VKW Vlotte Tankstelle für Elektroautos zur Verfügung. Die Gemeinde Schwarzenberg hat die Einrichtung zusammen mit dem Land Vorarlberg und der VKW Illwerke finanziert. Die Strom-Abrechnung läuft über die VKW.



Neu: Tankstelle für Elektroautos hinter der Volksschule in Schwarzenberg.

Informationen zur Hundehaltung in Schwarzenberg

Alle in Schwarzenberg gehaltenen Hunde sind ausnahmslos beim Gemeindegassier anzumelden.

Aufgrund des Beschlusses der Gemeindevertretung Schwarzenberg vom 2. Juli 2019 wird gemäß § 18 Abs. 1 Gemeindegesetz, LGBl. Nr. 40/1985 idGF zur Vermeidung von Verunreinigungen und Gefährdungen durch Hunde – unbeschadet bestehender Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes Vorarlberg – für das Gebiet der Gemeinde Schwarzenberg verordnet:

§ 1

Hundeverbot

An folgenden Orten dürfen sich Hunde nicht aufhalten:

- Auf Friedhöfen,
- auf dem Kinderspielplatz des Kindergartens,
- auf öffentlichen Sandspielflächen,
- in Wasserschutzgebieten.

§ 2

Leinenzwang

In den nachfolgend angeführten Bereichen müssen Hunde an der Leine geführt werden:

- Auf allen präparierten Winterwanderwegen im Ortsgebiet Schwarzenberg,
- auf allen Wanderwegen und Weganlagen des westlichen und nördlichen Gemeindegebietes
- auf allen öffentlichen, für den motorisierten Verkehr zugelassenen Straßen und Wegen (inkl. Gehsteig),
- auf ausgewiesenen Radwegen,
- auf allen öffentlichen Kinderspielplätzen,
- auf Schulplätzen,
- auf öffentlichen Plätzen der Gemeinde Schwarzenberg (Schule und Kindergarten, Vorplatz Gemeindeamt, Sportanlagen),
- in den Wartebereichen von Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs,
- im Bereich von weidendem Vieh
- in Wasserschongebieten

Außerhalb der genannten Bereiche sind Hunde an der virtuellen Leine zu führen. Dies bedeutet, dass sie sich in Hör- und Sichtweite befinden und jederzeit abrufbar und bei Bedarf frei an der Seite führbar sein müssen.

§ 3

Ausnahmen

Die in den §§ 1 und 2 normierten Verbote und Gebote gelten nicht für Gebrauchshunde während leistungsgemäßer Verwendung (Lawinhunde, Suchhunde, Blindenhunde, Jagdhunde, Polizeihunde, Hütehunde, etc.).

§ 4

Verunreinigungen

Sämtliche Verunreinigungen, die durch einen Hund an allen frei zugänglichen Orten verursacht werden, sind vom Verantwortlichen (§ 5) unverzüglich und ordnungsgemäß zu beseitigen.

Eine ordnungsgemäße Entsorgung liegt nur dann vor, wenn der Hundekot in einem Hundekotsack bzw. einem anderen geeigneten Gefäß gesammelt und im Anschluss daran in einer Hunde-WC-Station oder in der Hausmülltonne entsorgt wird.

(Wir weisen darauf hin, dass die vollen Hundekotsäcke ausschließlich in die dafür vorgesehenen Hundekoteimer und nicht an den Wegrand zu werfen sind. Ein Ortsplan mit den exakten Standorten der Hundekoteimer ist in der Bürgerservicestelle erhältlich. Auch Hundekotsäcke sind dort kostenlos erhältlich.)

§ 5

Verantwortlichkeit

Für die Einhaltung dieser Verordnung ist der Hundehalter verantwortlich. Halter ist jene Person, die ständig oder vorübergehend für den Hund verantwortlich ist oder den Hund in ihrer Obhut hat.

§ 6

Strafbestimmung

Die Nichtbefolgung dieser Verordnung stellt eine Verwaltungsübertretung gemäß § 18 Abs. 1 Gemeindegesetz dar und wird von der Bezirkshauptmannschaft Bregenz gemäß § 99 Abs. 4 Gemeindegesetz bestraft.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem auf die Kundmachung folgenden Tag in Kraft (3.7.2019).

Wir bedanken uns bei allen Hundehaltern für den umsichtigen Umgang mit Hunden und das Verständnis.

Abwasserreinigungsanlage Schwarzenberg | Umsetzung von Baumaßnahmen

Die Gemeinde erhielt als Betreiber der Abwasserreinigungsanlage Schwarzenberg die aufsichtsbehördliche Bewilligung zur Sanierung des Gebäudes und die Anpassung an den Stand der Technik. Im Spätsommer und Herbst dieses Jahres wurden die Arbeiten, unter Federführung von Dr. Richard Moosbrugger, den beauftragten Firmen und unter Mitwirkung der Mitarbeiter des Bauhofes umgesetzt.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Im Bereich der Vorklärstufe (Emscherbrunnen) wurden der Abdeckrost (Lärchenrost) erneuert und die korrodierten Gitterabdeckungen ausgetauscht.
- Im Belebungsbecken musste die bestehende Belüftungseinrichtung ausgetauscht werden, da die Anforderungen für eine ausreichende Sauerstoffversorgung des Belebtschlammes nicht mehr erfüllt wurden.
- Auch die Verdichterstation musste an den Stand der Technik angepasst werden, in dem zwei veraltete Gebläse gegen einen neuen Verdichter ausgetauscht wurden.
- Die Fällmittelstation wurde durch Erneuerung der Stahlunterkonstruktion, Einbau einer Auffangwanne für die Lagertanks, Erneuerung der Verrohrung und Regelung der Dosierpumpe in Abhängigkeit vom Anlagenzulauf an den Stand der Technik angepasst.
- Im Nachklärbecken wird die Rücklaufschlammpumpe und Überschussschlammabnahme künftig elektronisch überwacht.
- Die Steuerung der Anlage wurde Ende Oktober 2019 modernisiert, in dem ein neuer Computer installiert, der Aufzeichnungsumfang erweitert und das Alarmsystem erneuert wurde.
- Die Gebäudeaußenhülle wurde gereinigt und saniert.

Durch die Umsetzung der vorangeführten Maßnahmen, welche einen Umfang von rd. 165.000,00 Euro darstellen, wird von der Bezirkshauptmannschaft Bregenz die wasserrechtliche Bewilligung zum Betrieb der Abwasserreinigungsanlage bis 31.12.2033 erteilt.

Rückblick: Radius Fahrradwettbewerb 2019

Vom 21. März bis 30. September 2019 fand wieder der Fahrradwettbewerb statt. In dieser Zeit ging es darum, so viele Kilometer wie möglich zu sammeln. 34 SchwarzenbergerInnen haben aktiv am Fahrradwettbewerb teilgenommen und sind zusammen von März bis September 49.030,3 Kilometer geradelt. Der Fahrradwettbewerb soll motivieren, dass Auto mal stehen zu lassen und stattdessen das Fahrrad zu nehmen. Umweltbewusstsein wird gestärkt. Aber es geht auch um die Gesundheit. Um Schwarzenbergs RadlerInnen zu motivieren verlost die Gemeinde tolle Preise unter allen TeilnehmerInnen die von März bis September mindestens 100 Kilometer gefahren sind.

Jene sechs SchwarzenbergerInnen, die am meisten Kilometer geradelt sind, erhielten eine Einladung ins Gemeindeamt, wo ihnen die Hauptpreise übergeben wurden. Dies sind:

- Peter Steurer (Brand) mit 8.331 Kilometer
- Reinhard Berlinger (Beien) mit 3.109 Kilometer
- Marianne Metzler (Moos) mit 3.100 Kilometer
- Sybille Reinprecht (Buchstock) mit 2.810 Kilometer
- Mathilde Bär (Berghalde) mit 2.620 Kilometer
- Albert Feurstein (Zur Egg) mit 2.059 Kilometer

Wir bedanken uns bei allen TeilnehmerInnen für die geradelten Kilometer und freuen uns, wenn es nächstes Jahr wieder heißt „Auf's Rad und los geht's“.

www.vorarlberg.radelt.at



Die SiegerInnen des Fahrradwettbewerbes aus Schwarzenberg von links nach rechts: Mathilde Bär, Sybille Reinprecht, Reinhard Berlinger, Marianne Metzler mit Bgm. Markus Flatz (auf dem Bild fehlen: Peter Steurer und Albert Feurstein).

Rückblick: Schwarzenberger Alptag 2019

Am Freitag, den 13. September 2019 fand der traditionelle Alptag in Schwarzenberg statt. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten zahlreiche Einheimische und Gäste aus nah und fern im Dorfzentrum die Äpler von sieben Alpen mit ca. 1.000 Tieren. Fünf dieser Alpen hatten den „Môjô“ (der Alpsommer verlief für Vieh und Mensch unfallfrei). Diese verzierten daher die Kühe und Äplerhüte mit besonders schönem Blumenschmuck. Aufgrund des kurzzeitigen Wintereinbruchs musste die Alpe Mittel- und Hinterargen heuer bereits eine Woche früher, am 7. September 2019, nach Schwarzenberg zurückkehren. Ein besonderes Dankeschön gilt den Alperantwortlichen für die eigenständige Terminkoordination, dem Alptagsprecher Martin Rusch,

dem Tontechniker Joachim Schmidt, den Blech-Musikanten Bär aus Andelsbuch, welche zur guten Stimmung und dem gelungenen Tag wesentlich beitrugen, sowie den Gasthäusern und Vereinen für die gute Bewirtung am Dorfplatz.



Fünf Alpen, die am Alptag nach Schwarzenberg zurückkehrten, hatten den „Môjô“: Alpe Klausberg Vorderstück, Oberlose, Obere, Sack und Korb.

Informationen zu den sieben heimgekehrten Alpen am Alptag, den 13. September 2019:

Alpe Klausberg Vorderstück

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 1 Stunde
Alpmeister und Bewirtschafter: Familie Schmid
Gemeindegebiet: Schwarzenberg
Weidefläche/Alpgröße: 30 ha/116 ha
Alphöhe: 1.200 m
Tiere: 30 Milchkühe und 16 Kälber
Personal: Familie Schmid und 2 Pfister

Alpe Oberlose

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 1 ½ Stunden
Alpmeister und Bewirtschafter: Lothar Sieber und Familie
Gemeindegebiet: Schwarzenberg
Weidefläche/Alpgröße: 42 ha/150 ha
Alphöhe: 1.200 m
Tiere: 55 Kühe, 5 Kälber, 38 Alpschweine und 2 Ziegen
Personal: Hirte/Senn Lothar mit Köchin Margit und den Kindern Maria und Anton Sieber sowie Pfister Julian Feurstein
Interessant:
Die Alpe Oberlose war früher ein Vorsäß der Schwarzenberger Bauern bis die Fabrikanten F.M. Hämmerle um 1900 dieses Vorsäß erworben haben und als Alpe bewirtschafteten. Im Jahr 2019 verbrachte Familie Sieber bereits den 24. Sommer auf der Alpe Oberlose.

Alpe Obere

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 7 Stunden
Alpmeister/Bewirtschafter: Hannes Ritter/Familie Rüt
Gemeindegebiet: Mellau
Weidefläche/Alpgröße: 80 ha/116 ha
Alphöhe: 1.593 m
Tiere: 82 Kühe, 45 Alpschweine, 7 Ziegen, 9 Hühner und 2 Kälber
Personal: Hirte Andreas Rüt, Köchin Barbara Rüt mit Lucia Sohm und Lea Rüt
Senn: Herbert Rüt

Alpe Sack

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 8 Stunden
Alpmeister und Bewirtschafter: Wilfried Kaufmann und Familie
Gemeindegebiet: Au
Weidefläche/Alpgröße: 60 ha/90 ha
Alphöhe: 1.692 m
Tiere: 40 Milchkühe, 15 Stück Jungvieh, 1 Pferd, Hühner und 1 Katze
Personal: Hubert Kaufmann und Felix Feurstein, Köchin Irmgard Kaufmann und Wilfried Kaufmann
Senn: Lukas Kaufmann
Interessant: Die Alpe Sack ist sehr steil und deshalb haben die Kühe eine gute Kondition.

Rückblick: Musterung 2019

Die Stellungspflichtigen aus Schwarzenberg des Geburtsjahrganges 2001 hatten sich gemäß der Stellungsordnung am Donnerstag, den 12. bzw. Freitag, den 13. September 2019 der Musterung in Innsbruck zu unterziehen. Dies waren 15 junge Männer aus Schwarzenberg.

Am Freitag, den 13. September 2019 kehrten sie dann pünktlich zum Alptag zurück nach Schwarzenberg. Nach der Rückkehr in Schwarzenberg lud der Bürgermeister zu einem gemeinsamen Essen in das Gasthaus Adler ein.



Die „Musterer“ des Jahrganges 2001 aus Schwarzenberg.

Alpe Korb

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 8 Stunden
Alpmeister/Bewirtschafter: Wilfried Kaufmann und Familie
Gemeindegebiet: Au
Weidefläche/Alpgröße: 70 ha/180 ha
Alphöhe: 1.680 m
Tiere: 105 Stück Jungvieh
Personal: Lukas und Wilfried Kaufmann
Interessant: Super Alpsommer mit viel Gras.

Alpe Gräsalp

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 6 Stunden
Alpmeister/Bewirtschafter: Mathias Greber/Familie Fink
Gemeindegebiet: Schoppernau
Weidefläche/Alpgröße: 215 ha/360 ha
Alphöhe: untere Alphütte 1.300 m, obere Alphütte 1.800 m
Tiere: 325 Jungvieh, 9 Pferde, 13 Ziegenböcke (Zuchtböcke - werden nicht geschlachtet)
Personal: Familie Johannes und Heike Fink (Hirte und Köchin) und ihre 4 Kinder (Pfister)

Alpe Schadona

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 9 Stunden
Alpmeister/Bewirtschafter: Alpmeister Alexander PETER/
Obmann Anton Greber
Hirten „Kalbolar“: Elmar Moosbrugger mit Familie
Hirten „Stierlar“: Mario Madlener und Kilian Moosbrugger
Gemeindegebiet: Schoppernau, Schröcken und Sonntag
Weidefläche/Alpgröße: 700 ha/1.700 ha
Alphöhe: zwischen ca. 1.500 und 2.300 m
Tiere: 515 Stück Jungvieh, 1.054 Schafe, 3 Hunde und 3 Kühe
Personal: 3 Hirten, 3 Schafhirten, 1 Köchin und 2 Pfister
Interessantes:
Diesen Sommer hat seit langem eine neue Familie die Alpe Schadona bewirtschaftet. Schadona ist die größte Alpe im Bregenzerwald und gehört zum Braunarl-Rothorn- und Künzelgebiet.
Die 1.054 Schafe der Alpe Schadona kehrten am 21. September 2019 bei der „Schaufschod“ von der Alpe nach Schoppernau zurück.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Rückblick: Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung 2019

Der traditionelle Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung fand einen Tag nach dem Alptag, nämlich am Samstag, den 14. September 2019 statt und lockte wieder viele Besucher an. Bei strahlendem Sonnenschein haben 60 Aussteller ihre Produkte angeboten. Das Angebot reichte von Handwerk, Gewerblichem, Kunsthandwerk, Antikem, Bekleidung, Naschereien, Spielwaren, bäuerlichen Erzeugnissen aller Art und Geschenkartikeln bis hin zu Lebensmitteln. Für Kinder fand wieder ein Kinderschminken bei der Schule statt und auch ein „Zügle“ begeisterte die kleinen Besucher. Neben der Marktmeile im Ortszentrum erwartete die Besucher wieder die alljährliche Käseprämierung im Angelika Kauffmann Saal. Dort konnten von 9 bis 15 Uhr die besten Vorarlberger Käse probiert werden, begleitet von schöner Livemusik durch die Bergspatzen, und bei der Konsumentenjury durfte auch das Publikum mitabstimmen. Die Sieger wurden um 13 Uhr, bei einem vollen Saal, gekürt. 162 Alp-, Berg- und Schnittkäse sowie Emmentaler mit unterschiedlichen Reifezeiten wurden von Sennereien und Alpen der Jury vorgelegt, welche vor allem das Aussehen, den Geschmack, den Geruch, die Konsistenz und die Lochung fachmännisch beurteilte.

Ein großer Dank gilt Franz Zengerle, dem Organisator des Marktes; für die Organisation der Käseprämierung Alpenkäse mit Hermann Metzler, der Landwirtschaftskammer mit Fritz Metzler sowie Beate Kopf und Seftone Schmid für die Gemeinde; den Sennern für das Einreichen der Käse und natürlich auch allen Besuchern. Der Schwarzenberger Markt hat sich aufgrund der einzigartigen Käseprämierung zu einem der größten Märkte im ganzen Land entwickelt.



Am Samstag, den 14. September 2019 fand der traditionelle Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung statt.

Bei der 27. Vorarlberger Käseprämierung im Angelika Kauffmann Saal erreichten folgende Schwarzenberger SennerInnen bzw. Schwarzenberger Alpen Medaillen:

Schnittkäse jung

Gold und Bronze

Jakob Sieber (Schwarzen) und Team,
Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald
- 19,5 Punkte (Alpenkäse Sennerkäse)
- 18 Punkte (Alpenkäse Wälderkäse)

Schnittkäse alt

Gold und zweimal Silber

Jakob Sieber (Schwarzen) und Team,
Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald
- 19,5 Punkte, **Kategoriesieger** (Alpenkäse Sennerkäse)
- 18,5 Punkte (Alpenkäse Rahmkäse)
- 18,5 Punkte (Alpenkäse Wälderkäse)

Sennereikäse 6-9 Monate – Vorarlberger Bergkäse

Gold

Thomas Kaufmann (geb. Schwarzenberger) und Team,
Dorfsennerei Schlins-Röns
- 20 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

Mathias Greber (Moos), Sennerei Hittisau
- 19,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

Silber

Johannes Kaufmann (Reute) und Julia Muxel,
Alma Bergsennerei Schnepfau
- 19 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

Bronze

Jakob Sieber (Schwarzen) und Team,
Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald
- 18 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

Sennereikäse über 9 Monate – Vorarlberger Bergkäse

Gold

Michael Feurstein und Wilfried Berbig, Sennerei Rehmer
Sennhus (Inhaber Hermann Berchtold (Oberkaltberg))
- 19,5 Punkte (Vorarlberger Bergkäse)

Silber

Johannes Kaufmann (Reute) und Julia Muxel,
Alma Bergsennerei Schnepfau
- 18,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

Mathias Greber (Moos),
Sennerei Hittisau
- 18,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

Bronze

Jakob Sieber (Schwarzen) und Team,
Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald
- 18 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

Vorarlberger Bergkäse 2018 alt „Hergestellt auf Alpe“

Gold

Katharina Fechtig,
Alpe Unter-Hirschberg (Schwarzenberger Alpe)
- 19,5 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Tobias Schweizer (Schwarzen), Alpe Unter Diedams
- 19,5 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Bronze

Herbert Rüf,
Alpe Obere (Schwarzenberger Alpe)
- 18 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Lukas Kaufmann (Stangenach),
Alpe Sack (Schwarzenberger Alpe)
- 18 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Vorarlberger Bergkäse 2019 jung „Hergestellt auf Alpe“

Silber

Manfred Kohler (geb. Schwarzenberger),
Alpe Schöner Mann
- 19 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Herbert Rüf,
Alpe Obere (Schwarzenberger Alpe)
- 19 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Katharina Fechtig,
Alpe Unter-Hirschberg (Schwarzenberger Alpe)
- 19 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Luca Ciola,
Alpe Ober Hirschberg (Schwarzenberger Alpe)
- 19 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Lukas Kaufmann (Stangenach),
Alpe Sack (Schwarzenberger Alpe)
- 18,5 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Tobias Schweizer (Schwarzen),
Alpe Unter Diedams
- 18,5 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Bronze

Edwin Berchtold (Gsäss)
Alpe Klausberg Hinterstück (Schwarzenberger Alpe)
- 18 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Thomas Strohmaier,
Alpe Oberauenfeld (Schwarzenberger Alpe)
- 18 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Lothar Sieber (Schwarzen),
Alpe Oberlose (Schwarzenberger Alpe)
- 18 Punkte (Vorarlberger Bergkäse – Alpe)

Tagessieger der 27. Vorarlberger Käseprämierung 2019

Tagessieger der Fachjury Hartkäse:

Alpe Rona, Senn Martin Gmeiner

Tagessieger der Fachjury Schnittkäse:

Sennerei Andelsbuch, Senn Hubert Metzler und Team

Tagessieger der Konsumentenjury:

Alpe Rona, Senn Martin Gmeiner

HERZLICHE GRATULATION ALLEN SENNERINNEN UND SENNERN!



162 Alp-, Berg- und Schnittkäse sowie Emmentaler mit unterschiedlichen Reifezeiten wurden von Sennereien und Alpen bei der Käseprämierung der Jury vorgelegt.

Rückblick: Schwimmbadsaison 2019

Das Schwimmbad Schwarzenberg hatte heuer vom 1. Juni bis zum 4. September geöffnet. Das sind insgesamt 96 Tage. 18 Tage davon waren Regentage. Somit waren es 78 Tage, an denen das Schwimmbad für die Besucher geöffnet hatte. In diesen 78 Tagen konnte das Schwimmbad ca. 13.000 Eintritte registrieren. Das ergibt einen Durchschnitt von 166 Eintritten pro Tag.

Vergleicht man diese Zahlen mit denen der Saison 2018, so verzeichnete das Schwimmbad eine Einbuße von 20% in den Besucherzahlen. Letztes Jahr hatte das Schwimmbad etwa gleich viele Tage geöffnet (82 Schönwettertage) und es wurden 15.800 Eintritte registriert. Das ergab einen Durchschnitt von 193 Eintritten pro Tag. Dieser Unterschied lässt sich dadurch erklären, dass der letzte Sommer wesentlich mehr „heiße“ Tage (über 30 Grad) hatte und dementsprechend auch mehr Besucher kamen. Dieses Ergebnis deckt sich mit dem allgemeinen Bäderbericht für Vorarlberg, aus welchem hervorgeht, dass fast alle Schwimmbäder im Land ebenfalls dieses Jahr eine Einbuße von ca. 20% gegenüber dem vergangenen Jahr verzeichneten.

Rutsche: Im Laufe des Sommers erhielt das Schwarzenberger Schwimmbad nach langem Warten eine neue Kinderrutsche.

Beachvolleyballplatz: Das Schwimmbad verfügt schon mehrere Jahre über einen schönen Beachvolleyballplatz, den aber leider viel zu wenige Sportler und Badebesucher nutzen.

Danke: Ein großes Dankeschön gilt Bademeister Lukas Berchtold mit seinen Bademeistergehilfen Christoph Peter und Verena Schmidinger sowie auch für den Start in die Badesaison an Bademeister Roland Höck. Ohne deren Engagement und Einsatz wäre ein regulärer Betrieb nicht möglich gewesen. Danken möchten wir auch Dokus und Martin vom Bauhof für deren tatkräftige Unterstützung. Unserer Gärtnerin Manuela Kaufmann möchten wir für den schönen Blumenschmuck im Schwimmbad danken. Auch ein großes Dankeschön an Kioskpächterin Birgit mit Team, welche die Besucher mit Speisen und Getränken bestens versorgte. Für Birgit und auch für Bademeister Lukas war es heuer leider das letzte Jahr im Schwimmbad, somit steht für nächstes Jahr ein Wechsel an.

Danke an Birgit und Lukas für die jahrelange und gute Zusammenarbeit und alles Gute auf ihrem weiteren Weg. DANKE allen treuen Besuchern unserer schönen Badeanlage.

Stellenausschreibungen: Für die nächsten Jahre sind wir auf der Suche nach einer/einem neuen Bademeister/in bzw. einer/einem neuen Pächter/in für den Schwimmbadkiosk (siehe www.gemeinde-schwarzenberg.at). Wir freuen uns auf Bewerbungen an das Gemeindeamt Schwarzenberg, Hof 454, 6867 Schwarzenberg oder gemeinde@schwarzenberg.cnv.at, T +43 5512 2948.



Nicht zu groß, aber groß genug. Genauso präsentiert sich das Freibad Schwarzenberg.



Die neue Kinderrutsche sorgt für viel Spaß bei den kleinen Besuchern.



Beachvolleyballplatz beim Schwimmbad Schwarzenberg.

Neueröffnung: Jugendraum Schwarzenberg – ChillOut

Im März und im Mai dieses Jahres wurden im Rahmen der Zukunftswerkstatt/Gruppe Kinder Jugend in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Familienverband zwei sehr erfolgreiche Workshops zur Jugendbeteiligung durchgeführt. Diese vom Land Vorarlberg geförderte Aktion ist nun abgeschlossen.

Eines der Themen, das den Jugendlichen wichtig war, dürfen wir nun weiterverfolgen. Der leerstehende Jugendraum im Keller des Sonnhof Gebäudes soll in einer „chilligen“ Variante wiederbelebt werden.

Fünf Mädchen im Alter von 14 Jahren bilden zurzeit das Organisationsteam. Mit Unterstützung der Projektleitung Marina Stiehle und der Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald kümmern sie sich um die Vorbereitung, Einkauf und Bewerbung des Jugendraumes sowie die Organisation der Öffnungszeiten. Geplant ist einmal im Monat, an einem Samstag, von 18 bis 22 Uhr für Jugendliche ab der 6. Schulstufe die Räumlichkeiten zu öffnen. Eine erwachsene Aufsichtsperson wird ebenfalls anwesend sein.

Jeder Besucher hat sich an die Hausordnung zu halten. Günstige alkoholfreie Getränke, coole Musik, Spiele und ein Tischfußballtisch warten auf die Jugendlichen. Es geht vor allem darum einen Ort für Jugendliche zu schaffen, wo sie sich ungezwungen mit Freunden treffen, Musik hören, Spiele spielen und einfach mal unter sich sein und gemeinsam abhängen können. Weitere Infos und Termine sind laufend im Gemeindeblatt und auf Instagram unter „chillout_schwarzenberg“ zu finden.



D'Motla vom neuen Jugendraum-Team, von links nach rechts: Teresa Knauseder, Lea Maria Peter, Alina Flatz, Stefanie Berchtold und Teresa Metzler.

Neuer Stützpunkt: aks gesundheit im Bregenzerwald

Nach intensiver Planung, erfolgtem Spatenstich im März 2018 sowie der Eröffnung im Juni 2019, konnte der neue Stützpunkt der aks gesundheit in Lingenau bereits bezogen werden und befindet sich mittlerweile in vollem Betrieb.



Neuer Stützpunkt: aks gesundheit Bregenzerwald in Lingenau.

Unter einem Dach bieten wir ein gemeinsames Therapiezentrum der Fachbereiche aks Kinderdienste, aks Sozialpsychiatrische Dienste, aks Neurologische Reha sowie der aks Gesundheitsbildung an. Auf ca. 1200 Quadratmetern Nutzfläche sind neben den Therapieräumlichkeiten, Werkstätten, Bewegungsräumen, Küche und Arbeitsplätzen für die aks gesundheit auch vier Wohnungen und eine bereits vermietete Fläche für das Planungsbüro Bischof & Zündel entstanden. Dieses Haus bietet optimale Arbeitsbedingungen für rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist eine ideale Anlaufstelle für die Bregenzerwälder Bevölkerung.

Als professioneller Anbieter von Dienstleistungen in der Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation sind unsere Ziele die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit der Vorarlberger Bevölkerung und die Förderung der individuellen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wir unterstützen Menschen dabei, ein gesundes Leben zu führen und Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen. Wir unterstützen Menschen, deren Gesundheit beeinträchtigt ist, im Sinne der Teilhabe dort, wo ihr Leben stattfindet.



aks gesundheit GmbH:
Hof 481, 6951 Lingenau, T +43 5574 202-0
gesundheits@aks.or.at, www.aks.or.at
Ein Unternehmen der aks Gruppe

Im Jahr 2020 feiern wir 750 Jahre Schwarzenberg – Warum Jubiläum?

Geburtstage sind dazu da, gefeiert zu werden. Wir zelebrieren, ein Jahr geschenkt bekommen zu haben. Ähnlich verhält es sich mit Jubiläen, mit der fernen und nicht so fernen Rückschau: Der Blick zurück offenbart, woher wir kommen. Warum wir sind, wie wir sind. Welche Grundpfeiler unsere Gegenwart bilden, die ökonomischen wie die historischen.

Blicken wir also auf die jüngere Geschichte Schwarzenbergs zurück, auf die Erfolgsgeschichte einer Bregenzerwälder Gemeinde, deren Name vor 750 Jahren zum ersten Mal erwähnt wurde. Blicken wir zurück und schauen wir in die Zukunft.

Schwarzenberg steht für Landwirtschaft, Handwerk, Architektur, Lebensqualität, Kulinarik, Gastlichkeit, für einen historischen Ortskern, der jedes Jahr mehr Besucher anzieht. 1781 machte die Malerin Angelika Kauffmann (1741-1807) auf ihrer Reise nach Venedig in Schwarzenberg Station – und verbrachte eine längere Zeit im Bregenzerwald: Das Angelika Kauffmann Museum und die Apostelfresken der Malerin in der Pfarrkirche Schwarzenberg zeugen bis heute davon.

Daneben hat sich Schwarzenberg besonders in der Musikwelt einen Ruf weit über die Grenzen Österreichs erobert. Seit 1976 zieht die Schubertiade alljährlich berühmte Musikerinnen und Musiker sowie auch ein fachlich versiertes Publikum an. Das Festival :alpenarte rundet den musikalischen Reigen seit 2016 ab. Der Musikverein Schwarzenberg sorgt außerhalb der Festivalsaison für klingende Höhepunkte.

Das Schwarzenberger Jubiläumsjahr will der Gemeinde neue Möglichkeiten eröffnen: Die Rückbesinnung auf die Geschichte weist Wege in die Zukunft. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die geplanten Veranstaltungen (wie eine Vortragsreihe) Spuren hinterlassen sollen – sowohl in der Erinnerung der Teilnehmer und Gäste, aber auch in Form gesteigerter Nachhaltigkeit für die Gemeinde selbst: In den Planungsgruppen für das 750-Jahr-Jubiläum wurde deshalb insbesondere auf die sozialen und ökonomischen Wertschöpfungsprozesse geachtet, die gleichermaßen Kunst, Kultur, Brauchtum, Lebensqualität, Gastlichkeit, Landwirtschaft und Tourismus umfassen.

Die einzelnen Projektgruppen widmeten sich über eineinhalb Jahre lang in zahllosen Sitzungen, Exkursionen und Besprechungen mit Energie und Leidenschaft der Erstellung des umfangreichen Programms. Viele Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger brachten sich mit Verve und Elan ein, um ihre Gemeinde hochleben zu lassen.

Für den 28. November 2019 ist die Pressekonferenz angesetzt, in deren Rahmen die Medienvertreter über das Programm des Jubiläumsjahres unterrichtet werden. Die Broschüre mit dem detaillierten Programm- sowie den Schwerpunkten 2020 wird Anfang Dezember an jeden Schwarzenberger Haushalt versandt.



Aus dem Jahr 1270: Die urkundliche Ersterwähnung von Schwarzenberg. ©Stiftsarchiv St. Gallen

Bitte diese Termine vormerken:

Freitag, 10. Jänner 2020: Feierlicher Auftakt des Jubiläumsjahres im Angelika Kauffmann Saal um 17.30 Uhr (Einlass ab 17 Uhr)

Freitag, 3. und Samstag, 4. Juli 2020: Sommerfest

Großes Verdienstzeichen des Landes an Heinrich Olsen

Der Schwarzenberger Heinrich Olsen (Buchen) verabschiedete sich nach fast 30 Jahren als Sportdirektor bei Special Olympics in den Ruhestand. Außerdem wurde ihm das große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg am 26. Oktober 2019 verliehen. Jakob Flatz (Wies) hat Heinrich über sein Leben interviewt:

Was hat Sie dazu bewegt vor 31 Jahren von Dänemark nach Österreich zu übersiedeln, sich gerade in Schwarzenberg niederzulassen?

Die Liebe. Ich war schon damals in Dänemark im Bereich für Menschen mit Beeinträchtigung tätig. Bei einer Weltmeisterschaft in Schweden konnte ich Kontakte mit der Lebenshilfe Vorarlberg knüpfen, welche mir später ein Jobangebot gaben. Dadurch habe ich Angelika kennengelernt und bin schließlich in Schwarzenberg gelandet.

Was vermissen Sie an Ihrer Heimat Dänemark?

Das Meer. Ich freue mich immer wenn wir zwei- bis dreimal im Jahr hochgehen und ich meine Familie und Freunde sehen kann. Für mich ist es eine große Bereicherung, dass ich beides habe. Hier die Berge und oben das Meer. Diese Kombination ist für mich wunderbar.

Was schätzen Sie besonders an den Bregenzerwäldern?

(lacht) Ich habe die „Wälder“ kennen und schätzen gelernt durch ihre Geradlinigkeit, welche mich auch mit ihnen verbindet. Aber auch dieses sehr konzentrierte, sehr fokussierte Lebensmotto „Schaffa, schaffa Hütle bua“, also bei der Arbeit immer das Maximum herauszuholen, ist bewundernswert sowie die freundliche Art.

Sie haben viele berühmte Persönlichkeiten getroffen, unter anderem Arnold Schwarzenegger, den Kaiser von Japan, Nelson Mandela oder auch Hermann Maier. Welche dieser Persönlichkeiten hat Sie am meisten inspiriert und was haben Sie aus diesen Begegnungen mitgenommen?

Alle. Aufgrund von ihrer Persönlichkeit und Offenheit gegenüber Special Olympics und Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung. Ich hatte damals bei den World-Games in Los Angeles die große Gelegenheit bei Arnold Schwarzenegger zu Hause zu sein, was eine sehr schöne und persönliche Begegnung sowohl auf sportlicher als auch auf zwischenmenschlicher Ebene war und mich sehr beeindruckt hat.



Arnold Schwarzenegger und Heinrich Olsen.

Sie waren 30 Jahre lang bei den Special Olympics aktiv und haben dies wesentlich mitgeprägt, aber wie sind Sie überhaupt zum Behindertensport gekommen und was waren Ihre größten Erfolge?

Schon damals in Dänemark war ich in diesem Bereich aktiv. Es war so, dass wir damals in Dänemark sehr früh Menschen mit Beeinträchtigung in unserer gesellschaftlichen Mitte inkludiert haben. Nach meinem Studium war mir klar, dass ich mich für Special Olympics engagieren wollte. Nach meiner Badminton Karriere war für mich der Zeitpunkt gekommen, wo ich mich persönlich diesem Menschen, diesem fantastischen Menschen widmen wollte, auch um zu zeigen, zu welchen Leistungen diese Menschen fähig sind.

Ich war bei 17 Weltspielen und unzähligen anderen Events dabei und es war immer sehr interessant zu sehen, welche große Leistungen Menschen mit Beeinträchtigungen durch intensives Training zeigen können. Ein großer Erfolg war sicherlich, dass wir beim Medaillenspiegel immer weit oben waren. Ein weiterer Erfolg war, dass wir es geschafft haben, dass Menschen mit Beeinträchtigung den Respekt bekommen, den sie verdienen.

Natürlich gibt es nicht nur Erfolge. Was waren die größten Herausforderungen und schwierigsten Momente in Ihrer Karriere?

Innerhalb der Special Olympics gab es im Laufe der Jahre immer wieder Veränderungen auf Gesetzesebene und die größte Herausforderung war es, den Status eines Fachverbandes zu erreichen. Was wir in Zusammenarbeit mit Siegi Stemer und Martin Kessler erfolgreich geschafft haben, was wiederum einer der größten Erfolge war. Natürlich gab es auch Rückschläge, aber ich kann mich nicht erinnern, dass der Weg jemals angezweifelt wurde.

Wir haben es immer geschafft, den nächsten Schritt nach vorne zu machen.

Am 1. Juni 2019 haben Sie das Zepter des Sportdirektors weitergereicht. Was nehmen Sie aus Ihrer Zeit bei den Special Olympics mit und was erhoffen Sie sich für die Zukunft des Behindertensportes?

Ich habe sehr viel für mich und meine Familie mitgenommen. Die vielen gesammelten Erfahrungen haben mir im Leben geholfen, wie man mit Menschen umgehen sollte. Ich hoffe nicht nur, sondern ich erwarte mir, dass unsere Gesellschaft weiterhin die Athleten nicht nur in sportlicher sondern auch in menschlicher Hinsicht fördert. Ich hoffe, dass sich in Zukunft viele Jugendliche einbringen und unseren Weg nach vorne unterstützen.

Sie verabschiedeten sich mit den Worten „I did it my way!“. Was war denn der Weg des Heinrich Olsen?

Der war sehr gradlinig, der war immer bemüht das beste Umfeld für die Athleten zu schaffen. Und wenn ich zurückblicke, freut es mich ganz besonders, dass ganz viele Leute nicht nur bei Erfolgen hinter uns standen. Das wird es auch in Zukunft brauchen, um diesen Weg weiterzuführen.

Sie haben sich auch lange im Gemeinderat engagiert. Was hat Sie bewegt in diesem Gremium mitzuwirken?

Für mich war es wichtig nicht nur Ideen von der Seite einzubringen sondern auch selber aktiv zu werden. Der Begriff Inklusion war mir besonders wichtig, auch für Menschen mit anderer Herkunft, anderer Hautfarbe etc. Für diese Themen wollte ich mich im Gemeinderat speziell einsetzen, da es leider nach wie vor so ist, dass ich als dänischer Staatsbürger nicht wählen darf. Ich bin der Meinung, dass die Gleichwertigkeit zum Tragen kommen soll und muss. Es hat mir aber auch Einsicht gegeben, dass es gar nicht so einfach ist, dieses Wort Inklusion weiterzubringen.

In welchen Ausschüssen waren Sie dabei, für was haben Sie sich speziell eingesetzt und was wünschen Sie sich in den nächsten Jahren?

Ich war im Sport- und im Sozialausschuss dabei und mir war es wirklich ein Anliegen, die Perspektiven für Kinder und Jugendliche zu erweitern. Ein anderer wichtiger Punkt war leistbares Wohnen, um vor allem jungen Leuten eine Perspektive zu bieten, hier in Schwarzenberg wohnen zu können, bevor sie ein eigenes Haus bauen, sprich Miet-

wohnungen. Und ich wünsche mir, dass die Gemeindevertretung in Zukunft mehr in diese Richtung arbeitet, weil hier sind wir ein bisschen hinten nach. Und dass dieses Wort Inklusion mehr geachtet wird, dass auch Menschen mit Behinderungen weiter in die Gesellschaftsmitte geholt werden.

Wie wird Ihr Weg in Zukunft als Pensionist aussehen? Welchen Traum wollen Sie noch verwirklichen?

Träume in dem Sinn habe ich nicht. Ich habe viel getan und auch viel verwirklicht. Ich möchte aber weniger unterwegs sein und mehr Zeit mit der Familie verbringen und auch für meine Enkel in Dänemark da sein. Dann glaube ich wird auch der eine oder andere Wunsch oder Reise kommen. Aber ein klar formuliertes Ziel - genau das will ich noch erreichen - habe ich nicht. Ich habe mehrere Anfragen bekommen, um hier und dort noch ein bisschen mitzuhelfen, welche ich bis jetzt aber abgelehnt habe um Zeit zu finden, mich selber zu entdecken - als Pensionist in Schwarzenberg.

FACTS

Name: Heinrich Olsen

Geboren: 8. Dezember 1954 in Odensee in Dänemark

Familie: verheiratet mit Angelika Olsen-Köb

Kinder: Marlene (DK), Clemens und Annabell

Hobbies: Sport, Reisen, Familie

Lieblingessen: smørrebrød (belegte Brötchen)

Erfolge/Errungenschaften: Aufstieg in die Bundesliga mit dem dänischen Badminton-Team

Charaktereigenschaften: offen, ehrlich, sehr gradlinig, hilfsbereit

Lebensmotto: It's all about attitude



Heinrich Olsen (rechts) mit seinem Sohn Clemens Olsen (links).

NEWS: aha für Vorarlbergs Jugend

aha Jugendteam – Dabei sein und mitmischen

Kreativ, motiviert und neugierig? Im aha Jugendteam machen Jugendliche, was ihnen Spaß macht und probieren Neues aus. Egal ob schreiben, moderieren, filmen, fotografieren, designen, posten oder mitdiskutieren. Als Teil vom aha Jugendteam gibt's vom aha kostenlos die Skills dazu. „Learning by doing“ lautet dann die Devise. Alle wichtigen Infos bekommen interessierte Jugendliche beim get2gether: Donnerstag, 3. Oktober 2019 18 bis ca. 19.30 Uhr, aha Dornbirn, Bahnhofstraße 12 Anmeldung unter www.aha.or.at/misch-mit

Ab ins Ausland! – Infoabende zum ESK-Freiwilligendienst

Blindenzentrum in Spanien, Biobauernhof in Belgien oder Jugendeinrichtung in Finnland? Wer sich für ein paar Monate in Europa als FreiwilligeR engagieren möchte, kann mit dem Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) einmalige Erfahrungen sammeln. Der ESK-Freiwilligendienst bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Bis auf einen eventuellen Teil der Reisekosten ist der ESK-Freiwilligendienst kostenlos. Alle weiteren Kosten sind durch das EU-Förderprogramm Europäisches Solidaritätskorps und die Aufnahmeorganisation gedeckt. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes. Infoabende: Mittwoch, 16. Oktober 2019, aha Bregenz Dienstag, 12. November 2019, aha Bludenz Mittwoch, 18. Dezember 2019, aha Dornbirn jeweils von 19 bis 20.30 Uhr Stephanie Sieber vom aha erklärt das Programm sowie den Bewerbungsprozess im Detail und einE Ex-FreiwilligeR berichtet von persönlichen Erfahrungen. Kostenlos und unverbindlich. Um Anmeldung wird gebeten. Kontakt: stephanie.sieber@aha.or.at, T +43 5572 52212-44. Weitere Infos unter www.aha.or.at/esk

Ermäßigte Winter-Saisonkarten

Der nächste Winter kommt bestimmt! Seit Oktober läuft der Vorverkauf der Winter-Saisonkarten. Mit der aha card können Jugendliche dabei kräftig sparen. Einfach Gutscheine runterladen, ausfüllen und zusammen mit der aha card ermäßigte Saisonkarte für Ski Arlberg, Montafon-Brandnertal, Sonnenkopf, 3TälerPass und LändleCard holen.

Alle Infos zur Winteraktion und zu winterlichen Ermäßigungen mit der aha card gibt es unter www.aha.or.at/winteraktion



Vorfremde auf den Winter im Skigebiet Bödele, ©aha

aha plus – tausche Points gegen Rewards

„Engagieren, Punkte sammeln, Chancen nützen“ – so lautet das Motto von aha plus, dem Anerkennungssystem für engagierte junge Menschen in Vorarlberg. 12- bis 24-Jährige, die sich über die normale Mitgliedschaft hinaus in einem Verein, einer Organisation, Initiative oder der Gemeinde einbringen, können mit aha plus Punkte für ihr Engagement sammeln, die wiederum gegen eine wertvolle Anerkennung (Reward) eingelöst werden können. Fleißig Points gesammelt? Jetzt kann man sie zum Beispiel einlösen gegen einen Snowbike-Kurs für zwei oder Schi-Tageskarten. Infos unter www.aha.or.at/rewards

Her mit der Lehrstelle

Um die Suche nach der perfekten Lehrstelle zu erleichtern, finden Lehrstellensuchende im aha seit Oktober 2019 den neuen Info-Folder „Lehre gesucht!“ – inklusive Tipps zu Schnuppermöglichkeiten und Terminen von Lehrlingsmessen. Kostenlos im aha oder über den Bestellservice: aha.or.at/downloads-service Tipp: In der aha-Lehrstellenbörse auf www.aha.or.at/lehrstellen findet man viele offene Stellen.

Bitte lächeln! Bewerbungsfotos vom Profi

Der erste Eindruck zählt: Zu einer guten Bewerbung gehört ein erstklassiges Foto. Im aha setzt ein Profi-Fotograf Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren kostenlos in Szene und leuchtet sie ab. Zum Foto-Shooting gibt es bei Bedarf auch Tipps und Infos zum Bewerbungsschreiben und Unterstützung bei der Jobsuche. Die Aktion findet in Kooperation mit AMS und BIFO statt. Nächste Termine: Montag, 11. November 2019, aha Dornbirn Mittwoch, 13. November 2019, aha Bregenz Montag, 18. November 2019, aha Bludenz

jeweils von 14 bis 17 Uhr; Für alle zwischen 14 und 26 Jahren. Für Einzelpersonen keine Anmeldung, für Gruppen ab fünf Personen ist eine Anmeldung notwendig. Infos unter www.aha.or.at/bewerbungsfoto

Das Tanzparkett ruft – alle Balltermine auf einen Blick!

Die Highheels schon bereitgestellt und die Fliege zurechtgerückt? Das kann nur eines bedeuten: Die Ballsaison startet! Im aha online Ballplaner www.aha.or.at/ballplaner sehen Tanzfreudige auf einen Blick, wann und wo der nächste Abschlussball stattfindet.

Zweimal Spaß haben, einmal zahlen

Zwei haben Spaß, eineR zahlt – heißt das Motto bei der 2für1-Aktion der aha card. Gilt im November bei Heimspielen der Dornbirn Lions und im Dezember im Unicorn Pole Studio in Dornbirn und in der Funworld in Hard. Doppelten Filmspaß gibt es den ganzen Herbst über für die Filmforum-Filme im Metro Kino in Bregenz. Nur für aha card-InhaberInnen und gegen Vorlage der aha cards – alle Infos unter www.aha.or.at/card-2fuer1

EureProjekte fördert junge Ideen

Meinungswerkstatt, Protestbasteln oder interaktive Umweltausstellung? Eine gute Idee allein ist nicht genug – sie muss auch umsetzbar sein. Mit EureProjekte werden Projekte von Jugendlichen mit bis zu 500 Euro gefördert. Stehen Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt des geplanten Projekts, gibt es bis zu 750 Euro Projektförderung. Die eingereichten Ideen sollen Wissen über Umweltthemen vermitteln und stärken sowie den nachhaltigen Umgang im Alltag in den Vordergrund stellen. „EureProjekte“ ist eine Initiative der Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend in Kooperation mit den Österreichischen Jugendinfos. Alle jungen Menschen zwischen 14 und 24 Jahren können ihre Projektidee einreichen. Bei Interesse einfach registrieren auf www.eureprojekte.at und ein Beratungsgespräch im aha vereinbaren. In Vorarlberg ist Nicole Klocker-Manser zuständig für die Beratung. Sie ist erreichbar unter nicole.klocker-manser@aha.or.at



aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg Bregenz, Dornbirn, Bludenz:

aha@aha.or.at, www.aha.or.at, www.facebook.com/aha.Jugendinfo

NEWS: Vorarlberger Familienpass

Mit dem Familienpass unterwegs

Die ÖBB Vorteilscard Family erhält man mit dem Vorarlberger Familienpass an den ÖBB-Schaltern in Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Bludenz kostenlos. Familien mit mehr als vier Kindern bekommen zwei kostenlose Vorteilscards Family. Mit der ÖBB Vorteilscard Family bekommt ein Erwachsener das Ticket bis zu 50 % günstiger. Bis zu vier Kinder unter 15 Jahren können kostenlos mitfahren.

- Voraussetzung ist der gleichzeitige Kauf eines Fernverkehrstickets mit österreichischem Reiseziel außerhalb Vorarlbergs und der Besitz des Vorarlberger Familienpasses.
- Die Vorteilscard ist jeweils für ein Jahr gültig.
- Kleinkinder von 0 bis 5 Jahren fahren in Begleitung eines Jugendlichen oder Erwachsenen in ÖBB Zügen weiterhin gratis.

Die Verkehrsverbund-Aktion mit dem Familienpass bleibt unverändert: Bei Fahrten mit Bus und Bahn innerhalb Vorarlbergs zahlt ein Erwachsener, alle weiteren Personen auf dem Familienpass fahren gratis mit.

Familienpass Kalender 2020

Im handlichen A5-Format für die Handtasche oder auch dekorativ an der Wand. Er kann ab sofort im Gemeindeamt oder im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz gratis abgeholt werden. Neben viel Platz für die Termine aller Familienmitglieder bietet der Kalender auch wieder jede Menge Tipps und Infos für die Freizeit und die Familie.

Familienpass App – Stets informiert

Mit der Familienpass App sind Familien jederzeit auf dem Laufenden, wo was los ist. Schnell und übersichtlich können aktuelle Tipps und Sonderaktionen abgerufen werden. Außerdem bietet die App eine Übersicht über die zahlreichen Partnerbetriebe in ganz Vorarlberg. Die App steht kostenlos zum Download im App Store und bei Google Play zur Verfügung. Um den Familienpass an der App zu aktivieren, wird ein persönlicher Zugangscode benötigt. Dieser kann direkt im Gemeindeamt oder unter info@familienpass-vorarlberg.at angefordert werden.



Vorarlberger Familienpass:

T +43 5574 511-24159, familienpass@familienpass-vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/familienpass

Information: Sicher Vermieten, ein Gewinn für Vermieter und Mieter

Ein Projekt des Landes Vorarlberg, der VOGEWOSI und der Vorarlberger Eigentümervereinigung.

Eine Wohnung zu vermieten ist für Eigentümerinnen und Eigentümer mit Aufwand verbunden. Manche Besitzer haben schlechte Erfahrungen gemacht und lassen ihre Wohnung deshalb leer stehen. Sie gehen kein Risiko ein, verzichten dabei aber auf mögliche Mieteinnahmen. Gleichzeitig steht Wohnraum, der dringend benötigt wird, nicht zur Verfügung. Land Vorarlberg, VOGEWOSI und Eigentümervereinigung haben deshalb ein Modell ausgearbeitet, das den Wohnungsbesitzern laufende Mieteinnahmen garantiert, ohne mit Risiken oder Aufwand verbunden zu sein.

Das Projekt „Sicher Vermieten“ zur Mobilisierung von Leerstand funktioniert folgendermaßen: die VOGEWOSI übernimmt die Abwicklung und Verwaltung der Mietverträge, die Vorarlberger Eigentümervereinigung bietet im Bedarfsfall eine Rechtsberatung und das Land bietet eine Mietzinsgarantie. Dh. der Vermieter wird nicht durch Kosten belastet, die vom Mieter verursacht wurden. Dafür nimmt er eine Deckelung des Mietzinses in Kauf. „Eigentümer wollen Sicherheit und wenig Aufwand bei der Vermietung ihrer Wohnung oder ihres Hauses. Genau das können wir mit diesem Modell anbieten. Unser Ziel ist es, leerstehende Wohnungen verfügbar zu machen. Die Projektpartner garantieren, dass Eigentümer und Mieter gut betreut werden“, fasst Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger die Vorzüge des „Sicher Vermieten“-Modells zusammen.

Das Projekt wurde zwischenzeitlich auch um Einfamilienhäuser erweitert. Potenzielle Vermieterinnen und Vermieter mit leerstehenden Häusern haben so die Möglichkeit ihr Objekt zu vernünftigen Konditionen zu vermieten. Die Rahmenbedingungen bleiben dabei dieselben.

Seit 1. April gibt es einen zentralen Ansprechpartner bei „Sicher Vermieten!“

Damit eine durchgehende, zuverlässige Betreuung vom ersten Beratungsgespräch, über die Vertragsunterzeichnung, bis hin zu allfälligen Rückfragen während des aufrechten Mietverhältnisses sichergestellt ist, ist seit 1. April eine Person hauptverantwortlich für das Projekt beim Land Vorarlberg beschäftigt.

Nähere Informationen unter:

www.vorarlberg.at/sichervermieten
T +43 5574 511 8080

Jetzt vermieten? Aber sicher!

In Vorarlberg sind viele Menschen auf Wohnungssuche. Gleichzeitig steht viel Wohnraum leer. Mit „Sicher Vermieten“ sorgt das Land Vorarlberg dafür, dass Eigentümer bei der Vermietung professionell betreut werden – von der Vertragsvorbereitung bis zum Abschluss und in der laufenden Betreuung. Und das mit Garantie. Mit Ihrer Wohnung und unserer Unterstützung bringen wir gemeinsam Freude und Leben in leerstehenden Wohnraum! Ohne Aufwand, ohne Risiko.

www.vorarlberg.at/sichervermieten

Netzwerk blühendes Vorarlberg: Winterquartiere im Naturgarten

So wie der blühende Naturgarten ein Paradies für bestäubende Insekten und Nützlinge ist, so sehr hilft der unaufgeräumte Garten im Herbst bei der Suche nach Winterquartieren. Man leistet einen erheblichen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt, wenn auf den Beeten und bei den Sträuchern erst im Frühling klar Schiff gemacht wird. Zum Beispiel verwenden einige Wildbienen zum Nisten ausschließlich aufrecht stehende dürre Stängel mit weichem Mark. Beliebte sind abgebrochene Brombeerranken, Himbeerruten und Stängel von Königskerzen, Beifuss, Disteln oder Kletten. So nagt die Dreizahn-Mauerbiene mit ihrem Oberkiefer das Mark im Stängel der Königskerze heraus und befördert die Stücke mit den Beinen nach draußen. Im Hohlraum legt sie hintereinander mehrere Brutzellen an. Will man solchen Arten eine zusätzliche Nisthilfe bieten, können abgeschnittene Stängel der beschriebenen Pflanzen bereitgestellt werden. Wichtig dabei ist, dass die Stängel aufrecht stehen, liegende Strukturen werden nicht angenommen. Am meisten Erfolg bringen Nisthilfen dann, wenn die natürliche Situation möglichst gut imitiert wird. Das heißt die Stängel sollten einzeln in der Wiese, bei der Hecke oder unter Bäumen stehen. So kann man beispielsweise an zwei waagrecht gespannten Drähten mehrere Stängel aufrecht befestigen.



Der unaufgeräumte Garten im Herbst ist oft Winterquartier von vielerlei Insekten ©Netzwerk blühendes Vorarlberg.

Unschlagbare Quartiere für vielerlei Insekten sind morsches und abgestorbenes Holz. Sei es ein Baum mit morschen Stellen und Asthöhlen, ein abgestorbener Stamm stehend oder liegend oder einfach nur ein Haufen Laubholz, welcher sich selbst überlassen wird. Mit der beginnenden Weißfäule des Holzes stellen sich die Bewohner ein.

Manche Arten graben sich ihre Brutröhren selbst ins Holz. Andere beziehen bereits benutzte Gänge oder Spechtlöcher. Bei Totholz kann man eigentlich nichts falsch machen, es passt überall, auch als Lückenfüller. Kleine oder größere Haufen und Stücke liegen mal in der Sonne, mal im Schatten. Es wachsen Pflanzen hindurch oder darauf, es wird überwuchert und befindet sich in unterschiedlichen Stadien der Zersetzung, was jedes Mal einer anderen Art zu Gute kommt. Alle paar Jahre sollte der Haufen mit neuem Holzmaterial gefüttert werden. Einzig Baumsämlinge und konkurrenzstarke Unkräuter müssen entfernt werden.

Viele Wildbienenarten und andere Insekten nisten im Erdboden, in Geröllhaufen oder Sand. Anders als bei Totholz, sollten Steinhaufen nicht völlig überwuchert werden, und trocken, sonnig oder halbschattig liegen. Am besten ist es wenn der Haufen nicht aus lauter gleichförmigen Steinen in ähnlicher Größe besteht, sondern bunt gemischt ist mit Feinanteil dazwischen. So entstehen kleine Höhlungen und es können Löcher in den Sand gegraben werden. Für einige Arten ist selbst eine kleine mit Sand gefüllte Pflanzschale schon ein geeigneter Nistplatz. Günstig sind auch Sand- und Lehmflächen unter Dachvorsprüngen, wo es trocken bleibt. Selbst breite sandige Pflasterfugen werden von Grabwespenarten besiedelt.

Andere wichtige Winterquartiere sind Laubhaufen. Sie fallen im Naturgarten im Herbst von selbst an und müssen nur liegen gelassen oder an einem Ort aufgeschichtet werden. Darin finden weniger bestäubende Insekten Unterschlupf, als vielmehr verschiedene Käfer- und Spinnenarten, sowie Erdkröten und Igel. Das Laub vermodert zu wertvollem Kompost, der im Sommer entnommen werden kann. Im Herbst sollte der Haufen jährlich mit frischem Laubmaterial aufgefüllt werden.

Mehr Informationen zu insektenfreundlicher Gestaltung erhalten Sie beim Netzwerk blühendes Vorarlberg, www.blühendes-vorarlberg.at, office@bodenseeakademie.at, T +43 5572 330 64.



Wem gehört das Bödele?

Eine Kulturlandschaft verstehen

Eine Ausstellung an zwei Orten, im Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg und im Stadtmuseum Dornbirn

Das Bödele ist eine traditionsreiche Vorsäß- und Alpreigion, zugleich seit gut über hundert Jahren Refugium von Erholungssuchenden. Heute stehen hier zwei Hotels, einige bewirtschaftete Hütten und viele private Zweitwohnsitze. Im Mittelgebirge über dem Vorarlberger Rheintal gelegen, ist das Bödele vom Tal aus leicht und schnell erreichbar. Und doch liegt es hoch genug, um im Winter über der Nebelgrenze und an heißen Sommertagen ein paar Grad kühler zu sein als die Städte im Tal. Im Winter gilt das Resort als Schneeloch und bietet ungeachtet der fehlenden Höhenmeter und der vergleichsweise bescheidenen Infrastruktur meist gute Verhältnisse für die Wintersportler.

Obwohl die Besitzverhältnisse bis heute nahezu unverändert sind, sich das Bödele größtenteils in Händen eines Unternehmens bzw. einer Erbgemeinschaft befindet, ist diese kleine Kulturlandschaft offen. Die BesucherInnen können kaum bemerken, dass sie hier ein Areal nutzen, das in Privatbesitz ist – Zäune fehlen, der berühmte Gatter lässt sich öffnen. Dieses – der Intention des Gründers verpflichtete – Offenhalten legt überhaupt erst nahe, zu fragen, wem das Bödele gehört.

Das Bödele ist heute das Naherholungsgebiet von Dornbirn, politisch-rechtlich gehört es aber zur Gemeinde Schwarzenberg.

Was geschah um 1900 auf dem Bödele, als der erfolgreiche und begüterte Dornbirner Fabrikant Otto Hämmerle den Schwarzenberger Bauern für seine geplante Ferienkolonie ihre Vorsäßhütten samt Grund und Boden abkaufte? Wer waren die Bauern, die verkauften? Wie wurde aus dem Gemeinschaftsvorsäß eine Privatalpe mit einer großen Mustersennerei und Stallungen?

Welche Gegensätze und unterschiedlichen Interessen können beobachtet werden und wie entwickelte sich diese Kulturlandschaft in den folgenden Jahrzehnten? Was hat es mit der 1938 versuchten Eingliederung des Bödelegebietes in das Gemeindegebiet der Stadt Dornbirn auf sich?

Wann wurde der Wintersport in Schwarzenberg entdeckt und welche Bedeutung hatte der spätere Bau der zahlreichen Schilifte auf Schwarzenberger Boden?

Welche neuen Wirtschafts- und Berufsfelder entwickelten sich durch die touristische Entdeckung des Bödele?



Sicht der Bödele Koloniehütten vor 1912. ©Volare



Tourengeher aus Schwarzenberg in den 1930er Jahren auf dem Weg zum Hochälpele.



Hotelanlage Bödele-Tennisplatz vor 1929. ©Volare

Die Ausstellung in unserem Angelika Kauffmann Museum möchte mit Hilfe von Karten, Bildern, Dokumenten und Kaufverträgen, dreidimensionalen Objekten sowie Video- und Hörstationen diesen Fragen nachgehen und den historischen Wandel sichtbar machen. Zur Ausstellung erscheint auch ein umfangreicher Katalog.

Im Stadtmuseum Dornbirn wird zeitgleich in einer eigenen Ausstellung das Bödele von Dornbirner Seite aus beleuchtet. Dadurch ist gewährleistet, dass verschiedene Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufgegriffen werden und eine Annäherung an diese Kulturlandschaft ermöglicht wird. Nach dem Besuch der beiden Ausstellungen können sich die Besucherinnen und Besucher selbst ein Bild machen und die Frage beantworten, wem das Bödele gehört.



Autorennen Schwarzenberg Bödele 1967. ©Volare

Öffnungszeiten Angelika Kauffmann Museum

Winterpause
bis 7. Februar 2020 geschlossen

Eröffnung der Ausstellung „Wem gehört das Bödele?“
Samstag, 8. Februar 2020 um 15 Uhr

Ausstellungsdauer
9. Februar bis 31. Oktober 2020

Öffnungszeiten
9. Feb. bis 19. April 2020, Freitag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr
1. Mai bis 31. Okt. 2020, Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

www.angelika-kauffmann.com

Vorschau Sommerausstellung: Nach Italien – Angelika Kauffmann und die Grand Tour

Angelika Kauffmann war zeitlebens viel unterwegs. In Mailand, Parma, Bologna, Florenz, Venedig und Neapel studierte sie die alten Meister. Später wirkte sie in London und Rom. Weit herumgekommen waren auch ihre wohlhabenden Auftraggeber, für die es im 18. Jahrhundert zum guten Ton gehörte, sich auf eine ausgedehnte Bildungsreise zu begeben, die als „Grand Tour“ bekannt wurde. Italien mit seinen antiken Stätten, malerischen Landschaften und berühmten Kunstschatzen war das Ziel. Den in Rom lebenden Künstlerinnen und Künstlern bescherte dieser frühe Tourismusboom viele Aufträge. Porträts, Landschaftsgemälde und Architekturzeichnungen waren beliebte Souvenirs – und weckten auch bei den Daheimgebliebenen die Sehnsucht nach dem Süden.

Die Ausstellung beleuchtet das Phänomen der „Grand Tour“ anhand von Originalwerken der Künstlerin und ihrer Zeitgenossen und zeigt Bezüge zur Gegenwart sowie zur Frühzeit des Tourismus in Schwarzenberg auf.

Eröffnung: Freitag, 1. Mai 2020 um 11 Uhr



Angelika Kauffmann, Selbstbildnis, um 1802
©Angelika Kauffmann Museum und vorarlberg museum

Veranstaltungsvorschau

Schwarzenberg – Mitte November 2019 bis Ende März 2020

November 2019

17. November	Fraua Märktle (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 10 bis 16 Uhr Ausstellung der Direktvertriebe und Handwerk. Für die ganze Familie: Kinderschminken, Tattoo und auch die Männer kommen auf ihre Kosten. Eintritt frei.
17. November	Kinoabend „Der Goldgräber“ 33 min. ORF, 1977, von Autor Nils Kopf, Drehort: Schwarzenberg (Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg) Filmstart: 19 Uhr (Ankommen: ab 18 Uhr) Eintritt frei. Einladung / Anmelde-möglichkeit folgt per Postwurf. Eine Initiative der Zukunftswerkstatt Schwarzenberg.
18. November und 16. Dez.	Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Fachliche Beratung für Eltern, Säuglinge und Kleinkinder bis zum vierten Lebensjahr. Beginn: 14 bis 15.30 Uhr Die Elternberaterin und Hebamme Gabriele Burigo freut sich auf euer Kommen und ist unter T +43 664 530 84 17 erreichbar.
18. November und 16. Dez.	Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung (Kleiner Dorfsaal) Die Tagesordnung ist in den Tagen vor der Sitzung auf der Amtstafel im Gemeindeamt sowie auf der Gemeinde Homepage ersichtlich. Wir freuen uns über zahlreiche interessierte Zuhörer.
21. November	Luis aus Südtirol – Speck mit Schmorrrn (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 20 Uhr Kartenvorverkauf: Musikladen, laendleTICKET in allen Sparkassen und Raiffeisenbanken. Bewirtung durch das Catering-Team dersaal.at. www.luis-aus-suedtirol.com
23. November	Konzert Musikverein Andelsbuch (Angelika Kauffmann Saal) Weitere Informationen folgen.
28. November	Start in die Wintersaison 2019/2020 im Skigebiet Bödele (nur bei entsprechender Schneelage) Betriebszeiten: täglich von 9 bis 16.15 Uhr (Frühjahrsskilauf: Ab dem 29. Februar 2020 bis Saisonende haben alle Lifte im Skigebiet Bödele bereits ab 8.30 Uhr geöffnet). Informationen und Kartenpreise unter www.boedele.info bzw. der Pistenfolder ist im Tourismusbüro aufgelegt.
Während der Adventszeit	Schwarzenberger Advent Alle Veranstaltungen im Rahmen vom Schwarzenberger Advent sind auf den Seiten 26 bis 27 zu finden.

Dezember 2019

Dez. 2019 bis März 2020	Geführte Schneeschuhwanderung durchs Naturschutzgebiet Fohramoos am Bödele (Treffpunkt: Skischule Schwarzenberg, Weißtanne 375) Jeden Mittwoch um 9 Uhr bzw. weitere Termine auf Anfrage. Tourguide Daniel verbindet die Schneeschuh-tour nach Wunsch gerne mit einem Einkehrschwung in einer der urigen Skihütten am Bödele. Mindestteilnehmer: 4 Personen Dauer: ca. 2 Stunden Preis pro Person: 25 Euro (inkl. Schneeschuhe) Anmeldung erforderlich am Vortag bis 16 Uhr bei der Skischule Schwarzenberg, T +43 664 221 40 75.
Dez. 2019 bis April 2020	Wälderness (Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg) Im Stil eines Musiksalons finden an ausgewählten Donnerstagen erlesene Dinner-Konzerte statt. Beginn: jeweils um 19 Uhr. Programm im Tourismusbüro erhältlich. Reservierung im Hirschen, T +43 5512 2944.

05. Dezember	Geselliges Singen (Gasthof Adler Schwarzenberg) Beginn: 20 Uhr Wir freuen uns sehr auf ein geselliges Beisammensein von vielen Singbegeisterten jeden Alters. Das Team „Mitanand“ der Zukunftswerkstatt Schwarzenberg.
23. Dezember	Blutspendeaktion (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 18 bis 21 Uhr Ihre Bereitschaft, Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgt werden können. Jeder Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr kann spenden. Sie erhalten einen Blutspenderausweis mit Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor. Jede Blutspende wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet. Die letzte Blutspende sollte 2 Monate zurückliegen, es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen. Auf eine rege Beteiligung hofft das ROTE KREUZ Ortsstelle Schwarzenberg.
27. Dez. 2019/ 03., 10., 17., 24. Jänner/ 07. Feb./ 06., 13., 20. März 2020	Namasté im Schnee – Winter Yoga (Werkstatt im Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg) Beginn: jeweils von 17 bis 18 Uhr Erholbares, entspanntes, regeneratives Yoga bei knisterndem Feuer und Tee - NAMASTÉ mit Claudia Jochum 500 Std+ Yoga Alliance Teacher Svastha Yogatherapeutin. Ausgleich: 12,00 Euro Mitzubringen: eine Matte Anmeldung erforderlich: bis jeweils 13 Uhr im Hotel Gasthof Hirschen unter T +43 5512 2944.

Jänner 2020

10. Jänner	Feierlicher Auftakt des Jubiläumsjahres „750 Jahre Schwarzenberg“ (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 17.30 Uhr (Einlass ab 17 Uhr) Weitere Informationen folgen.
12. Jänner	Vorarlberger Familienskitag (Skigebiet Bödele) An diesem Tag können Vorarlbergs Familien um nur 25,00 Euro für die ganze Familie (gegen Vorlage des VlbG. Familienpasses) auf die Piste, www.boedele.info.

Februar 2020

07. Februar	Auftakt Vortragsreihe „Im Jahre des Herrn 1270 Schwarzenberg und das Kloster St. Gallen im Mittelalter“ von Peter Erhart (Ort wird noch bekannt gegeben) Beginn: 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr)
08. Februar	Ausstellungseröffnung „Wem gehört das Bödele?“ (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 15 Uhr
16. Februar	Quarta einviertel (Angelika Kauffmann Saal) Leitung: Christoph Eberle, Solisten: David Kessler, Oskar Kaiser Beginn: 18 Uhr Kartenvorverkauf: laendleticket.com, Sparkassen, Raiffeisenbanken, musikladen.at
21. Februar	Pfarrball (Angelika Kauffmann Saal) Weitere Informationen folgen.

März 2020

15. März	Ursprung Buam Tour Frühling 2020 (Angelika Kauffmann Saal) Einlass: 16 Uhr, Konzertbeginn: 18 Uhr Mit Bewirtung an den Tischen durch das Catering-Team dersaal.at.
20. März	Konzert Esperanza (Angelika Kauffmann Saal) Weitere Informationen folgen. :alpenarte
21. März	Chorfenster (Angelika Kauffmann Saal) Weitere Informationen folgen.
22. März	Vortrag „Schwarzenberg, Dornbirn und das Bödele - eine Beziehungsgeschichte“ von Petra Zudrell (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr)
28. März	Frühjahrskonzert Musikverein Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Saal) Weitere Informationen folgen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen: Schwarzenberg Tourismus, T +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at, www.schwarzenberg.at
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Schwarzenberg

Advent & Weihnachten 2019

www.schwarzenberg.at



Sonntag, 24. November
17 Uhr | Pfarrkirche Schwarzenberg
Cäcilien-Konzert des Musikverein Schwarzenberg

Freuen Sie sich auf eine stimmige Feierstunde am Christkönigs-sonntag zu Ehren der Hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik. Freiwillige Spenden.

Donnerstag, 28. November
17 Uhr | Garten Gasthaus Krone
Feierliche Illuminierung des Christbaumes

Genießen Sie eine Tasse Glühwein oder Tee, begleitet von adventlichen Weisenbläsern, während der Christbaum von Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang illuminiert und der Advent feierlich eröffnet wird.

Freitag, 29. November & Samstag, 30. November
jeweils von 15 bis 20 Uhr | Dorfplatz Schwarzenberg
Adventmarkt

Texte zu und mit einer „besonderen“ Zeit – Kinder lesen für Kinder (und auch sonst für ALLE) jeweils von 16 bis 17 Uhr in der „Schreinerei“ im Hotel Gasthof Hirschen unter der Leitung von Norbert Mayer.

Musikalische Umrahmung jeweils von 15 bis 19 Uhr beim Dorfplatz.
Gasthaus Krone – Adventcafe
Selbstgebackene Kuchen von Schwarzenberger Frauen zu Gunsten des Krankenpflegevereins in den stimmungsvollen Kronen-Stuben.
Selbstgemachte Adventkränze und Gestecke zu Gunsten „Star of Hope Children's Home“ im Kronen-Keller.

Sonntag, 1. Dezember
16.30 Uhr | Angelika Kauffmann Saal
Adventkonzert der Wiener Streichersolisten

Die Wiener Streichersolisten, ein elfköpfiges Ensemble aus Mitgliedern der weltberühmten Wiener Philharmoniker, präsentieren ihr Adventkonzert. Konzertmeister und Leitung: Matthias Honeck

Preis: 36 Euro (Kat. 1) / 28 Euro (Kat. 2),
Gruppentarif ab 10 Eintrittskarten – 1 gratis.

Vorverkauf: „ländleTICKET“ in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen sowie im Tourismusbüro Schwarzenberg, T: +43 5512 3570.

Sonntag, 1. Dezember
ab 17 Uhr | Gasthof Ochsen
Adventsingen mit den Alpinos

Stimmen Sie sich beim Adventsingen auf die vorweihnachtliche Zeit ein. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Gasthof Ochsen. Eintritt frei. Weitere Informationen beim Gasthof Ochsen, T: +43 680 504 77 88.

Freitag, 6. Dezember
19 Uhr | Angelika Kauffmann Museum
Adventkonzert der Bradlberg Musig

Volkstümliche Weihnachtslieder und Weisen aus aller Welt. Moderation: Adolf Fetz. Karten erhältlich im Tourismusbüro, T: +43 5512 3570 oder an der Abendkassa. Preis: 16 Euro inkl. Umtrunk.

Samstag, 7. Dezember
19 Uhr | Saal im Restaurant Gasthof Adler
Mit-Tanzen

Tanz ist Begegnung, Kommunikation, ein Ausdruck von Lebensfreude. Tanzend voran: Aleksandra Vohl, Arndt Rössler. Musik: Evelyn Fink-Mennel, Irma Maria Troy, Matthias Härtel und wer sein Instrument mitbringt. Eintritt frei.

Mittwoch, 11. Dezember & Donnerstag, 12. Dezember
19 Uhr | Gasthaus Alte Mühle
Stubenmusik in der Alten Mühle

Stimmungsvolle Adventweisen begleiten haubengekrönte, winterliche Köstlichkeiten aus Großmutter's Küche. Anmeldung erforderlich im Gasthaus Alte Mühle, T: +43 5512 3780, reservierung@alte-muehle.cc.

Donnerstag, 12. Dezember
18.30 bis 21 Uhr | Gasthof Ochsen
Von den 12 Rauhächten und dem 13. Mond

Buchpräsentation von Susanne Türtscher, musikalisch umrahmt durch Josef Türtscher. Preis: 9 Euro inkl. kleinem Imbiss. Anmeldung in der Bücherei, T: +43 680 330 12 12, www.buechereischwarzenberg.bvoe.at.

Samstag, 14. Dezember
17 Uhr | Pfarrkirche Schwarzenberg
Konzert zum Advent mit Trio Toccata

Zum dritten Advent erklingt in der Pfarrkirche Musik für die seltene Kombination von zwei Trompeten und Orgel. Der Eintritt ist frei (freiwillige Spenden), www.triotoccata.eu.

Donnerstag, 19. Dezember
19 Uhr | Angelika Kauffmann Museum
Oh Tannenbaum – Oh Pannenbaum, Musik / Gesang & Poesie

Susanne Kanonier (Akkordeon, Gesang) und Ilona Wörmhör (Violine, Gesang). Rezipiert wird von Kurt Stemik und Wolfgang Troy. Karten im Tourismusbüro, T: +43 5512 3570 oder Abendkassa. Preis: 16 Euro inkl. Umtrunk.

Donnerstag, 19. Dezember
19 Uhr | Hotel Gasthof Hirschen
Wälderness mit Brassclub

Stimmung garantiert. Im Preis inkludiert ist die kulinarische Umrahmung, wohlschmeckend und zum Programm passend. Anmeldung erforderlich im Hirschen, T: +43 5512 2944. Preis: 79 Euro

Sonntag, 29. Dezember
Treffpunkt und Abgang um 17 Uhr vom Dorfplatz Schwarzenberg
Laternenwanderung zur Theresienkapelle

„Das Licht ist aufgegangen“ – mit weihnachtlicher Feierstunde. Texte gelesen von Norbert Mayer, musikalisch umrahmt. Freiwillige Spenden. Anmeldung erwünscht im Tourismusbüro, T: +43 5512 3570.

Pfarrkirche Schwarzenberg zur Adventzeit:
Jeden Adventsonntag um 10 Uhr – Katholische Messfeier
Samstag, 14. Dezember um 6 Uhr – Familienrorate mit Frühstück
Dienstag, 24. Dezember (Heiligabend) um 16.30 Uhr – Krippenspiel (draußen), um 22.30 Uhr – Weihnachtsmette (ab 22 Uhr weihnachtliche Weisen)
Samstag, 28. Dezember um 17 Uhr – Kindersegnung

Adventmarkt 2019

Aussteller rund um den Dorfbrunnen

Adler Schwarzenberg: Gastro | Waltraud Stotz: Filz
Bienenzuchtverein Schwarzenberg: Honig und Kerzen(ziehen)
Domig Einma(h)lig: Pfeffermühle | Klunkerlili: Schmuck und Deko
Anton Bereuter: Ländlerodel | Hirschen Schwarzenberg: Gastro
Bernadette Müller verzaubART: Karten und Teppiche
Andrea Sturn Nadelmanufaktur: Alpenglück Soft-Toys
Barbara Jahn: Handgefertigte Treibholzdeko
Familie Schweizer: selbstgemachte Alpkäse und Liköre

Familie Josef Schneider: Raclettebrote | Edwin Berchtold: Feinkäserei
Doris Stadelmann und Sabine Hämmerle: Naturkränze
Brigitte Hammerer: Ghöklats und Gstrickts
Kirchenchor Schwarzenberg: selbstgemachte Kekse und Waffeln
Daniela und Ralph Ender: Liköre, Marmeladen und Eingemachtes
Elmar Kalb: 1000 Vasen | Gerti Schneider: Keramikunst
Bettina Kotz: Strickmützen | Hedwig Blum: Kinderkleider

Aussteller im Tanzhaus

Ursula Glatthaar und Barbara Schwärzler: Papierwaren, Pappmaché
Renate Stade das kleine Haus: Kunsthandwerk
Karin Beer: Seifen und grüne Kosmetik

Aussteller im Gasthof Ochsen (Stall)

Irmgard Jäger und Maria Wirth: Kränze und Grünzeug
Sophia Oberhauser sozusagen: Schmuck
Barbara Götze: Kaschmir-Schals

Aussteller im Gasthof Hirschen (Keller)

Brigitte Peter und Irmgard Vögel: Kräuterkammer

Aussteller im Gasthaus Krone (Keller und Gaststuben)

Pfarrcaritas Schwarzenberg: Adventkränze und Gestecke
Krankenpflegeverein Schwarzenberg: Adventcafe

Kinderprogramm beim Adventmarkt 2019

Das Bödele-Maskottchen „Rübe der Schneemann“ verteilt schöne Kindergeschenke und es gibt kleine Preise zu gewinnen. Kinder lesen für Kinder jeweils von 16 bis 17 Uhr in der „Schreinerei“ im Hotel Gasthof Hirschen. Kurze Pferdekutschenfahrten durchs Dorf. Haltestelle beim Gasthaus Krone.



Informationen zum gesamten Schwarzenberger Advent

Schwarzenberg Tourismus
Hof 454, A-6867 Schwarzenberg/Bregenzerald
T: +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at
www.schwarzenberg.at
www.facebook.com/SchwarzenbergTourismus
www.instagram.com/schwarzenberg_tourismus

Ausstellungen rund um den Dorfbrunnen

Weihnachtsausstellung im Sennhus Blumenladen (Hof 651b)

Öffnungszeiten der Ausstellung

21. November, 8.30 bis 20 Uhr | 22. November, 8.30 bis 20 Uhr
23. November, 7.30 bis 17 Uhr | 24. November, 13 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten beim Adventmarkt Schwarzenberg

29. November, 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 20 Uhr
30. November, 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 20 Uhr
Kontakt: +43 664 445 59 78, www.sennhus-blumenladen.at

Ausstellung „faden licht papier, lampen-schalen-installation“ von Anna Rubin in der Galerie in der Poststelle Hirschbühl (Hof 2)

„fadenscheinig“: Sisalkordel mit Nähgarn in zickzack übernäht; „gewellt, gefaltet, geschichtet“: Papiere und gespaltener Bambus
Kontakt Hirschbühl: +43 5512 2994



Eröffnung

Donnerstag, 21. November, 19 Uhr

Öffnungszeiten der Ausstellung

Freitag, 22. November bis Sonntag, 8. Dezember
täglich von 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr

Christine Dünser MANUFAKTUR (Gasthof Adler, Erdgeschoß, Hof 15)

Wünschen Sie sich vom Christkind Schuhe und Taschen aus der Christine Dünser MANUFAKTUR.
T: +43 664 226 77 38, christineduenser-manufaktur.com

Öffnungszeiten der Verkaufsausstellung

Freitag, 29. November bis Sonntag, 1. Dezember und Freitag, 6. Dezember bis Sonntag, 8. Dezember
jeweils von 15 bis 19 Uhr



Weitere Schwarzenberger Gasthäuser laden zur Einkehr:

Alpenhotel Bödele: Vegane und vegetarische Spezialitäten haben ihre Liebhaber, am besten auf Voranmeldung.
Angelikahöhe: Stylishes Ambiente, aromatischer Kaffee, köstliche hausgemachte Kuchen, Torten und kleine Snacks erwarten Sie hier.
Berghof Fetz: Auf der Bödelepasshöhe mit umwerfender Aussicht, ambitionierter Speisekarte und gut sortierter Weinauswahl.
Buche: Allseits beliebte Dorfwirtschaft mit originaler Wirtin! Ihre Kässpätzle begeistern jeden.
Mesnerstüble: Charmantes Kleinrestaurant mit saisonalen Gerichten, meist bodenständig, auch mal exotisch und stets frisch.
Panoramahotel Sonnhalde: Pizza und Burger mit Aussicht.



Der Tourismusverein sagt DANKE!

Ein wunderbarer Sommer liegt hinter uns.

Das Wetter war großartig und darum gab es auch sehr viele Gelegenheiten die Natur in und um Schwarzenberg zu genießen. Sei es beim Wandern, beim Fahrradfahren oder beim Baden. Wie jedes Jahr haben uns auch in der abgelaufenen Sommersaison zahlreiche Rückmeldungen erreicht. Sehr positiv aufgefallen und erwähnt wurde die gute Ordnung und Sauberkeit und auch die Freundlichkeit und Gesprächsbereitschaft in unserem Dorf.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Landwirte und Grundbesitzer für die Akzeptanz von Wander- und Radwegen, Bänke, Bücherboxen, Mülleimern auf ihren Grundstücken und danke auch an alle jene, die auf den Gebrauch von Stacheldraht verzichten sowie elektronische Viehschranken einsetzen, was besonders von den Radfahrern geschätzt wird. Auch ein Danke an den Bauhof Schwarzenberg für die Instandhaltung der Bänke und Florian Berchtold, unserem Wanderwegewart, für die großartige Wartung sowie unserer Gärtnerin Manuela Kaufmann für den schönen Blumenschmuck im Dorf. Einheimische und Gäste schätzen dieses umsichtige und großzügige Verhalten sehr.

DANKE für den Willen zu einem guten Mit- und Nebeneinander!



Gäste und Einheimische genießen die schönen Wanderwege und Bänke in Schwarzenberg. Ein großer DANK an alle Grundbesitzer.

Rückblick: Ausflug des Tourismusvereins Schwarzenberg

Am Mittwoch, den 11. September 2019 machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein nachmittags zu Fuß auf den Weg zum Werkraumhaus in Andelsbuch. Angelangt im Werkraumhaus ahnten wir schon beim ersten Blick, dass die Ausstellung „Gastgeben - Räume für das Willkommensein“ hält was sie verspricht. Die Kuratorin, Frau Isabella Natter-Spets, hieß uns willkommen, führte uns durch die besondere Ausstellung und machte diese für uns zu einem „Hotel-Erlebnis“. Wir erlebten mit ihr, was einen Ort gastlich macht. Wohnliche Dinge sind als „Werkzeuge fürs Willkommensein“ in der dritten Werkraumschau zusammengefasst und zeigen die vielfältigen Interpretationen von Gastgeberschaft aus den Werkstätten der Handwerksbetriebe des Werkraum Bregenzerwald. Im Anschluss genossen wir noch Kaffee und Kuchen in der Wirtschaft im Werkraum und ließen den Ausflug bei spannenden Gesprächen ausklingen.

Dem Team vom Werkraumhaus mit der Kuratorin Isabell Natter-Spets sowie dem Team der Werkraum Wirtschaft ein herzliches Danke für den interessanten Einblick und die großartige Bewirtung. Wir haben uns sehr „Gast“ gefühlt.

Übrigens: Die Ausstellung ist noch bis 11. Jänner 2020 im Werkraumhaus in Andelsbuch zu sehen.



Ausflug des Tourismusvereins Schwarzenberg am 11. September 2019.

Adventkonzert der Wiener Streichersolisten

Erster Adventsonntag, 1. Dezember 2019, 16.30 Uhr,
Angelika Kauffmann Saal Schwarzenberg
Konzertmeister und Leitung: Matthias Honeck

Adventkonzert im Rahmen des Schwarzenberger Advents
 Die „Wiener Streichersolisten“, das elfköpfige Ensemble aus Mitgliedern der weltberühmten Wiener Philharmoniker und anderer Wiener Profiorchester, steht seit zwei Jahren unter der Leitung des jungen Vorarlberger Geigers Matthias Honeck als Konzertmeister. Er ist der Sohn des in Altach wohnhaften, weitweit geschätzten Dirigenten Manfred Honeck, derzeit Chef des amerikanischen Pittsburgh Symphony Orchestra. Mit einem inhaltlich jedes Jahr neu gestalteten Programmbogen beliebter Melodien aus Barock, Klassik und Romantik werden die Zuhörer auch diesmal musikalisch verwöhnt und feinsinnig in die Vorweihnachtszeit eingestimmt. Neben Werken von Mozart und Dvorák bildet diesmal die melodienreiche Musik des Engländers Edward Elgar einen Schwerpunkt. Mit dem Strauß-Walzer „Rosen aus dem Süden“ zum Abschluss wird dieses Adventkonzert vorausschauend schon ein bisschen auch zum Neujahrskonzert.

Eintritt:
 36,00 Euro (Kat. 1) / 28,00 Euro (Kat. 2)

Vorverkauf:
 „ländleTICKET“ in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen sowie im Tourismusbüro Schwarzenberg, T +43 5512 3570.

Veranstalter:
 Kulturinitiative Schwarzenberg



Adventkonzert der Wiener Streichersolisten am ersten Adventsonntag, den 1. Dezember 2019 um 16.30 Uhr im Angelika Kauffmann Saal, ©Arno Meusburger.

BÖDELE
 DORNBIERN · SCHWARZENBERG

Gratis Anreise mit dem Skibus

Mit jeder gültigen Bödele Skikarte, von Dornbirn und Schwarzenberg aus, gratis mit dem Bus auf's Bödele fahren. Beim nachträglichen Kauf einer Karte wird der Fahrpreis rückerstattet. Bewahren Sie Ihr Busticket also auf.

www.boedele.info

Skigebiets-Info:
 Tourismusbüro Schwarzenberg
 info@schwarzenberg.at, +43 5512 3570

Schneetelefon:
 +43 5572 7321

Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg

10 Jahre in Schwarzenberg

Familie Detlef Höfgen und Claudia Kohlenberger-Höfgen aus Deutschland zählen schon längst zu den lieb gewordenen Gästen in der Ferienwohnung von Erna Kaufmann (Loch) in Schwarzenberg.

Die beiden begeisterten Besucher der Schubertiadekonzerte schätzen nicht nur die schöne Musik, sondern auch besonders die Ruhe sowie die herrliche Gegend, die Schwarzenberg und der Bregenzerwald zu bieten hat.

Die schönen Abende im Garten der Ferienwohnung Kaufmann, zusammen mit einem Gläschen Wein, stehen auch im nächsten Jahr wieder fix auf dem Plan.

Über das kleine Präsent aus dem Tourismusbüro anlässlich ihres Jubiläums hat sich Familie Kohlenberger-Höfgen sehr gefreut. Wir bedanken uns bei den lieben Stammgästen für die langjährige Treue zu Schwarzenberg und wir freuen uns schon auf viele weitere Besuche.



Stammgäste von Schwarzenberg: Frau Claudia Kohlenberger-Höfgen mit ihrem Ehemann Herrn Detlef Höfgen.

10 Jahre in Schwarzenberg

Das Ehepaar Rudolf und Ursula May aus Jena in Deutschland zählt bereits seit über 10 Jahren zu den lieben Stammgästen von Schwarzenberg. Die letzten Jahre verbrachten sie in der Ferienwohnung von Manuela und Bernhard Berchtold (Blaser), wo sie sich immer sehr wohl fühlen.

Sie besuchen jährlich beide Schubertiadezyklen in Schwarzenberg. Aber nicht nur die Konzerte sind für sie eine Reise wert, sondern auch die zahlreichen Wandermöglichkeiten im Bregenzerwald und das schöne Schwarzenberger Schwimmbad tragen für sie zu einem schönen Urlaub bei.

Die Beiden haben sich sehr über die Anerkennung vom Tourismusbüro sowie über den gemütlichen Grillabend bei ihren Gastgebern anlässlich ihres Jubiläums gefreut und werden Schwarzenberg bestimmt noch öfters besuchen. Wir freuen uns auf viele weitere Besuche der Familie May und sagen von Herzen Danke.



Vermieterin Manuela Berchtold (Blaser) mit den Stammgästen Familie Rudolf und Ursula May.

10 Jahre in Schwarzenberg

Frau Carola Thorpe aus Großbritannien gehört seit 10 Jahren zu den geschätzten Stammgästen von Schwarzenberg und hat mit dem Bio-Ferienbauernhof Greber (Ratzen) ihr Lieblingsquartier gefunden.

Anlässlich des Jubiläums schreibt Frau Thorpe selbst:

„Vielen Dank dem Schwarzenberger Tourismusbüro für die Anerkennung als langjährige Besucherin dieses schönen Dorfes mit seinen ausgezeichneten Konzerten der Schubertiade.“

Ich kann mich nicht genau erinnern, wann ich Schwarzenberg und die Schubertiade zum ersten Mal besucht habe, ohne meine alten Tagebücher zu konsultieren, aber es war nach dem Bau des neuen Konzertsaals. Mein Mann und ich besuchten alle Bauernhöfe, die uns gefielen und die Ferienwohnungen anboten, und mit Glück kamen wir bei Angela und Jakob Greber im Ratzen 181 unter. Es war sehr interessant zu erfahren, dass Jakob Schwarzenbergs Bürgermeister war, als dieser prächtige Saal erbaut wurde, und die Fotoalben der Grebers aus dieser Periode betrachten zu können. Bravo, Jakob! Ein Dank an Euch, Angela und Jakob, für Euer herzliches Willkommen jedes Jahr, und für die hübsche Wohnung in Eurem Zuhause.

Seitdem bin ich regelmäßige Besucherin der Augustkonzerte, da sich diese mit all meinen anderen terminlichen Verpflichtungen vereinbaren lassen. Wenn ich allerdings die Juniprogramme sehe, wünsche ich manchmal, ich könnte zu beiden Schubertiaden kommen. Ein Dank auch an Gerd Nachbauer und dem gesamten Schubertiade Team für die außergewöhnliche Qualität der Konzerte und die perfekte Organisation.

Es ist die wundervolle Umgebung hier, die mich Schwarzenberg den Vorzug geben lässt vor Hohenems. Die großzügige Gäste-Card erlaubt es mir, die höheren Lagen zu besuchen und in den schönen Bergen zu wandern.

Was die Mahlzeiten betrifft: Ich genieße das ausgezeichnete Essen des Mesnerstüble; daher kehre ich dort jeden

Abend nach dem letzten Konzert ein zum Essen, Trinken und Entspannen. Familie Bremm und Karin danke ich für die freundliche Bewirtung.

Ich habe mich mit anderen Besuchern angefreundet und es ist gut, sich wieder zu treffen und ihre Neuigkeiten zu hören. Aber ich habe auch lokale Freunde gefunden, vor allem Gudrun und Peter Mathis, deren Fotos ich liebe - ich wünschte, ich hätte mehr Wandfläche dafür! Ich war die erste Engländerin, die 2014 ein Foto kaufte, und dann konnte ich einem anderen 2016 nicht widerstehen, also habe ich Bilder von Schwarzenberg in meinem Haus hängen. Bis dieses Jahr blieb ich die einzige britische Käuferin. Es ist eine zusätzliche Freude für meinen Besuch, jedes Jahr die neuen Arbeiten zu sehen. Die Exzellenz ihrer Arbeit verdient den Erfolg, den sie vor allem in Deutschland erzielen, aber ich weiß, dass sie Bewunderer und Eigentümer auf der ganzen Welt haben. Gudrun und Peter: Danke, dass Ihr uns all diese interessanten Landschaftsansichten nahebringt, und ich hoffe, dass Eure Werke auch bald in einer englischen Galerie zu sehen sein werden.

Zehn Tage in Schwarzenberg jedes Jahr fühlen sich nie lange genug an, aber so sollte es wohl sein: abreisen in der Gewissheit, im nächsten Jahr wiederzukehren und sich jetzt schon darauf zu freuen. So Gott es will.“



Langjährige Besucherin von Schwarzenberg: Frau Carola Thorpe.

10 Jahre in Schwarzenberg

Allein schon die Tatsache, dass die beiden Damen Hedwig und Gertrud Preßmar aus Geislingen in Deutschland seit 10 Jahren zu den lieben Stammgästen von Helga Metzler (Hof) in Schwarzenberg gehören, ist eine Erwähnung wert.

Noch viel bemerkenswerter ist allerdings der Umstand, dass sie Schubertiade-Besucher der ersten Stunden sind. Sie sind mit der Schubertiade von Hohenems über Feldkirch nach Schwarzenberg gekommen.

Die sehr musik- und kulturbegeisterten Damen verbringen ihre Ferien immer gemeinsam mit ihren Wiener Schubertiade-Freundinnen, die sie hier in Schwarzenberg kennengelernt haben, bei Helga.

Neben vielen Konzertbesuchen genießen die Damen die schöne Natur in Schwarzenberg bei Bergtouren und zahlreichen Wanderungen. Eben die perfekte Kombination aus Natur und Kultur, wie sie halt nur in Schwarzenberg zu finden ist.

Wir hoffen noch auf viele weitere Besuche und wünschen den Damen viel Glück und Gesundheit.
Ein herzliches Dankeschön und bis bald wieder.



Die langjährigen Stammgäste von Schwarzenberg: Hedwig und Gertrud Preßmar.

20 Jahre in Schwarzenberg

Familie Morag und Tony Bushell, mit ihren Kindern Hugh, Ilona und Francis, aus Großbritannien zählen schon seit über 20 Jahren zu den Stammgästen vom Ferienbauernhof Schneider (Brittenberg) in Schwarzenberg.

Die weltberühmten Künstler der Schubertiade, vereint mit dem ländlichen Leben, haben es Familie Bushell sehr angetan. Morag selbst war bei ihrem ersten Urlaub im Ferienbauernhof Schneider noch schwanger mit dem Jüngsten, nämlich Francis, welchen sie sodann auch gleich nach Franz Schubert benannte.

Familie Bushell ist üblicherweise immer 14 Tage zu Gast bei Renate und Reinhard Schneider und genießt neben der Gastfreundschaft, der schönen Landschaft und tollen Aussicht am Brittenberg auch das Wandern im Bregenzerwald. Sie haben schon viele Pfade und Berggipfel im Bregenzerwald erkundet.

Der schon herbstliche Abend bei der Gästeehrung mit Familie Bushell verging wie im Fluge mit vielen amüsanten Gesprächen und dem Austausch von Erinnerungen.

Wir wünschen uns, dass die sehr sympathische Familie Bushell noch viele Jahre ihren Urlaub in Schwarzenberg verbringt und sagen von Herzen Danke.



Die langjährigen Stammgäste von Schwarzenberg: Familie Bushell auf dem Weg zur Mittagsspitze in Damüls.

Wir bedanken uns bei allen Stammgästen für die Treue zu unserem schönen Feriendorf Schwarzenberg und hoffen auf viele weitere Jahre.

Vorarlberger Familienverband Schwarzenberg

Ein bunter Familienverbandsommer neigte sich dem Ende zu. Dieses Jahr haben wir ein vielfältiges Programm für Kinder und Familien aus Schwarzenberg und Umgebung zusammengestellt und uns sehr darüber gefreut, dass fast alle Programmpunkte ausgebucht waren. Hier ein Rückblick:

Sonnwendcamping

Bei feinsten Bedingungen fand auch dieses Jahr wieder das Sonnwendcamping statt. Die Kinder hatten viel Freude beim Verweilen am Wasser, beim Würstchen grillen und beim nächtlichen Sitzen am Lagerfeuer. Am Morgen verwöhnte uns Maria vom Campingplatz Tanna wieder mit ihrem Frühstück. Schön, dass es immer wieder ein paar Familien gibt, die mit uns diese besondere Nacht feiern.

Spiel und Spaß am Fußballplatz

An zwei Nachmittagen in den Ferien trafen wir uns unter dem Motto „Spiel und Spaß am Fußballplatz“ mit jeweils ca. 20 Kindern im Alter zwischen 4 und 10 Jahren in der Kräherau. Die Kinder hatten sehr viel Spaß miteinander. Es wurden Hindernisparcours, Wasserspiele, Malstationen, verschiedene Ballspiele und diverse altbekannte Spiele für die Kinder angeboten. Sie wurden den ganzen Nachmittag mit Getränken versorgt und zum Abschluss gab es noch ein Eis zur Stärkung. Ein Dankeschön an den FC Schwarzenberg, dass wir den Platz hierfür nutzen durften.

Klettern

Bei optimalen Bedingungen trafen wir uns im Juli zum gemeinsamen Kletternachmittag im Klettergarten Schwarzenberg. Mit Sportkletterlehrer Simeon Bösch konnten die Kids erste Klettererfahrungen in 3 verschiedenen Kletterrouten sammeln. Die bunte Mischung aus Kindern passte gut zusammen und es war für jeden etwas Herausforderndes dabei. Die Routen waren bis zu 10 Meter hoch und auch ein kleiner Überhang konnte bewältigt werden. Viel Ehrgeiz bewiesen die motivierten Kinder, die trotz zahlreicher Aufstiege kaum Anzeichen von Müdigkeit zeigten. Da es allen Teilnehmern so gut gefallen hat und noch weitere Anfragen eintrafen, haben wir schon einen weiteren Termin ausgeschrieben. Das Team hat sich sehr über das rege Interesse und die zahlreichen Teilnehmer gefreut.

Spaß und Sicherheit auf zwei Rädern

In der letzten Ferienwoche fand rund um den Fußballplatz erstmalig ein Geschicklichkeitstraining fürs Fahrrad statt. Unter der Leitung von Mario Halbeisen vom Radclub Dornbirn und in Zusammenarbeit mit Sichere Gemeinden haben sich etwa 20 Volksschulkinder den unterschiedlichsten Hindernissen gestellt. Es ging darum, die Fertigkeiten auf dem Fahrrad zu verbessern mittels verschiedener Übungen über Wiesen und Schotter und auch eine Slalomstrecke war zu bewältigen etc. Mit großem Einsatz bahnten sich die jungen Radler ihren Weg durch die Hindernisse. Konzentration und Fingerspitzengefühl waren gefragt, denn sonst bereiteten Hindernisse wie die Aufnahme und Abgabe eines kleinen Gegenstandes mit einer Hand, oder die Zielbremsung zum Schluss rasch Schwierigkeiten. Die Kids waren begeistert und hätten gerne noch länger in die Pedale getreten.

Zirkuswoche

Die Zirkuswoche mit Zack und Poing ist nun schon seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm des Schwarzenberger Familienverbandes und erfreut sich nach wie vor über großen Andrang. Auch dieses Jahr haben Sebastian und sein Team mit Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahren viele verschiedene akrobatische Zirkuskunststücke erprobt. Bei der großen Abschlussveranstaltung wurde das Erlernte wieder vor einem großen Publikum mit viel Freude präsentiert. Nochmals ein Dankeschön an unsere Sponsoren (Auto Lang, Elektrotechnik Schneider, La Wurscht, Raiffeisenbank Mittelbregenzerwald, Spar Konsumverein und Wälder Bau Erdwärme GmbH) die diese Woche ermöglichen und dem Tennisclub Schwarzenberg für die unkomplizierte Bereitstellung des Clubheimes für die einmalige Mittagsbetreuung.



Der Familienverband bot dieses Jahr ein vielfältiges Sommerprogramm an.

FC Schwarzenberg

RÜCKBLICK Camp des FC Schwarzenberg Nachwuchs

Ende August fand bei bester Witterung das Camp des FC Schwarzenberg Nachwuchs unter der Leitung von Peter Wolf und Team statt. 3 Tage lang stand das „gemeinsame“ Spiel (vor allem von Klein und Groß) im Mittelpunkt.

Dieses Jahr wurde speziell dem verschränkten Spiel (also Klein und Groß spielen gemeinsam in einem Team, eine spielerische, aber sehr praxisnahe Form, den Team-Gedanken sozusagen „sicht- und erlebbar“ zu machen) ein Hauptaugenmerk geschenkt. Dabei lag der Fokus darauf, die Teams teamübergreifend von Klein bis Groß durchzumischen, somit sollten die Kleinen lernen von den Großen abzuschauen, und die Großen lernen, die Kleinen miteinzubinden.

Fußball mit und ohne Tormann, Handball, American Football waren nur einige der Bewerbe, die in dieser Art „gespielt“ wurden; hier mengten sich unter die Kids auch Spieler der ersten Kampfmannschaft des FC Schwarzenberg sowie einige SCR-Altach-Spieler, die wesentlich zur Verteilung von Bällen und dem Chancen-Ausgleich zwischen den Mixed-Teams beitrugen.

Weitere Highlights waren unter anderem folgende:

- 7.30 Uhr: barfüßige Aktivierungseinheit (Frühspport) auf dem „Tau“-Rasen mit Musik unter der Anleitung von Ski-Trainer Burkhard Bär
- Besuch der SCR-Altach-Spieler
- Trainingseinheit mit dem Vorarlberg-Ligisten FC Bizau Trainer: Dominik Helbock
- Gemeinsamer Besuch des Sonntags-Gottesdienstes mit Pfr. Cristian Anghel
- Legendäres „Eltern gegen Kids“ Fußball-Match
- HipHop-Tanzaufführungen der Mädchen

Gerne bedanken möchten wir uns bei den vielen Helfern, die uns bei der erfolgreichen Umsetzung des Fußball-camps tatkräftig unterstützt haben. DANKE.

Bekleidungs-Sponsoren:

MEVO, Steurer Siegfried Installationen/Energietechnik, Flatz Holzbau, SKS Group, Raiffeisenbank Mittlereggenzerwald, Metzler Events & Services.



Frühspport mit Ski-Trainer Burkhard Bär.



Nachwuchs-Familie (Foto: Johannes Fink).

NEUE Trainingsbekleidung – Nachwuchs FC Schwarzenberg

Dank der finanziellen Unterstützung der vielen Sponsoren konnten wir den kompletten Nachwuchs mit einem preiswerten neuen Trainingsanzug ausstatten. DANKE an: MEVO, Steurer Siegfried Installationen/Energietechnik, Flatz Holzbau, Raiffeisenbank Mittlereggenzerwald, Käsehaus Andelsbuch, Sport Natter, Skischule Schwarzenberg, Dr' Holzbauer, Skischule Bödele, Flatz & Jäger - Planung & Bauleitung, Zimmerei Berchtold, Peter Spengler & Dachdecker, Metzler Events & Services. Weiters haben wir neue Bälle für alle Nachwuchsmannschaften bekommen, danke an ZKT Zündel Kunststofftechnik und IKP.



Der FC Nachwuchs freut sich über die neue Trainingsbekleidung.

Musikverein Schwarzenberg

Rückblick Musi(g)kjahr des MV Schwarzenberg

Gemeinsam mit Dir, liebe Leserinnen und Leser der November-Ausgabe „Schwarzenberg – Aktuelles aus unserer Gemeinde“, möchten wir einen gemeinsamen, wengleich auch kurzen, Rückblick auf das vergangene Musi(g)kjahr des MV Schwarzenberg werfen. Oft scheint es, dass das kommende Musikjahr ein äußerst strenges und zeitintensives Jahr wird. Unbeschadet dessen ist doch eines gewiss:

Ausdauer wird früher oder später belohnt, ...

Es ist so schön, ein Musikant zu sein, haben wir lauthals beim langersehten Schwarzenberger Feuerwehrtfest gesungen. Es ist wirklich schön, ein Musikant zu sein, aber jeder muss seinen Beitrag in Form von Übungseinheiten und Proben dazu leisten, denn ohne Fleiß gibt es bekanntlich auch keinen Preis. Das vergangene Musikjahr war, so realistisch müssen wir auch wieder sein, ein sehr intensives. Ein Frühjahrskonzert auf diesem Niveau lässt sich nicht mehr von alleine spielen und wer bei einem Wettbewerb vorne mitspielen möchte, braucht den vielfach verfluchten aber doch bitter benötigten „Asatz“.



Das Frühjahrskonzert des MV im Angelika Kauffmann Saal begeisterte die Zuhörer.

... meistens später, ...

Nach dem durchaus erfolgreichen Frühjahrskonzert in unserem Angelika Kauffmann Saal, der Saal war voll und die Kritiken positiv und begeisternd, galt es, die Früchte für die harte Arbeit und die vielen Proben in Alberschwende abzuholen. Der Musikverein aus Alberschwende veranstaltete, anlässlich des 52. Bregenzerwälder Bezirksmusikfestes, einen Konzertwettbewerb für die heimischen Musikkapellen. Mit „The Break of Gondwana“ und „Cinderella“ traten wir in der uns altbekannten Stufe C an. Es galt, wie bereits erwähnt, unseren Fleiß und unsere Arbeit, dement-

sprechend zu belohnen. Den Auftritt am Sonntag dürfen wir als „magisch“ bezeichnen, die Reaktionen der Zuhörer „stauend“ und das Gespräch mit der Jury „aner kennend“. Jene unter uns, die am Wettbewerb anwesend waren, können diese Schlagworte sicherlich bestätigen und wissen, von welchem magischen Moment die Rede ist. Schlussendlich, und dass dann doch im Verblüffen vieler, belegten wir mit großartigen 92,50 Punkten, „nur“, den 2ten Platz in der Stufe C und den 4ten Platz im Gesamtklassement. Allen siegenden Musikvereinen, ein anerkennendes „Chapeau“ und uns Musikanten ein aufrichtiges „Weiter so“, denn die Ausdauer wird ja früher oder später belohnt, meistens später, ...



Beim Konzertwettbewerb anlässlich des 52. Bezirksmusikfestes in Alberschwende erreichte der MV den 2ten Platz in der Stufe C und den 4ten Platz (Gesamtklassement).

... dann aber richtig!

Und diese Anerkennung und Belohnung für unsere Arbeit, in den letzten Jahren, gab es in Form eines Wienausfluges. Beim Erntedankfest der Jungbauern aus Österreich im Augarten, haben wir gemeinsam mit Norbert Sieber, einen wortwörtlich einzigartigen und legendären Musikausflug in Wien genossen und das vergangene Musikjahr auch zur Genüge gefeiert. Ein Wochenende, das ganz bestimmt in Erinnerung bleiben wird. An dieser Stelle allen einen großen Dank, die dieses Musikjahr so ermöglicht haben.

Damit unsere werten Leserinnen und Leser auch noch etwas von diesem äußerst erfolgreichen und spannenden Musikjahr haben, dürfen wir dich, heute schon, ganz herzlich zu unserem Kirchenkonzert, am Cäcilien Sonntag, also den 24. November 2019, um 17 Uhr in unsere Pfarrkirche auf das Herzlichste einladen. Wir freuen uns!

Bücherei Schwarzenberg

Von den 12 Rauhächten und dem 13. Mond:

Buchpräsentation von Susanne Türtscher mit musikalischer Begleitung durch Josef Türtscher
Donnerstag, 12. Dezember 2019 | 18.30 bis 21 Uhr
Gasthof Ochsen, Kosten: 9,00 Euro inkl. Imbiss



Im Rahmen des Schwarzenberger Advents veranstaltet die Bücherei am Donnerstag, den 12. Dezember 2019 eine Buchpräsentation im Gasthof Ochsen.

Die sogenannte Zeit außerhalb der Zeit bewegt die Menschen schon immer. Nie leuchten die Sterne so hell wie in diesen Nächten, peitschten die Winde durch die Wälder und Felder und poltern als Sagengestalten vor unseren Haustüren.

Die Erde scheint gefroren zu sein, das Wasser erstarrt, doch in ihrer Tiefe regt sich der neue Keim, funkeln die Kristalle einer Vision.

All diese Bilder möchten uns ermutigen, in diese Qualitäten der heiligen Nächte zu lauschen, um Weisung für das Neue zu erlangen und den eigenen, wahrhaftigen Weg zu gehen.

Dieses Buch erklärt den Zugang zu den Rauhächten über die Kräuter und die Sternbilder und auch das Räuchern nimmt einen großen Platz ein.

Das Märchen der 13 weisen Frauen und das alten Wissen, das darauf gründet, bettet diese Herangehensweise ein.

Auch ein Tagebuch wird präsentiert, das in der Rauhacht-Zeit hilfreich sein kann. Es möchte zu einem unverzichtbaren Jahresbegleiter werden.

Das Räucherwerk, stimmig zu den jeweiligen Rauhächten, will diese Zeit unterstützend begleiten und ist mit viel Sorgfalt und im Hinblick auf die alten Zugänge zusammengestellt worden.

An diesem Abend sind das Buch, sowie das Tagebuch und das Räucherwerk erhältlich.

Anmeldung in der Bücherei, T +43 680 330 12 12 (Beate Willam) oder buechereischwarzenberg@vssb.snv.at.

büchereischwarzenberg

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag von 17 bis 20 Uhr und Freitag von 14 bis 17 Uhr
 T +43 5512 25318-14, buechereischwarzenberg@vssb.snv.at
www.buechereischwarzenberg.bvoe.at

Bienenzuchtverein Schwarzenberg



Servus, ich bin eine Biene aus den über 100 Bienenstöcken des Imkervereines unserer Gemeinde. Das Bienenjahr neigt sich wieder dem Ende zu und wir bereiten uns nun auf die Überwinterung vor. Unsere Imker haben dafür gesorgt, dass wir genügend Futtervorräte im Bienenstock haben und eine Bekämpfung der Varroa-Milbe durchgeführt, sodass wir getrost der kalten Jahreszeit entgegen sehen können. Leider war heuer kein wirklich gutes Honigjahr für unsere Imker. Den meisten Honig haben wir aufgrund der zeitweise schlechten Wetterverhältnisse und der ungünstigen Blütezeit der Pflanzen für uns selber in Anspruch genommen, sodass nur ein kleiner Ertrag an Honig für euch übrig geblieben ist. Ich bin zwar nur ein unscheinbares und unauffälliges Insekt, vollbringe aber großartige Leistungen.

Wusstest du schon, dass ...

- Bienen, um 1 kg Honig zu erzeugen, im günstigsten Fall 15 Millionen Blüten anfliegen und dabei eine Distanz von etwa 150.000 km, oder nahezu 4 mal den Erdumfang zurücklegen
- im Sommer in einem Bienenstock bis zu 60.000 weibliche Arbeitsbienen leben, im Winter aber nur 10.000 oder sogar noch weniger
- von einem Bienenvolk ca. 15 bis 20 kg Honig pro Jahr gesammelt werden
- um 1 kg Honig zu gewinnen, alleine 350 bis 400 Bienen ihr Leben lang, also ca. 6 Wochen, arbeiten müssen
- sich die Winterbienen zur sogenannten „Wintertraube“ zusammenziehen und sich durch Muskelzittern wärmen
- die Temperatur in der Wintertraube bei etwa 15° Celsius liegt
- mehrere hundert Drohnen (männliche Bienen) leben nur während der Sommermonate und dienen ausschließlich der Begattung der Königin
- 100 Bienen 10 Gramm wiegen
- 1 Biene in 2 Minuten 1 km weit fliegt
- 1 Biene in ihrem Leben 800 km zurücklegt
- 1 Biene eine Spitzengeschwindigkeit von 30 km/h erreichen kann

- die Sommerbiene nur 6 bis 8 Wochen alt wird
- die Winterbiene bis zu 9 Monate alt wird
- die Königin bis zu 4 Jahre alt werden kann
- die Königin im Mai/Juni bis zu 3.000 Eier/Tag legen kann, das entspricht ihrem eigenen Körpergewicht
- 1 Biene bis zu 13 mal am Tag den Bienenstock verlässt, um Nektar zu sammeln
- 1 Biene während eines Fluges bis zu 170 Blüten besucht
- 25.000 Flüge notwendig sind, um ein Kilogramm Nektar zu sammeln und daraus werden nur 100 bis 200 Gramm Honig
- eine Stockbiene in ihrem Leben als Putzbiene, Baubiene, Brutpflegebiene, Wächterbiene und Flugbiene arbeitet
- eine Biene nach ihrem Stich stirbt
- die Bienen auf eine etwa 30 Millionen Jahre lange Geschichte zurückblicken können
- sich eine Biene maximal etwa 4 km vom Stock entfernt.
- Bienen Farben sehen können und die Farben Blau und Gelb bevorzugen
- Bienen kein Rot sehen können, dafür ultraviolettes (UV) Licht
- Bienen neben ihren angeborenen Kenntnissen Wissen auch erlernen und durch Kommunikation erfahren können
- jedes der beiden Facettenaugen aus etwa 6.000 Einzelaugen aufgebaut ist
- ungefähr 80 % der 2.000 bis 3.000 heimischen Nutz- und Wildpflanzen auf die Bestäubung durch die Honigbiene angewiesen sind?

Das sind nur einige Arbeitsleistungen, die wir vollbringen, damit ihr unseren Honig auf euer Brot streichen könnt und euch bewusst ist, dass es sich dabei um ein wertvolles Lebensmittel handelt. Als Anerkennung für unsere Arbeit würden wir uns freuen, wenn wir im Frühjahr wieder bei euch viele bunte Blüten und blühende Gärten besuchen können. In der kommenden kalten Jahreszeit bitten wir euch, uns in unserer Winterruhe nicht zu beeinträchtigen, da jede Störung Stress und einen erhöhten Energiebedarf verursacht.

Falls du mehr über uns erfahren willst, oder vielleicht selber in die Imkerei einsteigen möchtest, steht dir natürlich der Obmann des Imkervereines Ambros Metzler und jeder Imker für weitere Infos gerne zur Verfügung.

Verein CESBA

Verein zur Förderung des Qualitätsbewusstseins für Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt in Europa

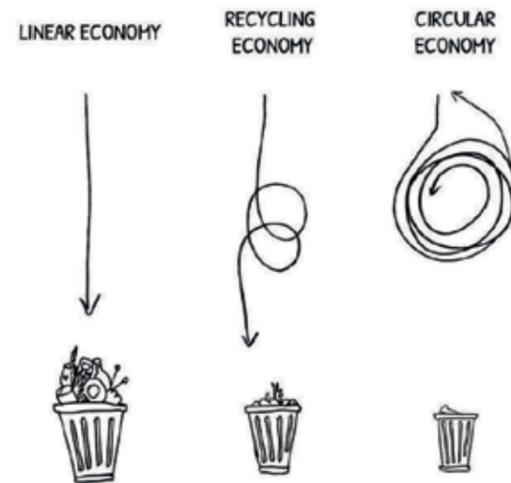
Kreislaufwirtschaft – Circular Economy CE – wird uns in den nächsten Jahren sehr stark beschäftigen. Einerseits zur Minderung des Klimawandels und andererseits zur Sicherstellung der Versorgung mit Rohstoffen und der Stärkung der heimischen Wirtschaft. Im Rahmen unseres EU-Forschungsprojektes Greencycle werden erste CE-Strategien für Gemeinden und Regionen erprobt.

Kreislaufwirtschaft ist die Weiterentwicklung der linearen Herangehensweise in das Denken und Handeln in Kreisläufen: Woher kommen und wohin gehen unsere Materialien? Wie können wir möglichst wenig Materialverbrauch und Energieverbrauch sicherstellen? Kreislaufwirtschaft ist eine Kommunikationsleistung, es gilt das Miteinander zu stärken, die Schnittstellen zwischen den Unternehmen zu schaffen, die Koordinierung durch (halb)öffentliche Stellen vorzunehmen und die Akzeptanz der Bevölkerung sicher zu stellen.

Die Europäische Union hat die Kreislaufwirtschaft als Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in den kommenden Jahren festgelegt. Kreislaufwirtschaft wird daher unseren Lebensalltag und damit die Entwicklung unserer Gemeinde und Region prägen.

Sehr wesentlich werden wir in den nächsten Jahren die Änderungen im Abfallwesen spüren. Die ersten neuen Richtlinien der EU sind in Kraft getreten bzw. in nationale Gesetze gegossen. Weitere Bestimmungen werden folgen. Wir können auf die Ergebnisse warten oder uns aktiv auf die Veränderungen einstellen und die Rahmenbedingungen mitgestalten.

Grundsätzlich sind wir in Vorarlberg gut aufgestellt. Bei uns funktioniert das Miteinander zwischen Politik, Verwaltung, Unternehmertum und Bürgerschaft recht gut. Doch der Vergleich mit anderen Regionen Europas zeigt, dass wir noch Luft nach oben haben bzw. wie schnell es gehen kann den Anschluss an die Spitze zu verlieren. Der Verein CESBA hat in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Energieinstitut einen Leitfaden für Bauherren erstellt, in dem die Aufgaben der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen erläutert sind. Weiter erstellen wir eine Kreislaufwirtschaft Leitstrategie sowie Planungsworkshops für das Große Walsertal.



Das Projekt Greencycle wird von der EU – Interreg Alpine Space – und dem Land Vorarlberg finanziert.

Kontakt Verein CESBA:

Ines Feurstein
Heuberg 222, 6867 Schwarzenberg
office@cesba.eu, www.cesba.eu
Facebook: @CESBAAssociation



Bäuerinnen Schwarzenberg

Alle 5 Jahre werden die Bäuerinnen und wahlberechtigten Grundbesitzerinnen aus Schwarzenberg zur Wahl einer Ortsvertretung eingeladen. Am 14. Oktober war es wieder soweit und so trafen sich viele Bäuerinnen und Grundbesitzerinnen im schön dekorierten Rotkreuz-Raum zum Wahlabend.

„Wie der Lauf des Lebens so ist, verändern sich manche Dinge in den Jahren.“ Mit diesem Satz begann Bettina Metzler ihre Bekanntgabe, dass sie nach 10 Jahren Tätigkeit ihr Amt als Ortsbäuerin abgibt. Ihr gleichgetan haben es Stellvertreterin Brigitte Peter, ebenfalls 10 Jahre und die weiteren Ausschussmitglieder Hedi Kohler und Isabella Zündel, nach jeweils 5 Jahren.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ an unsere treuen Tortenbäckerinnen. Ohne sie wären viele Veranstaltungen nicht so reibungslos abgelaufen. Ein weiterer Dank gilt allen, die unsere Ausflüge, Kurse, etc. besuchten.

Es war eine wunderschöne Zeit, in der wir vieles gemeinsam organisieren, weitertragen und erleben durften.

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“



Von links nach rechts: Kammerdirektor Stefan Simma mit dem alten Bäuerinnen-Team: Hedi Kohler, Isabella Zündel, Bettina Metzler, Brigitte Peter zusammen mit Ökonomierätin und Gebietsbäuerin Theresia Schneider und Andrea Huber von der Bäuerinnen Organisation.

So wurde gewählt

Zum ersten Mal gibt es in Schwarzenberg keine Ortsbäuerin mehr, sondern ein „Bäuerinnen Team“.

Das Team bilden:

Susanne Metzler (Maien),
Carmen Fetz (Schneider),
Klaudia Greber (Stangenach),
Tanja Sieber (Schwarzen),
Carolin Neher (Schwarzen)
und Klaudia Greber (Moos).

Sie gelten alle gleichermaßen als Ansprechperson für die Bevölkerung.

Herzlich willkommen und vielen Dank, dass ihr den Mut habt und bereit seid eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen.

Für die Zukunft viel Erfolg, herzerfüllende Begegnungen und jede Menge Spaß beim gemeinsamen Wirken.



Das neue Ortsbäuerinnen-Team von links nach rechts: Klaudia Greber (Moos), Carmen Fetz, Carolin Neher, Tanja Sieber, Klaudia Greber (Stangenach) und Susanne Metzler.

MIKI Kinderbetreuung Schwarzenberg

Der „Alltag“ hat uns wieder. Die Ferien- und Urlaubszeit ist vorbei und unsere Räumlichkeiten sind wieder voll mit dem Lachen und Spielen der Kinder. In unserer Schildkröten-Gruppe heißen wir wieder viele neue Kinder mit ihren Familien ganz herzlich Willkommen.

Der Beginn eines neuen Kinderbetreuungsjahres ist für uns alle immer wieder eine spannende Zeit. Die Kleinen werden zu Mittleren, die Mittleren zu Großen und so muss jeder wieder „seinen“ Platz in der Gruppengemeinschaft finden. Wir freuen uns darauf, die Kinder bei diesem, wie auch bei allen weiteren Entwicklungsschritten, begleiten zu dürfen. Unser Anliegen ist auch weiterhin eine qualitativ gute Bildungs- und Betreuungsarbeit zu leisten und den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU
Im neuen Kinderbetreuungsjahr 2019/20 gibt es für unsere Mittagssituation ein offenes Konzept. Das heißt, dass wir gemeinsam mit den SchülerInnen und Kindergartenkindern das Mittagessen genießen und untereinander in Kontakt treten. Frau Sandra Moosmann (diplomierter Gesundheitstrainerin) bereitet uns ein warmes, kindgerechtes Mittagessen mit regionalen, einheimischen Produkten (salz- und zuckerreduziert, vollwertig) zu. Mit Freude sind wir in dieses neue Projekt gestartet. Die Begeisterung bei diesem neuem Projekt ist bei allen sehr groß. DANKE Sandra für deine Bemühungen und für das ausgezeichnete Essen.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Kinderbetreuungsjahr!

Das MIKI-Team: Anja, Doris, Manuela, Maria, Silvia, Sonja, Sonja F. und Jonas



Die MIKI Kinderbetreuung heißt dieses Jahr wieder viele neue Kinder willkommen.



Seit diesem Jahr genießen die Kinder der MIKI Kinderbetreuung zusammen mit den Kindergartenkindern und Schülern das Mittagessen.



Sandra Moosmann, diplomierte Gesundheitstrainerin, bereitet für die Kinder ein warmes, kindgerechtes Mittagessen in der Volksschule zu.



Hallo, wir sind die Turntiger!

Im September sind wir mit 35 Kindern in ein neues Kindergartenjahr gestartet. Inzwischen haben sich alle Kinder gut eingelebt, Freundschaften geschlossen und wachsen zu einer Gemeinschaft zusammen.

Unser neues Jahresthema verspricht viel Bewegung und Spaß, aber auch Entspannung und eine gesunde Ernährung gehören dazu, denn „Wir sind die Turntiger“.

Bewegung gehört bei uns zu jedem Kindergarten tag ganz selbstverständlich dazu und ist eine wesentliche Voraussetzung für die kindliche Entwicklung. Neben den täglichen Bewegungseinheiten werden wir verschiedene Sportarten ausprobieren, bei den Jausenpasswochen des AKS mitmachen, miteinander gesundes Essen zubereiten, Entspannungsübungen und Massagen kennenlernen, mit den Schulanfängern einen Ausflug in die Kletterhalle nach Dornbirn unternehmen, zum Abschluss des Kindergartenjahres mit Kindern und Eltern eine Olympiade veranstalten und noch vieles mehr.

Jede dritte Woche können wir bei einer Bewegungslandschaft unsere Geschicklichkeit, das Balancegefühl, Kraft und Ausdauer, Mut und Selbstvertrauen, die Motorik und unsere Sozialkompetenz trainieren. Außerdem sind wir fast bei jeder Witterung im Garten anzutreffen und die Naturtage machen besonders viel Spaß.

Wir freuen uns auf viele sportliche, lustige, bewegte, entspannende und gesunde Erlebnisse.

Eure Kindergartenkinder und das Kindergarten team.



Blaue Gruppe.



Grüne Gruppe.



Rote Gruppe.



Unser Team; vorne v.l.n.r.: Lucia Kaufmann und Doris Schertler; hinten v.l.n.r.: Sophia Pregonzer und Isabella Peter.

Wir gratulieren . . .

. . . **Andreas Zambonin (Berghalde) zum 1. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb der Sparte Stahlbau- und Schweißtechnik in Salzburg.**

Goldige Leistung: Bundessieger 2019

Der Schwarzenberger Andreas Zambonin befindet sich noch bis zum Frühjahr 2020 in seiner Lehrlingsausbildung im Bereich Metall- und Stahlbautechnik bei der Schlosserei Kalb in Dornbirn. Nach dem 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb im Jänner diesen Jahres, qualifizierte er sich für den Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg.

Am Freitag, den 18. Oktober 2019 fand der schriftliche Theorietest statt. Am darauffolgenden Tag war die Fertigung eines Werkstückes nach Plan gefragt, wobei er sich mit den Besten in seiner Branche messen konnte. Andreas glänzte in beiden Teilen mit Bestnoten und konnte sich so den 1. Platz als Bundessieger sichern.

Die Gemeinde Schwarzenberg gratuliert Andreas herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und wünscht weiterhin viel Erfolg und Freude in seinem Beruf.



Der Schwarzenberger Andreas Zambonin belegte beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb der Sparte Stahlbau- und Schweißtechnik in Salzburg den 1. Platz.
Foto: ©Wild + Team Fotoagentur GmbH

Rückblick: Brittenberger Fise

Bei strahlendem Sonnenschein fand am Samstag, den 17. August 2019 die 11. Brittenberger Fise statt. Bei gutem Essen, netten Gesprächen und viel Spaß genossen ca. 80 Leute eine schöne Zeit miteinander. Nachbarschaft und Freundschaften wurden aufgefrischt, aber auch neue geknüpft. Für die Kleinen stand eine große Auswahl an Spielen zur Verfügung, welche auch viel Anklang fanden.

Kinder-Familien-Straßenfeste werden bei Einhaltung gewisser Richtlinien (Kinderspielgeräte, Mehrzweckgeschirr etc.) vom Land Vorarlberg mit bis zu 300,00 Euro gefördert.

Vielen DANK an die Kuchenbäckerinnen, dem FC, der Feuerwehr und allen die sonst irgendwie zu dem gelungenen Fest beigetragen haben.



Das im August stattgefundenene Kinder-Familien-Straßenfest des Weilers Brittenberg fand großen Anklang.

Protokollauszug 43. Gemeindevertretungssitzung 27. Mai 2019

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung Protokoll der 42. Gemeindevertretungssitzung vom 29. April 2019

Präsentation Nassleistungswettbewerb 2019 der Feuerwehr Schwarzenberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, das in der Zeit vom 19. bis zum 21. Juli 2019 der Nassleistungswettbewerb der Feuerwehren für den Bezirk Bregenz in Form eines 3-tägigen Festes in Schwarzenberg veranstaltet wird. Das Festgelände und der Bewerbungsplatz befinden sich mitten im Dorfzentrum und auch ein Festzumzug ist geplant.

Um im Vorfeld entsprechend zu informieren, wurden Vertreter der Feuerwehr Schwarzenberg eingeladen und Sebastian Greber und Tobias Meusbürger berichten über die geplante Veranstaltung:

„Die Freiwillige Feuerwehr Schwarzenberg führt dieses Jahr den Nassleistungswettbewerb für den Bezirk Bregenz durch und veranstaltet aus diesem Anlass ein 3-tägiges Fest. Das Festgelände und der Bewerbungsplatz befinden sich mitten im Dorfzentrum und auch ein Festzumzug ist geplant. Das Organisationskomitee bestehend aus dem Feuerwehrkommandanten Ludwig Kohler, Erwin Greber, Ronny Berchtold, Jonas Schneider, Tobias Meusbürger, Sebastian Greber und Rupert Kohler sowie zahlreichen Helfern aus den Reihen der Feuerwehr, hat über zwei Jahre an den Vorbereitungen für die Planung und Durchführung dieser Großveranstaltung gearbeitet. Zahlreiche Arbeiten und Verwaltungsangelegenheiten, sowie Gespräche mit der Gemeinde, den Behörden und den Grundbesitzern, die großzügiger Weise ihre Böden zur Verfügung stellen, wurden durchgeführt.“

Aus diesem Anlass müssen verschiedene Verordnungen beschlossen, bei der BH Bregenz beantragt und Informationen an die Bevölkerung weitergegeben werden.

Diese sind im Wesentlichen:

1. Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h auf den Landesstraßen L26 und L48 für die gesamte Dauer der Veranstaltung
2. Auf Grund des Umzuges am Sonntag gibt es eine Straßensperre auf der L26 und L48, von ca. 11.00 bis 12.30 Uhr bzw. 14.00 Uhr
3. Weitere Straßensperren werden am 20. und 21. Juli 2019 teilweise notwendig sein, hier wird von der Feuerwehr ein Ordnungsdienst bereitgestellt, um die reibungslose Abwicklung zur notwendigen Durchfahrt der Anrainer zu garantieren (Bewerbsende, Umzug vom Kindergarten bis zum Sennhusparkplatz und Siegerehrung)
4. Es gibt eine Einbahnregelung der Gemeindestraße wie bei der Schubertiade
5. Bei schönem Wetter werden Parkplätze zusätzlich zu den ausgewiesenen Parkflächen in Vögel's Bündt und auf dem Grundstück von Marlis Hulwa möglich sein. Bei Schlechtwetter wird das Gewerbegebiet Dorn für Parkplätze zur Verfügung stehen und ein Shuttleservice eingerichtet. Weiter Parkmöglichkeiten wird es dann auch entlang der Straße ins Loch geben.
6. Zudem gibt es einen Busheimbringer jeweils am 20. und 21. Juli 2019 um 1.30 und 3.30 Uhr.
7. Informationen an Gemeindegänger/innen werden noch erfolgen.

Am Festzumzug werden ca. 25 Feuerwehr- und 5 Musikgruppen teilnehmen. Im Hauptzelt finden bis zu 1.200 Personen Platz, zudem gibt es noch eine Bar und eine Most-/Weinlaube. Für die Gewährleistung eines guten Ablaufes der Veranstaltung wurde ein gut aufgestellter Sicherheitsdienst bestellt.“

Feuerwehrkommandant Ludwig Kohler bedankt sich zunächst bei all jenen, die ihren Boden und Platz für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt haben und auch für den großen Rückhalt seitens der Gemeinde spricht er seinen Dank aus. Zudem teilt er mit, dass ein großes Augenmerk darauf gelegt wird, dass nach der Veranstaltung alles wieder in bester Ordnung zurückgelassen wird und weist noch darauf hin, dass im Falle von Beschädigungen eine Versicherung zur Abdeckung eventueller Schäden bestehe. Er bedankt sich auch noch beim Festausschuss und bei all den jungen Mithelfern, die mit großem Engagement hier im Einsatz waren und noch sein werden. Abschließend

lädt er alle Gemeindevertreter/innen und die anwesenden Zuhörer/innen zur regen Teilnahme an den Veranstaltungen ein.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich für die Präsentation und wünscht der Feuerwehr viel Erfolg und vor allem gutes Wetter!

Nachtragsvoranschlag 2019

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der 42. Gemeindevertretungssitzung vom 29. April 2019 dem Antrag zur Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1 Mio. Euro einstimmig zugestimmt wurde.

Für die Genehmigung des Darlehensantrages wird von Seiten der Gebarungskontrolle ein Nachtragsvoranschlag für 2019 notwendig, da im Budget 2019 lediglich 500.000,00 Euro vorgezogen waren. Gleichzeitig wird die Zuführung an die Haushaltsrücklage um 500.000,00 Euro erhöht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Nachtragsvoranschlag für 2019 – Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1 Mio. Euro anstelle von 500.000,00 Euro – zuzustimmen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Anhörungsverfahren zur Umwidmung GSt. 10483, Reinprecht Holztechnik

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Firma Reinprecht Holztechnik plant, einen Betrieb im unteren Teil des vorhandenen Gebäudes auf dem Grundstück 10483 zu errichten. Aus diesem Grunde ist es notwendig, eine Umwidmung des Grundstückes durchzuführen.

Von Seiten der Firma Reinprecht wurde ein Betriebskonzept, ein Entwurfsplan für die Abbund- und Maschinenhalle, ein Verkehrsgutachten der Verkehrsingenieure Betsch und Partner, ein geologisches Gutachten der 3P Geotechnik, ein Lärmschutzgutachten der BDT | IB Bauphysik, eine Gebrauchserlaubnis der Landesstraßenverwaltung und eine Nutzungsvereinbarung für ein Nachbargrundstück (Schleppkurve Zufahrt) eingeholt und vorgelegt. Eine mündliche Zustimmung zur Benutzung der Straßengemeinschaft für die Zufahrt wurde gegeben, muss aber noch

schriftlich eingeholt werden, bevor dann eine Umwidmung erfolgen kann.

Der Bürgermeister erläutert anhand der vorgelegten Gutachterpläne und Unterlagen die Möglichkeiten der Zufahrt von LKW im oberen Straßenbereich als auch über die Straße im Gewerbegebiet Dorn. Hier gibt es ein Einvernehmen mit der Firma Dragaschnig, dass im Bedarfsfall die Straße mitbenutzt werden darf.

Der Flächenwidmungsplanausschuss steht einer Ausweitung des Betriebsgebietes grundsätzlich positiv gegenüber. Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass eine Veränderung der Straßenführung eher unmöglich ist. Die Umwidmung des gesamten Grundstückes soll deshalb erfolgen, weil genügend Lagerplatz für die Holzbearbeitung vorhanden sein muss.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, das Anhörungsverfahren zum Umwidmungsantrag von Elisabeth Reinprecht (Holzbau Reinprecht), betreffend das Grundstück 10483 mit einer Gesamtfläche von 2.491 m² von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Betriebsgebiet, unter folgenden Auflagen, durchzuführen:

- Die Umwidmung in Baufläche-Betriebsgebiet (BB) auf 7 Jahre zu befristen.
- Die Folgewidmung soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.
- Das Mindestmaß der baulichen Nutzung muss im konkreten Fall 55 bis 65 betragen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Ing. Andreas Wolf und Johannes Fink werden als Stimmenzähler bestimmt. Der Antrag wird mit 13:1 Stimmen angenommen.

Antrag Anhörungsverfahren zur Umwidmung GSt. 9978, Carmen und Ulrich Oberhauser

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass Carmen und Ulrich Oberhauser den Neubau eines Zweifamilienhauses auf dem Grundstück 9978, Bächler, planen. Dazu ist die Umwidmung des Grundstückes von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet – (BW) – in Baufläche-Wohngebiet – BW – notwendig.

Dem Bauvorhaben und der Umwidmung wird erst zugestimmt, wenn eine schriftliche Zustimmung zur Straßenbenutzung und dem Wasseranschluss vorliegen. Der Einleitung eines Anhörungsverfahrens steht jedoch nichts im Wege.

Betreffend der Zufahrt über die Güterweggenossenschaft Bächler und das öffentlich Gut soll noch eine genaue Regelung erfolgen, ebenfalls über die dadurch notwendige Grundüberlassung der Bauwerber. Eine Abstandsnachsicht kann vom Gemeindevorstand genehmigt werden, wenn es zu einer Abtretung zum öffentlichem Gut kommen sollte, muss dies dann in der Gemeindevertretung beschlossen werden.

Da es sich beim Bauvorhaben um ein gutes Projekt handelt, es wird hier ein Doppelhaus errichtet, sollte einer Widmung, unter Einhaltung der vorgenannten Bedingungen, nichts im Wege stehen. Bis zur Abklärung kann ein Anhörungsverfahren bereits durchgeführt werden.

Deshalb stellt Bürgermeister Mag. Markus Flatz den Antrag, das **Anhörungsverfahren** zur Umwidmung des Grundstückes 9978 mit einer Gesamtfläche von 737,23 (715) m² und von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet – (BW) - in Bau-Wohngebiet – BW - unter folgenden Auflagen, durchzuführen:

- Die Teilumwidmung in Bau-Wohngebiet (BW) **auf 7 Jahre zu befristen**.
- Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.
- Vorlage einer schriftlichen Zustimmung zur Straßenbenutzung und Wasseranschluss.
- Das **Mindestmaß** der **baulichen Nutzung** muss im konkreten Fall 55 bis 65 betragen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Ing. Andreas Wolf und Johannes Fink werden wiederum als Stimmenzähler bestimmt. Der Antrag wird mit 12:2 Stimmen angenommen.

Beschlussfassung Verzicht auf Glyphosat im Gemeindegebiet Schwarzenberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass am

6. Mai 2019 ein Schreiben vom Amt der Vorarlberger Landesregierung und „den Grünen“ betreffend Verzicht auf Glyphosat in den Gemeinden eingelangt ist. In der Gemeinde Schwarzenberg wird weder beim Bauhof noch beim Schwimmbad Glyphosat verwendet.

Es wird vorgeschlagen, Informationen über die Nichtverwendung von Glyphosat auch im Gemeindeblatt zu veröffentlichen, um die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Verzicht des Einsatzes von Pestiziden – insbesondere mit Wirkstoff Glyphosat. Bei der Pflege von kommunalen Flächen der Gemeinde soll auf den Einsatz von Glyphosathaltigen Pestiziden verzichtet und allen mit dieser Aufgabe befassten Mitarbeiter/innen der Gemeinde entsprechende Anweisungen erteilt werden.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Leinenzwang Verordnung für Schwarzenberg

Gemeindevorstand Seftone Schmid teilt mit, dass eine Unterschriftenaktion wegen steter Probleme mit Hundesäckchen und freilaufenden Hunden sowie das immer wieder in der Gemeindevertretung diskutierte Halten von Hunden nun vom Landwirtschafts- und Umweltausschuss nochmals aufgegriffen wurde und im Zuge von zahlreichen Besprechungen eine Verordnung über das Halten von Hunden im Gemeindegebiet von Schwarzenberg erarbeitet wurde. Dieser Entwurf wurde der Abteilung I – allgemeine Verwaltung, BH Bregenz, zur Begutachtung übermittelt. Nach erfolgter Prüfung wurden alle Vorgaben berücksichtigt und in die vorliegende Verordnung eingearbeitet. Der Entwurf wurde den Gemeindevertreter/innen am 23. Mai 2019 zur Einsicht zugemailt.

Es folgt eine eingehende Diskussion über den Inhalt, die Formulierung und Sinnhaftigkeit der Verordnung:

- Hunde sorgen bei Landwirten immer wieder für Ärgernisse.
- Verunreinigung der Winterwege könnte durch Leinenzwang noch ansteigen.
- Kontrolle müsste auf alle Fälle gewährleistet sein, sonst nützen Verordnungen nichts.
- Noch mehr Hundeboxen besonders im Gebiet

- Geißkopf und Lorena sinnvoll oder nicht?
- Hundebesitzer sollen „erzogen“ und nicht bestraft werden, deshalb eher Hinweise als Verordnungen, jedoch ist es notwendig, eine „Handhabe“ gegen Hundebesitzer zu haben, die sich an nichts halten.
 - Bei zu vielen Verordnungen kommt es zu einem „Schilderwald“.
 - Touristische Aspekte sollten berücksichtigt werden, immer mehr Menschen haben Hunde als Begleiter – hundefreundlicher Ort?
 - Besonders an sogenannten Hotspots wie dem Bödeleparkplatz ist eine Verordnung dringend notwendig, um hier den Verunreinigung der Landschaft durch Hundekot entgegen zu wirken.
 - Der Sicherheitsaspekt für Menschen sollte in Betracht gezogen werden.
 - Die Verordnung kann nicht für das gesamte Gemeindegebiet beschlossen werden, sondern es müssen bestimmte Zonen ausgewiesen werden.

Da das Thema noch nicht für alle stimmig abgeschlossen werden kann, soll nochmals eine Besprechung zwischen Tourismus und Landwirtschaft stattfinden. Es wird auf Antrag des Bürgermeisters über das Stimmungsbild abgestimmt, ob eine Verordnung über das Halten von Hunden im Gemeindegebiet Schwarzenberg zustande kommen soll.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird mit 13:1 Stimmen angenommen.

Berichte

a) Schulerhalterverband Polytechnische Schule Bezau

Der Rechnungsabschluss für 2018 wurde einstimmig genehmigt. Im Prüfbericht vom 30. April 2019 wurde festgehalten, dass die Rechnungsführung zweckmäßig und sauber durchgeführt wird. Alle kontrollierten Belege waren ordnungsmäßig abgelegt, verbucht und abgezeichnet. Die Betriebskostenaufteilung erfolgte auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung des Schulerhalterverbandes und betrug im Jahr 2018 bei 27 Schüler/innen pro Schüler/in 1.878,52 Euro.

Bericht des Direktors:

- 2018/19 war ein sehr herausforderndes Jahr (3 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, ein Schüler im Rollstuhl und einige verhaltensaktive Schüler), das

vom Lehrerteam viel Energie, Aufmerksamkeit und Kraft in Anspruch nahm.

- Die **Schüler/innenentwicklung** hat im Schuljahr 2018/19 steigende Schüler/innenzahlen gebracht: 16 Schüler im Bereich Metall-Elektro, 14 Schüler/innen im Dienstleistungsbereich und 9 Schüler im Holz-Bau Bereich.
- Es gab keine Migrantenkinder, jedoch 9 Schüler/innen mit nicht deutscher Muttersprache (fast ¼) und 9 Schüler/innen im freiwilligen 10 Schuljahr.
- **Schülerverteilung über Gemeinden:** Andelsbuch: 11, Au: 4, Bezau: 4, Bizau: 2, Egg: 1, Mellau: 6, Schnepfau: 3, Schopperrau: 3, Schwarzenberg: 5
- **Lehrstellensituation:** Einzelne Schüler/innen haben bereits eine fixe Lehrstellenzusage, die Betriebe suchen intensiv nach Lehrlingen und so stehen die Chancen gut, dass alle Schüler/innen eine geeignete Lehrstelle finden werden. Einige nutzen die PTS auch als Sprungbrett für weiterführende Schulen.
- **Projekte und Wettbewerbe:** Mithilfe der Schüler/innen bei der Instandsetzung und Renovierung des Barfußweges am Ölberg, Bizau; 300 Wanderstöcke werden für das Projekt mit den Witus Gemeinden gefertigt; Mitwirkung bei der Handwerksausstellung „Wir bauen ein Haus“; Teilnahme an den Polywettbewerben in allen Fachbereichen; 3. Rang bei den höheren Schulen beim Boulder Cup in der K1 Halle in Dornbirn.

b) Jahreshauptversammlung KäseStrasse Bregenzerwald

Die Jahreshauptversammlung der KäseStrasse Bregenzerwald fand am 8. Mai 2019 statt. Für die Gemeinde Schwarzenberg hat Gemeindevorstand Seftone Schmid teilgenommen. Die KäseStrasse präsentierte anlässlich der jährlichen Generalversammlung ihren Mitgliedern ein solides finanzielles Ergebnis und verstärkte den Vorstand mit Alt-Landesrat Erich Schwärzler, da Rosa Kohler (ehem. Käsekönigin) berufsbedingt aus dem Vorstand ausscheidet. Geschäftsführung (Mag. (FH) Nicole Wolf-Vöhl) und Vorstand (Obmann Max Bereuter) konnten über ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 2018 – 20 Jahre KäseStrasse – mit einer Vielzahl an regionalen, überregionalen und in Deutschland stattgefundenen Veranstaltungen berichten (u.a. Grüne Woche Berlin, Herbstmesse Dornbirn, Käs-Kultur Klatsch Alberschwende, etc.).

Weiters wurden auch erste Ergebnisse des im Dezember 2018 gestarteten und derzeit laufenden Prozesses zur weiteren strategischen Ausrichtung der KäseStrasse bis 2025 präsentiert.

Als Gastreferent für den Abend konnte der Obmann der ARGE Heumilch, Karl Neuhofer, gewonnen werden. Selbst Landwirt, gab dieser zum Thema „Zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Heumilch- und KäseStrassen-Strategie“ zunächst einen spannenden Einblick in die Arbeitsschwerpunkte der ARGE Heumilch. Bezogen auf die KäseStrasse bestätigte Herr Neuhofer, dass die Verknüpfung von Regionalität mit einzigartigen (Heumilch)-Produkten den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen genau Rechnung trage. Er gratulierte der Region zu einer so starken regionalen Initiative wie der KäseStrasse, die es nach seiner Ansicht unbedingt zu erhalten gilt. Der Abend klang bei einem Käsebuffet mit käsigen Köstlichkeiten der Mitgliedssennereien und Käsemacher der KäseStrasse aus.

c) Jahreshauptversammlung Sozialsprengel Mittelwald

Die JHV des Sozialsprengels Mittelwald fand am 15. Mai 2019 im Haus „füranand mitanand“ in Andelsbuch statt. Die Einsatzstunden der Familienhelferin sind 2018 in Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg zurückgegangen. Dramatisch war der Einbruch in Schwarzenberg. Hier hatte die Familienhelferin 2018 nur insgesamt 22 Einsatzstunden. In den ersten Monaten 2019 ist die Nachfrage nicht angestiegen. Es wäre schade, wenn es dieses Angebot eines Tages nicht mehr geben würde.

d) Eröffnung Schwimmbadsaison

Der neue Bademeister, Roland Höck, hat das Schwimmbad in den vergangenen Wochen aus dem Winterschlaf geholt und wartet nun auf die ersten sonnigen Warmwettertage, um in die diesjährige Schwimmbadsaison zu starten. Auf Grund der aktuellen Wetterprognose öffnet das Schwimmbad und der Kiosk voraussichtlich am Mittwoch, den 29. Mai 2019 und die Schwimmbadmansschaft freut sich auf einen sonnigen Sommer mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Auf Grund eines Versandproblems der Lieferfirma ist die neue Schwimmbadrutsche anstelle in Schwarzenberg im Irak „gelandet“. Sie wird schnellstmöglich zu uns kommen.

e) Schlechtwetter und damit verbundene Ereignisse

Die Starkniederschläge vom Montag und Dienstag haben in verschiedenen Ortsteilen Ereignisse ausgelöst:

- Wassereintritt in den Laufstall von Markus Metzler, Schneider, der durch die Feuerwehr behoben wurde.
- Erdbeben auf die Gemeindestraße im Ortsteil Maltach.
- Zwei Hangrutschungen im Bereich Klausberg-Vorderstück.
- Drohende Verklammerung Steinrieslergraben, die durch den sofortigen Einsatz eines Baggers abgewendet werden konnte.
- Kleinere Rutschung auf dem Hang hinter dem Gasthaus Mühle.

Entsprechende Elementarschadensmeldungen werden an das Land Vorarlberg weitergeleitet.

f) Bauvorhaben Roman Bösch – Information

Der ursprünglich eingereichte Plan zum Bauvorhaben von Roman Bösch auf Grundstück GSt. 29/1 wurde mit dem Landesgestaltungsbeirat überarbeitet und wurde in neuer Form vorgelegt.

Die Auflagen nach der Prüfung durch den Landesgestaltungsbeirat des Amtes der Vorarlberger Landesregierung (LGBV) besagten, dass „das definierte Ziel des Projektes eine aus dem Ort und seiner Topografie heraus entwickelte Anordnung der Neubauten sein muss, welche die Ortsbaulichen Qualitäten von Schwarzenberg ergänzt und weiterschreibt. Hierbei sind den Themen einer guten Einpassung in die Topografie mit möglichst wenig Geländeänderungen und einer spürbaren landschaftlichen Durchlässigkeit größtes Augenmerk zu widmen. Ebenfalls von hoher Wichtigkeit in diesem Zusammenhang sind die Proportionierungen der jeweiligen Baukörper, deren ausgewogene Abstände untereinander sowie die möglichst geschlossenen Dachflächen“.

Errichtet werden nun drei Gebäude anstelle vier, mit 25 Wohnungen plus Gewerbebetrieb, einem Büro und einer durchgehenden Tiefgarage. Die neue Geländedeposition ist weitaus besser, die Gebäudehöhe niedriger und ins Gelände eingebunden, auch die Dachöffnungen (Luken) werden viel kleiner ausgeführt.

Eine neue Bauverhandlung wird von der BH Bregenz in den nächsten Wochen anberaunt.

Es muss danach noch eine Vereinbarung mit der Gemeinde betreffend die Einfahrt von der Bauliegenschaft 29/1 in die Brandner Gemeindestraße, die Änderung der Einfahrtsmündung in die Landstraße L48 (Bödelestraße) und die

Beseitigung von Oberflächenwässern der Gemeinde-
straße Brand über die Ableitung aus der Bauliegenschaft
getroffen werden.

Zudem war beim Haus A eine Abstandsnachsicht nach
dem Straßengesetz seitens der Gemeinde notwendig, da
das Haus vier Meter von der Straße entfernt sein müsste, der
Abstand aber nur 3,28 Meter beträgt. In der 63. Gemeinde-
vorstandssitzung vom 7. Mai 2019 haben auf Antrag des
Bürgermeisters die Gemeindevorstandsmitglieder einstimmig
der Abstandsnachsicht zugestimmt.

g) ARGE Musikschule

Die Arbeitsgruppe Musikschule (Grete Schultz, Marga
Knauseder, Reinhard Wolf, Vzbgm. Siegi Kohler und Lothar
Sieber – abwesend) hat sich mit dem Thema „Förderung
Musikinstrument von Jugendlichen älter als 15 Jahre“
befasst und ist dabei zum Ergebnis gekommen, dass Förde-
rung weiterhin bis zum Alter von 18 Jahren gewährt wird,
jedoch wird nur noch ein Instrument pro Person unter-
stützt. Hier ist es erforderlich, einen Beschluss zu fassen
und auf Zustimmung aller kann dieser im Gemeindevor-
stand erfolgen.

Allfälliges

- **Suche nach Wahlbeisitzer/innen und Ersatzbeisitzer/
innen für die kommenden Wahlen im Herbst**
Auf Grund der kommenden Wahlen im September
2019 (Nationalratswahl und Landtagswahl) werden
dringend Wahlbeisitzer/innen und Ersatzbeisitzer/
innen gesucht. Es wäre gut, wenn sich mindestens
fünf Gemeindevertretungsmitglieder oder auch gerne
Bürgerinnen und Bürger von Schwarzenberg für die
Aufgabe melden würden.
- **Grabkreuz für Jörg Korensky** wurde am 23. Mai 2019
aufgestellt.
- **Wahlergebnis EU-Wahlen 2019 –
Gemeinde Schwarzenberg**
In Schwarzenberg hat die ÖVP den ersten Platz behalten.
Die Volkspartei erzielte 43,9 Prozent. Damit verlor sie
allerdings gegenüber 2014 um 3,2 Prozentpunkte.
Zweitplatziert sind die NEOS, die 26,22 Prozent er-
reichten und somit um 7,76 Prozentpunkte angestiegen
sind. Die Grünen erreichten 17,07 Prozent, dies ist ein

Rückgang von 2,64 Prozentpunkten gegenüber 2014.
Die FPÖ erreichten 7,62 Prozent, ein Minus von 1,51
Prozentpunkten; die SPÖ kam auf 4,57 Prozent, ein
Plus von 2,91 Prozentpunkten und die Neueinsteiger
EUROPA Jetzt erreichten 0,61 Prozent.
Die Wahlbeteiligung in Schwarzenberg betrug 48,58
Prozent, es wurden 656 Stimmen abgegeben.

- **Museum**

Die Bartle Kleber Ausstellung neigt sich dem Ende zu,
dafür wird am 15. Juni 2019 die Ausstellung „Angelika
Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger
Privatsammlungen“ eröffnet. Es handelt sich hier um
eine sehr schöne Ausstellung, die gemeinsam mit dem
vorarlberg museum veranstaltet wird. Es wird noch
darauf hingewiesen, dass für die geplante „Bödeleaus-
stellung“ Gegenstände, Bilder, Plakate und anderes
gesucht wird, vielleicht finden sich ja noch diverse
„Schätze“, die im Gemeindeamt abgegeben werden
können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen,
teilt Bürgermeister Mag. Markus Flatz die kommenden
Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der
Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at
nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird
gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich
weiterer Wortmeldungen. Nachdem dies nicht der Fall ist
schließt er die Sitzung an diesem „geschichtsträchtigen
Tag“ um 21.58 Uhr.

Protokollauszug 44. Gemeindevertretungssitzung 2. Juli 2019

Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass Heinrich
Olsen mit Schreiben vom 27. Mai 2019, (persönliche
Übergabe) seinen Rücktritt als Gemeindevertreter und als
Mitglied der Schwarzenberger Bürgerliste bekannt gab.
Markus Strolz, MBA, als erstes Ersatzmitglied in der Liste,
hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, bis zum Ende
der laufenden Wahlperiode als Mitglied der Gemeindever-
tretung zu fungieren. Die Zustimmung der Wahlbehörde
muss noch abgewartet werden. Die nächste Sitzung der
Wahlbehörde wird vermutlich noch im Juli 2019 stattfinden.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung Protokoll der 43. Gemeinde- vertretungssitzung vom 27. Mai 2019

Festsetzung Kindergartentarife 2019/2020

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass sich die
vom Amt der Vorarlberger Landesregierung vorgegebenen
Kindergartentarife wie folgt erhöhen werden:

Kindergartengebühren pro Monat	bisher	Neu ab 01.09.2019
Vormittagsbetreuung halbtags für 3 und 4-jährige (inkl. MWSt.)	35,74	36,45
Vormittagsbetreuung halbtags für 3 und 4-jährige (inkl. MWSt.) Ermäßigung nach Einkommen	20,42	20,83
Nachmittagsbetreuung für 3, 4 und 5- jährige (inkl. MWSt.)	16,23	16,56
Nachmittagsbetreuung für 3, 4 und 5- jährige (inkl. MWSt.) Ermäßigung nach Einkommen	6,13	6,25

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Erhöhung laut
Liste zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Hand-
zeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass die Kosten für die
Mittagsbetreuung und das Mittagessen separat abgerechnet
werden. Auch konnte erfreulicher Weise gemeinsam
geregelt werden, dass Frau Sandra Moosmann (geprüfte
diplomierten Diätbegleiterin) ab dem Schuljahr 2019/20

für die Kinder des Kindergarten, der Volksschule und der
Kleinkinderbetreuung das Mittagessen zubereiten wird.

Quartalszahlen 2. Quartal 2019

Der Bürgermeister informiert über die Quartalszahlen
für das 2. Quartal 2019, welche aktuell zum 30. Juni 2019
erfasst wurden:

Bürgerheim:

Das Ergebnis im Bürgerheim weist im zweiten Quartal ein
Guthaben von Plus 11.640,24 Euro auf. Die beschlossene
Sanierung der Nasszellen wurde noch nicht durchgeführt.
Die Abrechnung ist daher noch ausständig.

Museum:

Bei den zweiten Quartalszahlen ist derzeit ein Minus von
14.746,61 Euro zu verzeichnen. Hier ist zu beachten, dass
die Einnahmen der Eintritte erst ab dem Datum der Aus-
stellungseröffnung im Mai 2019 erfolgen. Erfreulich war,
dass während der Schubertiade täglich zahlreiche Besucher
das Museum aufsuchten.

AK Saal:

Die Quartalszahlen zum 30. Juni 2019 weisen ein Minus
von 76.334,29 Euro auf. In wie weit die Prognose für 2019
gehalten werden kann ist schwer zu sagen, da einige Ver-
anstaltungen storniert wurden und zudem die Heizungsin-
standsetzung erst im Jahr 2019 verrechnet wurde (Kosten-
voranschlag war für 2018 vorgesehen).

Kleinkinderbetreuung:

Das derzeitige Ergebnis für die Kleinkinderbetreuung liegt
bei minus 657,16 Euro. Ausständig sind auch noch ver-
schiedene genehmigte Sanierungskosten, wie zum Beispiel
Maler- und Tischlerarbeiten.

Schwimmbad:

Die Quartalszahlen zum 30. Juni 2019 weisen ein Minus
von 22.839,60 Euro auf. Die Schwimmbadsaison hat erst
gestartet. Dies bedeutet, dass ein Großteil der Einnahmen
und die Vergütung der Bregenzerwald Card noch ausständig
sind.

Durch den Wechsel in der Person des Bademeisters kam
es zu Saisonbeginn zu kleineren Problemen im Tagesab-
lauf. Da es die erste Saison des neuen Bademeisters ist,

sollte auch etwas Nachsicht gewährt werden. Ohne Bademeister müsste das Schwimmbad geschlossen werden und ab 8. Juli 2019 wird zudem Lukas Berchtold als Hilfsbademeister in Einsatz sein.

Abwasserbeseitigung:

Die Quartalszahlen weisen derzeit ein Plus von 33.205,15 Euro auf. Die Vorschreibung aus den à conto Zahlungen erfolgen im September, dem gegenüber stehen die noch zu erwartenden Ausgaben für die Sanierung der ARA, die zum größten Teil noch offen sind. Die Sanierung der ARA ist am Laufen, die notwendigen Komponenten wurden bereits eingebaut, die Sanierung sollte bis im Herbst 2019 abgeschlossen sein.

Abfallbeseitigung:

Die Quartalszahlen für das zweite Quartal bringen ein Ergebnis von Plus 7.737,78 Euro. Die Vorschreibung für die Abfallgebühr an die Haushalte erfolgt im September.

Gesamt:

Der Bargeldbestand zum 30. Juni 2019 beträgt 941.635,22 Euro .

Das Baukonto Mittelschule Egg weist ein Minus von 1.008.007,18 Euro auf, dies gibt ein Ergebnis von derzeit Minus 66.371,96 Euro.

Laut Gemeindegassier Franz Zengerle wurde das Baukonto per 1. Juli 2019 auf Grund einer Darlehensaufnahme bei der Hypo Landesbank getilgt. Der Zinssatz für dieses Darlehen auf 10 Jahre konnte mit 0,724 % fixiert werden.

Zum Vergleich:

- Baukonto für die Finanzierung der Mittelschule Egg: Zinssatz 0,68% variabel
- GIG Darlehen zur Sanierung der Volksschule: Finanzierung Zinssatz 0,95% variabel.

Insgesamt sind die Zahlen recht zufriedenstellend und sollten auch so bleiben, sofern keine unvorhergesehenen Ausgaben anfallen.

Die Endabrechnung der Mittelschule Egg konnte noch nicht übermittelt werden, da derzeit gerade der Abriss der alten Schule im Gange ist und Endarbeiten (wie Vorplatzgestaltung, etc.) noch durchgeführt werden müssen. Bis im Herbst sollte alles fertig sein. Die Endabrechnung wird Anfang 2020 vorliegen.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung hatten die Möglichkeit, anlässlich einer Besichtigung vor Ort, am 24. Juni 2019, sich selbst ein Bild über die schöne neue Schule machen zu können. Es wurde viel Holz und Glas verarbeitet, so dass viel Licht und ein angenehmes Klima in den Räumen vorherrschen.

Beschlussfassung Abschreibung Öffentliches Gut wegen Gründung Straßengenossenschaft Schwarzenberg-Bannersreute

Der Bürgermeister teilt mit, dass eine Straßengenossenschaft für den Weg Schwarzenberg-Bannersreute gegründet werden soll.

Gemeindevorstand Josef Anton Schmid erläutert, weshalb es sinnvoll und notwendig ist, das Öffentliche Gut in diesem Bereich in die Genossenschaft einzubringen und abzutreten. Es handelt sich um die folgenden Grundstücke:

- GSt. 9714/2 im Ausmaß von ca. 410 m²
 - GSt. 9711 im Ausmaß von ca. 229 m²
 - GSt. 9725 im Ausmaß von ca. 492 m²
 - GSt. 9901 im Ausmaß von ca. 1.039 m²
- GESAMT ca. 2.170 m²

Die endgültige Vermessung muss noch erfolgen. Der Schlüssel für die Straßengenossenschaft wurde bereits festgelegt. Die Einholung aller Unterschriften wird noch etliche Zeit in Anspruch nehmen, da sehr viele kleine Waldgrundstücke an den Weg anschließen. Auch die Gemeinde grenzt mit dem Grundstück GSt. 7669 an den Weg und ist deshalb in die Schlüsselverteilung einbezogen. Sollte die Gründung der Straßengenossenschaft aus irgendwelchen Gründen nicht erfolgen, entfällt die Abtretung des Öffentlichen Gutes.

DI Mag. (FH) Markus Berchtold Ph.D., als zukünftiges Mitglied des Ausschusses der zu gründenden Straßengenossenschaft Bannersreute teilt mit, dass seit drei Jahren gemeinsam mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung Bemühungen zur Gründung stattfinden würden und nun eine Schlüssellösung gefunden wurde. Er teilt mit, dass es sehr wichtig sei, besonders wegen der Haftungsfrage und Gewährleistung der Sicherheit (vor allem im Bereich der beiden Brücken, die sich auf der Wegstrecke befinden) schnellstmöglich die Gründung der Straßengenossenschaft zu veranlassen.

Gemeindevorstand Josef Anton Schmid stellt den Antrag, über die Abschreibung der oben genannten Grundstücke aus dem Öffentlichen Gut zur Einbringung in die Weggenossenschaft Bannersreute abzustimmen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiters stellt er den Antrag, dass sich die Gemeinde an der zu gründenden Straßengenossenschaft Bannersreute beteiligt, da das Grundstück GSt. 7669 an den Weg anschließt. Die Abstimmung erfolgt wiederum per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

DI Mag. (FH) Markus Berchtold Ph.D., enthält sich der Stimme bei beiden Anträgen auf Grund von Befangenheit.

Antrag und Beschlussfassung Umwidmung GSt. 10483, Reinprecht Holztechnik

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass das Anhörungsverfahren betreffend der Umwidmung des Grundstückes GSt. 10483, Firma Reinprecht durchgeführt wurde und folgende Stellungnahmen eingelangt sind, die verlesen werden:

- Email der Abt. Raumplanung vom 8. April 2019: „Aus Sicht der Abteilung Raumplanung ist die Machbarkeit der beantragten Widmung gegeben. Ein UEP-Verfahren ist nicht erforderlich (DI Clemens Kanonier).“
- Stellungnahme der Abteilung Straßenbau VIIb vom 19. Juni 2019 inklusive Ausschnitte aus der Gebrauchtsgenehmigung
- Stellungnahme der Abteilung Wasserwirtschaft vom 18. Juni 2019
- Stellungnahme der Wassergenossenschaft Enethalb
- Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung vom 6. Juni 2019
- Stellungnahme des Landwirtschaftsausschusses der Gemeinde Schwarzenberg vom 19. Juni 2019
- Auszug aus dem Geotechnischen Gutachten der Firma 3P Geotechnik
- Auszug aus dem Gutachten der Prüfung der Widmungskonformität nach der zulässigen Immission der Firma BDT, Ingenieurbüro für Bauphysik

Zudem liegen zwei Vereinbarungen vor:

1. Vereinbarung zwischen der Wegerhaltergemeinschaft Stangenacher Au und der Firma Holztechnik Reinprecht KG, die besagt, dass die Zustimmung zur gewerblichen Befahrung des Güterweges erteilt wird. Die Bedingungen zur Zustimmung sind in einer separaten Vereinbarung festgehalten und ist unbefristet.
2. Vereinbarung zwischen Tobias Kaufmann und der Firma Holztechnik Reinprecht AG, über das Nutzungsrecht des Grundstückes Nr. 10485, in der Größe von 165 m², im Bereich der Einfahrt L26. Das Grundstück darf befestigt und abgesichert werden.

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass die Widmung unabhängig von den bestehenden oder geplanten Bauobjekten ist. Der derzeit auf dem Grundstück befindliche Stall bleibt erhalten, die Holztechnik wird im unteren Teil eingerichtet und ein Lagerplatz für Holz ist im unteren Grundstücksbereich geplant. Ein behördliches Gewerbeverfahren wird stattfinden.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, die Umwidmung betreffend das Grundstück 10483 (Elisabeth Reinprecht; Holzbau Reinprecht KG) mit einer Gesamtfläche von 2.491 m² von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Betriebsgebiet, unter folgenden Auflagen, durchzuführen:

- a) Die Umwidmung in Baufläche-Betriebsgebiet (BB-1 F-FL) **auf 7 Jahre zu befristen.**
- b) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahren einer gewerblichen Bebauung zugeführt wird.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Grete Schultz und Reinhard Wolf werden zu Stimmenzähler bestimmt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschlussfassung Verordnung über das Halten von Hunden im Gemeindegebiet von Schwarzenberg

Da in der Gemeindevertretungssitzung vom 27. Mai 2019 das Thema „Leinenzwang-Verordnung“ noch nicht für alle stimmig abgeschlossen werden konnte, fand zu diesem Thema am 26. Juni 2019 nochmals eine Besprechung zwischen Tourismus und Landwirtschaft statt.

Da eine Übereinstimmung und eine für alle passende Verordnung nur schwer erreicht werden kann, wurde der Inhalt der Verordnung (wie bereits auf der Sitzung vom 27. Mai 2019 vorgetragen) beibehalten, folgende Änderungen wurden festgehalten:

- § 1 – Hundeverbot: d) Wasserschutzgebiete (anstelle Wasserschutz- und Wasserschongebiet)
- § 2 – Leinenzwang: zusätzlich Punkt j) in Wasserschongebieten

Es müssen auch entsprechende Tafeln angebracht werden, die auf die Verordnung hinweisen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag über die „Verordnung über das Halten von Hunden im Gemeindegebiet Schwarzenberg“ abzustimmen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird mit 16:2 Stimmen angenommen.

Diese Verordnung tritt am 3. Juli 2019 in Kraft und wird an der Amtstafel und auf der Gemeindehomepage veröffentlicht sowie an die BH Bregenz übermittelt.

Berichte

a) REP (Räumlicher Entwicklungsplan)

Der gesamte Entwurf des REP, inklusive der Plandarstellung, wurde mittlerweile zur Umweltprüfung an die Abteilung Raumplanung im Amt der Vorarlberger Landesregierung zur Einholung einer Stellungnahme übermittelt.

Gemäß dem Leitfaden für den Antrag auf aufsichtsbehördliche Genehmigung eines räumlichen Entwicklungsplanes (REP) nach dem Vorarlberger Raumplanungsgesetz ist vorgesehen, dass bei der Erstellung des REP die Gemeinde vor Beschluss des Entwurfs durch die Gemeindevertretung, die Mitwirkung der Bevölkerung in angemessener Weise zu gewährleisten hat. Die Einbindung der Bevölkerung (Informationsveranstaltungen, Bürgerbeteiligung, etc.) wird nach Durchführung der oder parallel zur Umweltprüfung erfolgen.

Die entsprechenden Termine werden nach Eingang der Stellungnahmen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Umwelt zum vorliegenden Entwurf des REP bekannt gegeben.

DI Mag. (FH) **Markus Berchtold** Ph.D., nimmt Bezug auf den obigen Bericht und teilt mit, dass es im Weiler Wies eine Zusammenkunft gegeben habe, betreffend REP, Baunutzungszahl, etc. und die eventuellen Auswirkungen. Es handelt sich dabei vor allem um ein Grundstück, dessen Besitzer verstorben ist.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler weist darauf hin, dass es sich hier nur um einen Bericht zum derzeitigen Stand des REP-Entwurfes handelt, dass betreffend Inhalt und Sachlichkeit zunächst die Stellungnahme und weitere Vorgangsweise der Abteilung Raumplanung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung abgewartet werden muss. Hier gibt es einen vorgeschriebenen Leitplan, der eingehalten werden muss. Weiters erklärt er, dass selbstverständlich die Bevölkerung mit einbezogen wird und jeder seine Wünsche und Bedenken einreichen kann. Diese werden zwischenzeitlich gesammelt und im Zuge des Auflageverfahrens auch entsprechend behandelt. Geplant war eine Beschlussfassung über den REP im kommenden Herbst, dies ist jedoch auf Grund des Umfangs und der vom Land vorgeschriebenen Prüfungen nicht machbar.

b) Jahreshauptversammlung WG Vorderthalb

Am 26. April 2019 fand die Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Vorderthalb im Gasthof Adler statt. Obmann Ing. Andreas Wolf konnte auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken. Speziell im sehr trockenen Sommer und Herbst 2018 hat die Wassergenossenschaft eindrucklich ihre Leistungsfähigkeit gezeigt. Aus diesem Grund wird das Projekt Grundwasser in den Stiegeln für die Zukunftssicherung mit höchster Priorität weiterverfolgt. Bei den anstehenden Wahlen wurde Ing. Andreas Wolf einstimmig als Obmann bestätigt. Obmann Stellvertreter und Schriftführer Dr. Klaus Nigsch, Kassier Stefan Greber und die beiden Wassermeister Jodok Kohler und Klaus Berchtold wurden in den Vorstand gewählt.

c) Diplomarbeit Andreas Behmann, Jodok Berlinger und Clemens Kohler – neues Schwimmbadgebäude Schwarzenberg

Andreas Behmann, Jodok Berlinger und Clemens Kohler haben als Projekt für ihre Diplomarbeit an der HTL Rankweil die Neugestaltung des Schwimmbadgebäudes Schwarzenberg gewählt. Die Arbeit wurde mit Erfolg abgeschlossen und gerne werden die drei Maturanten bei einer der nächsten Gemeindevertretungssitzungen das Projekt

persönlich vorstellen.

d) Radwegkonzept Bregenzerwald

Zwei Hauptbereiche sind derzeit Thema:

Einmal die Sicherung des Radweges in Schnepfau (Richtung Au). Hier wird eine Neuverlegung der Trasse auf die andere Straßenseite überlegt und weiters, die Verlängerung des Radweges von Bozenau nach Kennelbach. Eine Erhaltung der kulturell bedeutenden Mauern und Tunnel wird geprüft, wie auch eine Variante von Bozenau Richtung Buch als Rad- und Forstweg.

Die Anbindung Bersbuch – Schwarzenberg über die alte Brücke und Klettergarten ist nach wie vor im Konzept, wurde aber auf Grund von Steinschlaggefahr zurückgestellt. Es müsste ein neues Ansuchen gestellt werden.

e) Beschlussfassung Förderung Musikschule

Wie in der Gemeindevertretung einstimmig vereinbart wurde, soll ein entsprechender Beschluss zum Antrag der Arbeitsgruppe Musikschule betreffend die Förderung von Jugendlichen im Gemeindevorstand gefasst werden. Der Antrag lautet: „Förderung der Musikschule für Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren. Der Förderbetrag wird nur für ein Musikinstrument gewährt.“ Diesem Antrag der Arbeitsgruppe Musikschule hat der Gemeindevorstand einstimmig zugestimmt.

f) Vorarlberger Kraftwerke AG – Wasserabgabe für touristische Aktivitäten

Im Bescheid des Amtes der Vorarlberger Landesregierung vom 27. Mai 2019 betreffend Wasserabgabe für touristische Aktivitäten wurden unter anderem folgende Aufлагengänzungen gemäß § 21b Wasserrechtsgesetz 1959 – WRG 1959, BGBl. Nr. 215/1959, idF. BGBl. I Nr. 73/2018 festgehalten:

- von Mai bis September darf eine zusätzliche Wasserabgabe von max. 2,5 m³ erfolgen
- von April bis Oktober darf eine zusätzliche Wasserabgabe von max. 2,5 m³ höchstens zwei Mal je Monat und nur dann erfolgen, wenn die natürliche Restwassermenge in der Bregenzerach unterhalb der Fassung Bregenzerach in Andelsbuch/Bersbuch mindestens 2,2 m³/s beträgt
- an den Tagen zu Fronleichnam (Wildwassertage) dürfen aus dem Ausgleichsbecken Ach einmal täglich für jeweils vier Stunden maximal 4 m³/s Wasser in die

Bregenzerach abgegeben werden, jedoch nur unter Einhaltung der entsprechenden Bedingungen.

- Diese Auflagenänderung wird bis zum 31. Oktober 2021 befristet.

Der gesamte Bescheid (inkl. Auflagen) kann bei Interesse zugesandt bzw. im Gemeindeamt während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

g) Angelika Kauffmann Ausstellung

Am Samstag, 15. Juni 2019, fand im Beisein von Landesrat Dr. Christian Bernhard die Eröffnung der AK Ausstellung „Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen“ statt. Dies ist eine Doppelausstellung gemeinsam mit dem Vorarlberg Museum in Bregenz. Die Ausstellung wurde zuvor schon in Dessau – Wörlitz (in der Nähe von Berlin) gezeigt. Mit einem Ticket ist es möglich, beide Ausstellungen in Bregenz und in Schwarzenberg zu besuchen. Als Kuratorin fungierte die Angelika Kauffmann Kennerin und Expertin Frau Bettina Baumgärtel. Der Schwarzenberg Teil behandelt die Früh- und Spätwerke Angelika Kauffmanns bezugnehmend auf die Werke (Apostelbilder und Hochaltarbild) in der Kirche Schwarzenbergs.

h) Besichtigung der Mittelschule Egg

Unter fachkundiger Führung von Direktor Thomas Koch besichtigte die Gemeindevertretung am Montag, 24. Mai 2019, die neu errichtete Mittelschule in Egg. In die neue Schule eingezogen sind die Schüler und Lehrer mit Ende Mai. Die Eröffnung wird höchstwahrscheinlich Ende September stattfinden. Vor allem das angenehme Lernklima (große, helle Räume und viel Holz in der Materialisierung) wird von Lehrer/innen- und Schüler/innenseite als deutliche Verbesserung empfunden. Derzeit läuft der Abbruch der alten Hauptschule.

i) Betriebsausflug der Gemeindebediensteten

Der Betriebsausflug für die Gemeindebediensteten fand am 5. Juni 2019 statt. Stationen waren das Schimuseum in Damüls, das idyllische Bad Rothenbrunnen, eine Führung in der Brennerei Prinz im Gasthaus Löwen in Au und das Berghaus Kanisfluh auf der Schnepfegg.

j) Straßengenossenschaft Unterkaltberg

Am 21. Mai 2019 fand die Gründungsversammlung für die Straßengenossenschaft Unterkaltberg statt. Die Straße reicht von der Abzweigung Unterkaltberger Gemeindestraße bis zum Auffangbecken des Lindenbaches.

Obmann der neuen Straßengenossenschaft ist Andreas Zengerle.

k) Verabschiedung in den Ruhestand von Marianne Metzler
22 Jahre, von 1997 bis 2019, arbeitete Marianne Metzler als Kindergartenassistentin für die Gemeinde Schwarzenberg. Am 12. Juni 2019 wurde sie in den verdienten Ruhestand verabschiedet, den sie mit Ende des Kindergartenjahres antritt. Ein herzlicher Dank gilt Marianne für das große Engagement, ihre Kreativität, ihren Humor und ihre Hilfsbereitschaft unseren „Kindergärtlern“ gegenüber.

l) Kulturhauptstadt

Ende Jänner ist Vorarlberg auf die Shortlist der Bewerber zur Kulturhauptstadt gekommen. Der Titel wurde geändert, da eine Bannerstadt genannt werden musste: „Dornbirn plus“. Am 13.10.2019 ist Abgabefrist für das Konzept. Ende des Jahres soll dann entschieden werden, wer neue Kulturhauptstadt für 2024 wird.

m) Rechnungsabschluss 2018 der Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald

Der Gesamtaufwand im Bereich ÖPNV lag im Jahr 2018 bei 9.598.198,00 Euro. Durch Förderungen und Erträge konnten 8 Mio Euro erzielt werden, der Rest wird durch Gemeindebeiträge von 50,00 Euro pro Einwohner abgedeckt.

Für die Deckung des laufenden Betriebes und von Projekten (442.010,00 Euro) gibt es einen Gemeindebeitrag von 67.600,00 Euro (2,15 Euro pro Einwohner). Der Rest wird über Förderungen und Einnahmen gedeckt. Der Wälderfonds besitzt ein Vermögen von 3 Mio Euro. Die Regionalplanungsgemeinschaft hat ein Gesamtbudget von 2,2 Mio Euro.

n) Zielvereinbarungen der REGIO – regSEK

Es sollen Ziele und Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung von Freiraum und Landschaft der Region erarbeitet werden. Damit es vom Land gefördert wird, braucht es Zielvereinbarungen. Voraussetzung für die Förderung sind u.a. eine Beteiligung der Bevölkerung und ein Beschluss in allen Gemeindevertretungen der beteiligten Gemeinden.

o) Prüfungsausschuss

Ing. Andreas Wolf informiert, dass am 6. Juni 2019 eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden habe. Es wurde die Barkasse, Stichproben von Belegen und Unterlagen kontrolliert und es war alles in bester Ordnung. Im Zuge der Prüfung wurde der Bauhof besonders geprüft.

Gemeindevorstand Josef Anton Schmid, als Zuständiger für dieses Resort, wurde eingeladen, an der Sitzung teilzunehmen. Die Abteilung Bauhof ist sehr positiv aufgestellt, einzig die Über- und Urlaubsstunden wurden bemängelt. Es ist jedoch sehr schwierig, hier Stunden abzubauen – Krankenstände, Noteinsätze, Mithilfe in anderen Abteilungen, etc. Es muss auch bedacht werden, dass Pensionierungen anstehen. Der Prüfungsausschuss hat deshalb dem Bürgermeister den Auftrag erteilt, gemeinsam Lösungsansätze und Vorgehensweisen zu erarbeiten. Bei der nächsten Prüfung des Ausschusses soll das Bürgerheim geprüft werden.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass der Bauhof personell unterbesetzt ist, zudem die zwei Bauhofmitarbeiter im Krankenstand waren. Dies bedeutet, dass hier ein Stundenabbau natürlich nicht möglich ist und Ersatz gefunden werden musste. Deshalb wurden Tobias Kaufmann und Markus Zündel zusätzlich zur Überbrückung eingestellt. Der Bürgermeister erklärt, dass nun bereits Erstmaßnahmen für den Abbau von Urlaubstagen eingeleitet wurden. Längerfristig gilt es zu klären, ob eine zusätzliche Arbeitskraft notwendig ist, die würde aber auch zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 50.000,00 bis 60.000,00 Euro Mehrkosten pro Jahr verursachen.

p) Zukunftswerkstatt

Mag. Konrad Berchtold teilt mit, dass die Gruppe „Miteinander“ zwei Mal im Gasthof Ochsen einen Sonntagsbrunch organisiert und durchgeführt hat. Diese Veranstaltung ist sehr gut angekommen und aufgenommen worden, es wurde die Möglichkeit zu einem unbeschweren, guten und positiven Kontakt untereinander geboten. Der Wirt des Gasthof Ochsen hat sich sehr bemüht, die Qualität war sehr hoch und wirklich empfehlenswert. Es ist eine Wiederholung im Herbst geplant und es wäre schön, wenn auch Mitglieder der Gemeindevertretung daran teilnehmen würden. Die nächste Sitzung der Zukunftswerkstatt findet am 10. Juli 2019 statt.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich beim Zukunftsausschuss für den Einsatz. Gleichzeitig wendet er sich an die Gemeindevertreter/innen und regt an, öfters an den Veranstaltungen in der Gemeinde teilzunehmen – sei es bei Museumseröffnungen, Vernissagen oder Vereinsveranstaltungen – da er bisher noch keinen großen Besucherandrang seitens der Gemeindevertreter/innen wahrnehmen konnte.

Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass der Musikverein vom Nationalratsabgeordneten Norbert Sieber zum **Erntedankfest** für zwei Tage vom 6. bis zum 7. September 2019, nach **Wien** eingeladen wurde. Reinhard Wolf führt aus, dass es sich hier um ein sehr schönes Fest handelt, welches im Augarten stattfindet. Es wird einen großen Markt mit Vorarlberger Bauern geben, der Musikverein wird am Samstag auf der Bühne, beim Umzug und bei einem Platzkonzert aufspielen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind ebenfalls eingeladen daran teilzunehmen und können sich innerhalb der nächsten zwei Wochen im Gemeindeamt anmelden, damit, falls gewünscht, ein gemeinsamer Besuch organisiert werden kann.

Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang berichtet, dass am 1. Juli 2019 die Jahreshauptversammlung des **Vereins „Freunde der :alpenarte“** im Gasthof Ochsen stattgefunden hat. Bei den Neuwahlen wurde Jakob Franz Greber zum Obmann und Irmi Sachs zur Obmannstellvertreterin gewählt, Judith Reichart, bisherige Obfrau, wechselt in den Beirat und Marco Rusch ist ausgetreten. Zudem gab es eine Satzungsänderung: es gibt keine/n Präsident/in mehr, sondern wie bei Vereinen üblich eine/n Obfrau/Obmann und die Periode dauert immer nur zwei Jahre bis zur Wiederwahl.

Hans Metzler verteilt die neue Broschüre der :alpenarte Veranstaltungen im Herbst 2019. Er gibt bekannt, dass dem Festival, nach Durchführung einer Evaluierung durch internationale Experten der Musik- und Festivalbranche, das EFFE-Label (Europe for Festivals) zugesprochen wurde. Dieses Label ist ein europäisches Gütesiegel für bemerkenswerte Festivals, die sich durch gesellschaftliches Engagement und internationale Ausrichtung auszeichnen.

Am 20. März 2020 wird der Frühjahrszyklus der :alpenarte stattfinden. Neu ist, dass nur ein Konzert mit dem Ensemble „Esperanza“ und vier Tage Workshops an den Schulen stattfinden werden. Zudem sollen junge Journalismus Studenten der Universitäten von Bocholt und Amsterdam die Veranstaltungen begleiten und alles dokumentieren. Eine Jury wird von allen Teilnehmern zwei auswählen, die dann im Herbst als Moderatoren agieren werden. Dies sollte dazu führen, dass die internationale Presseaufmerksamkeit durch junge aktive Journalisten in den Medien

für Verbreitung des Bekanntheitsgrades der :alpenarte sorgen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass beim **52. Bregenzerwälder Bezirksmusikfest**, welches vom 27. bis zum 30. Juni 2019 in Alberschwende stattgefunden hat, der Musikverein Schwarzenberg bei den Wertungsspielen sehr gut abgeschnitten und 92,5 Punkte erreicht hat.

DI Mag. (FH) Markus Berchtold Ph.D., nimmt nochmals Bezug auf den REP Entwurf und findet, dass die REP Diskussion, die derzeit im Weiler Wies stattfindet auch für andere Weiler in Schwarzenberg interessant sein könnte. Er meint, dass die Baunutzungszahlen von 50 – 70, die im Entwurf angedacht werden, zu hinterfragen seien. Er glaubt, dass die Einwohnerzahl in den einzelnen Weilern dadurch zu hoch werden könnte und sähe es als sinnvoll an, in alle Weiler zu gehen und gewisse Punkte zu überdenken (kleine Straßen etc.)

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler entgegnet, dass der **REP Entwurf** auf Monate lang und äußerst intensiven Besprechungen, vor Ort Begehungen und zahlreichen Sitzungen in Zusammenarbeit mit DI Georg Rauch erarbeitet wurde und zwar nach den Vorgaben der Landesregierung. Die im REP geplanten Bebauungsdichten entsprechen der Forderung des neuen Raumplanungsgesetzes, das Verdichtungszonen verlangt. Wie im obigen Bericht bereits erwähnt, ist die gesetzlich vorgeschriebene Einbindung der Bevölkerung im REP – Projekt zwingend vorgesehen und wird nach Freigabe des Räumlichen Entwicklungsplanes durch das Land Vorarlberg gebührend berücksichtigt. Weiters teilt er mit, dass schriftliche Stellungnahmen in der Gemeinde entgegen genommen, gesammelt und entsprechend bearbeitet werden, falls die Zustimmung des Landes für den Entwurf zustande kommt. Eine Diskussion ist derzeit wenig sinnvoll.

Der Bürgermeister teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem dies nicht der Fall ist schließt er die Sitzung um 21.45 Uhr.

Protokollauszug

45. Gemeindevertretungssitzung

16. September 2019

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung Protokoll der 44. Gemeindevertretungssitzung vom 2. Juli 2019

Vorstellung Studie „Schwimmbadgebäude Schwarzenberg“ – Diplomarbeit von Andreas Behmann, Jodok Berlinger und Clemens Kohler, HTL Rankweil 2019

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass Andreas Behmann, Jodok Berlinger und Clemens Kohler vor zirka einem Jahr an ihn herangetreten seien, um sich nach einem eventuellen Projekt für ihre Abschlussarbeit zu erkundigen. Nach einigen Gesprächen wurde für die Diplomarbeit an der HTL Rankweil das Thema „Schwimmbadgebäude Schwarzenberg Neu“ gewählt und dieses soll nunmehr der Gemeindevertretung präsentiert werden.

Andreas Behmann, Jodok Berlinger und Clemens Kohler informieren über ihre Arbeit.

Auszug aus der Diplomarbeit, HTL Rankweil 2019:

„Das renovierungsbedürftige Schwimmbadgebäude in Schwarzenberg soll neu gebaut und saniert werden. Weiters sollte der Standort des Gebäudes, die Eingangsmöglichkeiten sowie die Parksituation untersucht und optimiert werden. Man wird zu diesen Maßnahmen gezwungen, weil ab der Saison 2020/21 der momentane Parkplatz nicht mehr genutzt werden darf. Nebenbei ist auch die schmale Zufahrt, welche als Eingang für Besucher/innen und Zulieferung zum Kiosk genutzt wird ein wesentliches Problem. Nachdem all diese Faktoren berücksichtigt wurden, stellte sich heraus, dass nur ein Neubau diese erfüllt. Dieser Neubau wird in bautechnischer, bauphysikalischer, statischer und baubetrieblicher sowie in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht geplant. Weiters wird das neue Gebäude so gut es geht in das vorhandene Ortsbild der Gemeinde Schwarzenberg eingefügt.“

Aufgabenstellung:

- Es soll ein modernes Gebäude entstehen, das sich in das Landschaftsbild einfügt und den Anforderungen der Besucher entspricht.
- Das geplante Gebäude dient der Gemeinde Schwarzenberg als Variante und Vorstudie für einen eventuellen Neubau.

Umsetzung:

- Als Lösungsansatz wurde ein Neubau anstatt einer Renovierung gewählt, da nur dann alle Kriterien der Aufgabenstellung erfüllt werden.
- Durch eine Renovierung wird das Parkplatz- und Eingangsproblem nicht gelöst und ist nicht empfehlenswert.
- Als erster Planungsschritt wurden Gebäudeskizzen mithilfe des Raumprogramms erstellt. Am wichtigsten war dabei die Erarbeitung eines optimalen Grundrisses. In weiterer Folge wurde das Beste aus allem zusammengefügt und gemeinsam ein neuer Grundriss entworfen. Danach wurde eine Entwurfsplanung erstellt und die Einreichplanung angefertigt.

Ergebnisse:

- Zur Lösung der Aufgabenstellung gehört eine Einreichplanung, eine Polierplanung, diverse Details, Bauteilaufbauten, ein Leistungsverzeichnis und ein Bauzeitplan.
- Zusätzlich wird eine Kostenschätzung der Zimmermannsarbeiten erstellt. Weiters werden verschiedene Detaillösungen erarbeitet, verglichen und diskutiert. Nebenbei werden auch diverse Dachlösungen einander gegenübergestellt.
- Das Endergebnis soll ein möglichst gut strukturiertes, besucherfreundliches, ökologisches Schwimmbadgebäude werden, welches sich auch gut in das Landschaftsbild einfügt.“

Entwurf neues Gebäude beim Schwimmbad:



Lageplan neu beim Schwimmbad:



Andreas Behmann, Jodok Berlinger und Clemens Kohler bedanken sich beim Bürgermeister und der Gemeindevertretung für die Unterstützung bei dem vorgestellten Projekt.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass die Anbringung einer Solaranlage auf einem neuen Gebäude ohne Schwierigkeiten zu verwirklichen wäre.

Hier teilt Bürgermeister Mag. Markus Flatz mit, dass derzeit mit der VKW die Installation einer Luftwärmepumpe im Gespräch sei und hier bis im Spätherbst ein Kostenvorschlag übermittelt werde. Der Vorteil einer Luftwärmepumpe im Vergleich zur Solaranlage besteht darin, dass das Wasser schon bei Schlechtwetter aufgewärmt werden könnte.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass der Abschlussbericht vom Schwimmbad von Lukas Berchtold bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung zur Verfügung stehen wird.

Antrag zur Genehmigung des Verkaufs des Gemeindegrundstücks GSt. 1714/8, Oberkaltberg

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der 32. Gemeindevertretungssitzung vom 23. April 2018 der Beschluss zum Verkauf des Grundstücks GSt. 1714/8, Oberkaltberg unter Bedingungen ergangen ist (17:1 Stimme). Er informiert, dass Alexander PETER und Natalie Rehm, zusammen mit Brigitte PETER sich für das Gemeindegrundstück GSt. 1714/8 interessiert haben, um dort ein Zweifamilienhaus zu bauen. Nach mehreren Gesprächen und der Festlegung

des Kaufpreises, kam es zu einer Einigung. Die Angelegenheit wurde im Gemeindevorstand behandelt und dort wurde einstimmig beschlossen, den Antrag zum Verkauf der Liegenschaft in der Gemeindevertretungssitzung zu stellen.

Der Bürgermeister verliert den Optionsvertrag sowie die Bebauungsrichtlinien aus dem Jahre 2008 und gibt die entsprechenden Kosten bekannt.

Auf Anfrage, wie hoch die Baunutzungszahl im Bereich Oberkaltberg sei, teilt Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler mit, dass diese derzeit bei maximal 60 bis 65 liege. Das Grundstück sei zwar flächenmäßig groß, ein Teil davon befinde sich jedoch in der Gefahrenzone. Die Baunutzungszahl könne auch noch angepasst werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Grundstück GSt. 1714/8 unter Einhaltung der Bedingungen bzw. gemäß Optionsvereinbarung (Grundstückspreis inkl. Wegbeteiligung und Erschließungskosten) an die Antragsteller zu verkaufen. Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Als Stimmzähler fungieren Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang und Ing. Andreas Wolf. Anton Greber enthält sich der Stimme aus Befangenheit. Der Antrag wird mit 17:0 Stimmen angenommen.

Antrag auf Anhörungsverfahren (gemäß Neuregelung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Gesetzgebung vom 1. März 2019) zur Umwidmung des Grundstücks GSt. 1714/8 von BW (Bauerwartungsfläche Wohngebiet) in BW (Baufläche Wohngebiet)

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens für das Grundstück GSt. 1714/8, welches von der Gemeinde an die Familien Peter bzw. Rehm verkauft wird, zur Umwidmung von BW (Bauerwartungsfläche Wohngebiet) in BW (Baufläche Wohngebiet). Die Gesamtfläche beträgt 918 m².

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang und Ing. Andreas Wolf werden wiederum als Stimmzähler eingesetzt. Anton Greber enthält sich der Stimme aufgrund von Befangenheit. Der Antrag wird mit 17:0 Stimmen angenommen. Das Anhörungsverfahren kann eingeleitet werden.

Antrag zur Genehmigung der Zu- und Abschreibung Öffentliches Gut beim Grundstück GSt. 9691/2 und 2606/2, Seewarte, gemäß Vermessungsplan der Firma Mattner ZT Vermessung

Der Bürgermeister teilt mit, dass im Zuge einer kommissionellen Grenzverhandlung vor Ort, am 29. Juli 2019 vereinbart wurde, dass es zu einem flächengleichen Grundabtausch im Ausmaß von 3 m², beim öffentlichen Gut 9691/2 (Weg Seewarte), im Bereich des vermessenen Grundstückes 2606/2 kommen soll. Laut Vermessungsbüro Mattner erfolgt die Verbücherung nach § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz, für welchen ein Gemeindevertretungsbeschluss erforderlich ist, mit gleichzeitiger Widmung bzw. Rückwidmung Gemeingebrauch der öffentlichen Fläche. Bürgermeister Mag. Markus Flatz und Grundeigentümer Christoph Hack haben eine Kostenteilung (jeweils 50%) vereinbart. Das Grundstück ist bereits gewidmet (BW-FN = Baufläche Wohngebiet in dem nur Ferienwohnungen errichtet werden dürfen).

Im Gemeindevorstand wurde einstimmig beschlossen, einen entsprechenden Antrag an die Gemeindevertretung zu stellen. Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Zu- und Abschreibung des öffentlichen Gutes beim Grundstück GSt. 9691/2 (Weg Seewarte) und GSt. 2606/2 im Ausmaß von je 3 m² und Widmung bzw. Rückwidmung der Tauschflächen und Kostenteilung je zur Hälfte.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang und Ing. Andreas Wolf werden nochmals zu Schriftenzählern bestimmt. Der Antrag wird mit 18:0 Stimmen angenommen.

Antrag auf Verleihung von Verdienstzeichen für besondere Leistungen im Bereich Kunst und Kultur

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass am 11.06.1991 die Richtlinien für die Verleihung eines Verdienstzeichens der Gemeinde Schwarzenberg durch die Gemeindevertretung beschlossen wurden, welche unter anderem besagen:

„Das Verdienstzeichen kann an jedermann für hervorragende Leistungen und Tätigkeiten, die zum Wohle und zum Ansehen der Gemeinde beigetragen haben, verliehen werden.

Zum Beispiel für besondere Verdienste, Erfolge und internationale Spitzenleistungen auf kultureller, beruflicher oder sportlicher Ebene.

Vorschläge für die Verleihung können bei der Gemeinde eingereicht werden. Über Vorschläge einer Verleihung von Gemeindeauszeichnungen entscheidet die Gemeindevertretung. Zu einem Beschluss sind Zweidrittel der Stimmen erforderlich. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die Übergabe der Auszeichnung ist in feierlicher Form zu gestalten.“

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass im Gemeindevorstand der einstimmige Beschluss gefasst wurde, an die Herren Alfons Bereuter, Sepp Pokorny und Gerd Mayer ein Verdienstzeichen der Gemeinde Schwarzenberg für besondere Leistungen zur Förderung der Kultur und des Tourismus zu verleihen.

Für den Termin der Verleihung ist der 3. November 2019 vorgesehen, da an diesem Tag auch die Finissage der Sommerausstellung im Museum stattfindet und diese einen entsprechenden Rahmen bietet. Der genaue Ablauf wird noch festgelegt.

Der Bürgermeister informiert über die Leistungen der drei vorgeschlagenen Personen und stellt anschließend den Antrag, an Alfons Bereuter, Sepp Pokorny und Gerd Mayer Verdienstzeichen der Gemeinde Schwarzenberg für besondere kulturelle Verdienste zu verleihen.

Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Berichte

a) Gewerbeberechtigungen

Thomas Karl Garnitschnig, Handelsgewerbe mit Ausnahme der reglementierten Handelsgewerbe und Handelsagent, Standort: Weißtanne 564, Schwarzenberg

Daniel Paluselli, Hausbetreuung, bestehend in der Durchführung einfacher Reinigungstätigkeiten einschließlich objektbezogener einfacher Wartungstätigkeiten, Standort: Hof 986, Schwarzenberg

Peter GmbH mit Philipp Peter als Geschäftsführer, Übergang einer Gewerbeberechtigung aufgrund einer Umgründung; Baugewerbebetreiber, eingeschränkt auf Erdbau Standort: Hof 451, Schwarzenberg

Peter GmbH mit Ulrich Peter als Geschäftsführer, Übergang einer Gewerbeberechtigung aufgrund einer Umgründung; Tischler Standort: Hof 451, Schwarzenberg

Sandra Steurer, Direktvertrieb Standort: Brand 546, Schwarzenberg

Mag. Wilma Loitz; Handelsgewerbe mit Ausnahme der reglementierten Handelsgewerbe und Handelsagent Standort: Schneider 913, 6867 Schwarzenberg

b) Dankbrief der Flüchtlingsfamilie Mohammadi

Die Familie Mohammadi hat sich in einem persönlichen Brief bei der gesamten Gemeinde für die freundliche, unterstützende und wertschätzende Aufnahme in Schwarzenberg bedankt. Die Familie hat das Bleiberecht erhalten und ist nach Feldkirch verzogen, da dort eine Tochter mit ihrer Familie wohnt und so alle zusammen sein können.

Hier verliest der Bürgermeister noch den persönlichen Brief, welcher bereits auf der Homepage veröffentlicht wurde.

Gemeindevorständin Marlis Sejkora berichtet in diesem Zusammenhang noch über den Status der anderen Flüchtlingsfamilien in Schwarzenberg. Die Familie, die beim Haldenlift wohnt hat für ein Jahr ein Bleiberecht erhalten, danach wird nochmals eine Prüfung stattfinden. Florian Berchtold bemüht sich, für den Vater eine Stelle beim M-Bau oder ähnliches zu bekommen.

Im Feuerwehrhaus ist eine neue Flüchtlingsfamilie aus Afghanistan eingezogen. Eine andere Flüchtlingsfamilie wohnt im Haus der Fam. Pfletschinger und hat einen Asylantrag gestellt. Diese Familie hatte ein Autogeschäft in Wien und finanziert sich bis jetzt selbst. Wie es dort weitergeht ist vorerst unklar. Die Familie war im Besitz einer Rot-weiß-Rot Karte, welche sie jedoch abgeben musste. Die Gemeindevorständin wird weiter berichten, falls es Neuigkeiten geben sollte.

c) Schubertiade, zweiter Zyklus vom 24. August 2019 bis zum 1. September 2019

Der zweite Zyklus der Schubertiade war wiederum ein großer Erfolg. Die Konzerte waren zum aller größten Teil ausgebucht. Ein großer Dank gilt Herrn Gerd Nachbaur und seinem Team, sowie den Mitarbeitern vom Tourismusbüro der Gemeinde, die alle hervorragende Arbeit geleistet haben.

d) Handwerksausstellung Bezau

Die Handwerksausstellung in Bezau fand vom 14. bis zum 19. August 2019 statt. Insgesamt waren bei der alle fünf Jahre stattfindenden Leistungsschau 115 Handwerker mit äußerst kreativen Objekten dabei.

Die teilnehmenden Schwarzenberger Firmen waren:

- Alfons Greber GmbH
- Elektrotechnik Schneider GmbH
- Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH
- Peter Herbert, Dachdecker GmbH
- Strolz Leuchten
- Wälderbau Erdwärme GmbH
- Zirbenwolf

e) Neuer Lehrling in der Gemeindeverwaltung

Jasmin Moosmann aus Mellau hat per 2. September 2019 die Stelle als Verwaltungsassistentinnenlehrling in der Gemeinde angetreten und wird im Laufe der Lehrzeit in alle Bereiche des Gemeindeamtes eingeführt. Der Schwerpunkt wird sich herausstellen. Geplant ist vorab die Zuteilung und Einschulung im Bereich Buchhaltung (einfache Aufgabenübernahme zur Entlastung von Franz), Markt, Bürgerservice (Ausgabe Müllsäcke, Gästekarten, etc.) und dann sukzessive weiter. Im dritten Lehrjahr erfolgt die Ausbildung in der Verwaltungsabteilung. Frau Moosmann kann auf Grund ihrer Vorbildung in das zweite Lehrjahr einsteigen.

f) Bauverhandlung Bösch Roman

Bei der Bauverhandlung für die Wohnanlage Bösch Roman wurde ein neues Projekt eingereicht. Es werden jetzt drei (statt vorher vier) Häuser errichtet, die unterirdisch mit einer Tiefgarage verbunden sind. Auch ist nach wie vor ein Gewerbeanteil (Lager und Produktion) vorgesehen.

g) Feuerwehrfest mit Nassleistungswettbewerb

Vom 19. bis zum 21. Juli 2019 wurde von der Feuerwehr Schwarzenberg das Bezirksfeuerwehrfest mit

Nassleistungswettbewerb durchgeführt. Das Fest verlief bei ausgesprochen gutem Besuch und guter Stimmung sehr problemlos, obwohl es inmitten des Dorfes platziert wurde. Ein Dank gilt hier vor allem dem Organisationsteam und der Feuerwehr unter dem Kommandanten Ludwig Kohler, die das Fest vorbildhaft vorbereitet, durchgeführt und auch abgebaut haben. Auch den Nachbarn sei für das wohlwollende Entgegenkommen bezüglich Lärm und Umtriebe während des Festes gedankt. Gratulation auch zum guten Abschneiden der beiden Wettkampfgruppen unserer Feuerwehr beim Nassleistungswettbewerb. Der Umzug bildete den krönenden Abschluss des Wochenendes.

h) Vernissage Kindergarten

Am 28. Juni 2019 lud der Kindergarten zu einer Vernissage ein. Die kleinen Künstler haben sich das ganze Jahr über mächtig ins Zeug gelegt und konnten eine sehr schöne und umfangreiche Palette an Kunstobjekten präsentieren. Als Höhepunkt wurden drei von den Kindergärtnern künstlerisch gestaltete Stühle versteigert.

i) Alptag und Markt am 13. und 14. September 2019

Der Bürgermeister berichtet, dass insgesamt sieben Alpen ins Dorf zurückgezogen sind und ca. 60 Marktstände beim Markttag waren. Obwohl es den Anschein hatte, dass dieses Jahr insgesamt weniger Besucher/innen in Schwarzenberg waren, sind die Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt worden. Über die Käseprämierung wird ein separater Bericht folgen.

j) Beendigung Dienstverhältnis mit Beate Kopf

Der Bürgermeister informiert, dass das Dienstverhältnis mit Beate Kopf in gegenseitigem Einvernehmen unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist beendet wird. Er teilt mit, dass die Stelle neu ausgeschrieben wird.

Manuela Steiner-Peter, als Vorsitzende des Tourismusvereins teilt mit, dass es ihr ein Anliegen ist, festzuhalten, dass Frau Beate Kopf zu 40% für den Tourismus in Schwarzenberg tätig war und sie möchte hervorheben, dass Frau Kopf während ihrer gesamten Dienstjahre ausgezeichnete Arbeit geleistet, vieles aufgestellt und stets einwandfrei und zukunftsorientiert gearbeitet habe. Zudem teilt Manuela Steiner-Peter mit, dass der Tourismusverein nicht über das Auflösen des Dienstverhältnisses informiert und erst im Nachhinein durch den Bürgermeister benachrichtigt wurde.

k) Serverausfall im Gemeindeamt

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass der gesamte Server für das Gemeindeamt und das Tourismusbüro am Wochenende ausgefallen ist. Die Firma Spider bemüht sich bereits, den Schaden zu beheben, es wird jedoch eine zeitlang dauern, bis alle Funktionen wieder vorhanden sind. Da der Server bereits über sieben Jahre alt ist, war der Austausch für nächstes Jahr vorgesehen, dies wird nun aber in dieses Jahr fallen.

l) Kachelofenprojekt Luka Jana Berchtold

Mag. Konrad Berchtold als Mitglied des Zukunftsausschusses informiert über den derzeitigen Stand betreffend das geplante Kunstobjekt „Kachelofen“. Da die Grundeigentümer der Angelika Höhe eine hohe Pacht verlangen, scheint es so, dass das Projekt eventuell doch nicht zustande kommt. Auf Anfrage betreffend einen anderen Standort (zum Beispiel beim Tennisplatz) teilt Mag. Konrad Berchtold mit, dass die Künstlerin für ihr Projekt einen Standplatz wünscht, der einen Ausblick auf Schwarzenberg und den Bregenzerwald bieten soll, da ansonsten die Kunstidee des Kachelofens in der Stube nicht mehr gegeben sei. Vielleicht gäbe es ja einen gemeindeeigenen Grund, der für das Projekt ebenso geeignet wäre.

Vizebürgermeister Betr.oec. Sigi Kohler hält nochmals fest, dass von der Gemeindevertretung ein Förderbetrag von 10.000,00 Euro und nicht mehr zugesagt werde.

Mag. Konrad Berchtold teilt noch mit, dass eine öffentliche Vorstellung des Projektes noch im September geplant war, um dann im Oktober mit dem „Crowdfunding“ (= Gruppenfinanzierung) zu beginnen. Ob dies zustande kommt ist nun fraglich, es soll nochmals diverse Gespräche betreffend Standort und mit den Grundeigentümern geben.

m) Sitzung des Vereins der Förderer Angelika Kauffmann Museum

Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang teilt mit, dass die Finanzierung der nächsten Ausstellung im Angelika Kauffmann Museum wieder genehmigt wurde. Die diesjährige Ausstellung dauert noch bis zum 3. November 2019 und war bis jetzt sehr gut besucht, zirka 5.000 Besucher. Weiters informiert er noch über einen Schenkungsvertrag für ein neues Bild, welches derzeit noch von Bettina Baumgärtl untersucht wird. Sollte alles seine Richtigkeit haben, kann der Schenkungsvertrag im Gemeindevorstand abgeschlossen werden.

Allfälliges

Informationstag

„Bildung für den ländlichen Raum der Zukunft“

Am 9. September 2019 wurde die Einladung zum Informationstag an alle Gemeindevertreter/innen übermittelt mit der Bitte, dass sich jemand bereit erklären könnte, anstelle des Bürgermeisters an der Veranstaltung teilzunehmen.

Landgespräche Hittisau

Die Einladung zu den Hittisauer Landgesprächen zum Thema „Bildung für den ländlichen Raum der Zukunft“ wurde am 9. September 2019 per email zugesandt. Die Anmeldung zu diesem interessanten Vortrag kann selbst durchgeführt werden.

FC Schwarzenberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet über den FC Schwarzenberg. Aktuell sind zirka 90 Mädchen und Jungs in neun Mannschaften, die wöchentlich in der Kräherau von 15 Trainern gecoacht und betreut werden. Er verweist auf den Flyer des Clubs, der als Tischvorlage aufgelegt wurde und weitere interessante Informationen bereithält.

Zukunftswerkstatt Termine

Manuela Steiner-Peter gibt folgende Termine bekannt, damit frühzeitig geplant werden kann:

25. Oktober 2019:

Zeitzeugen im Gasthaus Ochsen mit Alfons Bereuter um 19.30 Uhr

17. November 2019:

Kinoabend im Hotel Hirschen: „Die Goldgräberin“

:alpenarte

Hans Metzler informiert, dass am 12. und 13. September 2019 Workshops mit drei jungen Künstler/innen an Vorarlberger Schulen durchgeführt wurden. Sebastian Manz (Klarinette), Marie Spaemann (Chello) und Anna Magdalena Kokic (Klavier) besuchten die Volks- und Mittelschule Doren, das Bundesgymnasium Egg und die Kath. Mittelschule Institut St. Josef in Feldkirch. Der Sinn bestand darin, die Aufmerksamkeit und das Augenmerk des Publikums zu verbreitern, besonders aber auch im Bereich der höheren Schulen bekannt zu werden. Im nächsten Jahr ist geplant, eine Ausweitung der Workshops in die angrenzenden Länder (Liechtenstein, Schweiz und Deutschland)

und die Zusammenarbeit mit Studenten der Universität Bochum. Dadurch erhofft sich die :alpenarte international Fuß zu fassen.

Die nächste Konzertreihe findet vom 10. bis zum 13. Oktober 2019 statt und über eine zahlreiche Teilnahme der Gemeindevertreter/innen würde man sich freuen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass wie jedes Jahr jede/r Gemeindevertreter/in mit einer Begleitperson für ein Konzert Karten bei der Gemeinde bestellen kann. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, teilt der Bürgermeister noch die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem dies nicht der Fall ist schließt er die Sitzung um 21.30 Uhr.

Hinweis

Alle Protokolle der Gemeindevertretung sind nach Genehmigung auf der Gemeinde Homepage www.gemeinde-schwarzenberg.at vollständig ersichtlich.



SCHUBERTIADE SCHWARZENBERG 2020

20. – 28. Juni

Sa 20. 6.	16.00	Kammerkonzert	Artemis Quartett
	20.00	Liederabend	Christoph Prégardien Julius Drake
So 21. 6.	11.00	Klaviermatinee	Elisabeth Leonskaja
	16.00	Liederabend	Brenda Rae Sophie Rennert Julian Prégardien Manuel Walsler Malcolm Martineau Julius Drake
	20.00	Kammerkonzert	Quatuor Ebène (I)
Mo 22. 6.	16.00	Kammerkonzert	Julia Fischer Nils Mönkemeyer Daniel Müller-Schott
	20.00	Klavierabend	Igor Levit
Di 23. 6.	16.00	Kammerkonzert	Quatuor Ebène (II)
	20.00	Liederabend	Ian Bostridge Igor Levit
Mi 24. 6.	11.00	Musikgespräch	Alfred Brendel Peter Gülke
	16.00	Liederabend	Andrè Schuen Daniel Heide
	20.00	Kammerkonzert	Quatuor Ebène (III)
Do 25. 6.	16.00	Liederabend	Elisabeth Kulman Eduard Kutrowatz
	20.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon Kit Armstrong
Fr 26. 6.	16.00	Liederabend	Mauro Peter Felix Klieser Helmut Deutsch
	20.00	Kammerkonzert	Cuarteto Casals Elisabeth Leonskaja
Sa 27. 6.	11.00	Kammerkonzert	Apollon Musagète Quartett Alois Posch Felix Löffler Felix Klieser Diego Chenna
	16.00	Liederabend	Regula Mühlemann Andrè Schuen Daniel Heide
	20.00	Kammerkonzert	Minetti Quartett Josef Gilgenreiner Tara Erraught Fazil Say
So 28. 6.	11.00	Klaviermatinee	Lucas und Arthur Jussen

22. – 30. August

Sa 22. 8.	16.00	Klavierabend	Christian Zacharias
	20.00	Liederabend	Gerald Finley Julius Drake
So 23. 8.	11.00	Kammerkonzert	Pavel Haas Quartett Daniel Müller-Schott
	16.00	Liederabend	Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout
	20.00	Liederabend	Matthias Goerne Jan Lisiecki
Mo 24. 8.	10.00	Meisterkurs	Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout
	16.00	Liederabend	Christiane Karg Gerold Huber
	20.00	Klavierabend	Marc-André Hamelin
Di 25. 8.	10.00	Meisterkurs	Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout
	16.00	Liederabend	Sophie Rennert Graham Johnson
	20.00	Kammerkonzert	Hagen Quartett
Mi 26. 8.	10.00	Meisterkurs	Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout
	16.00	Liederabend	Andrè Schuen Daniel Heide
	20.00	Kammerkonzert	Quatuor Ebène (IV)
Do 27. 8.	10.00	Meisterkurs	Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout
	16.00	Klavierabend	Paul Lewis
	20.00	Liederabend	Violeta Urmana Pavol Breslik Marc-André Hamelin
Fr 28. 8.	10.00	Meisterkurs	Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout
	16.00	Kammerkonzert	Quatuor Ebène (V)
	20.00	Liederabend	Christoph Prégardien Michael Gees
Sa 29. 8.	11.00	Kammerkonzert	Michael Barenboim Yulia Deyneka Daniel Müller-Schott Nabil Shehata Elena Bashkurova
	16.00	Liederabend	Patrick Grahl Jan Petryka Andrè Schuen David Steffens Daniel Heide
	20.00	Kammerkonzert	Quatuor Ebène (VI)
So 30. 8.	11.00	Klaviermatinee	Francesco Piemontesi

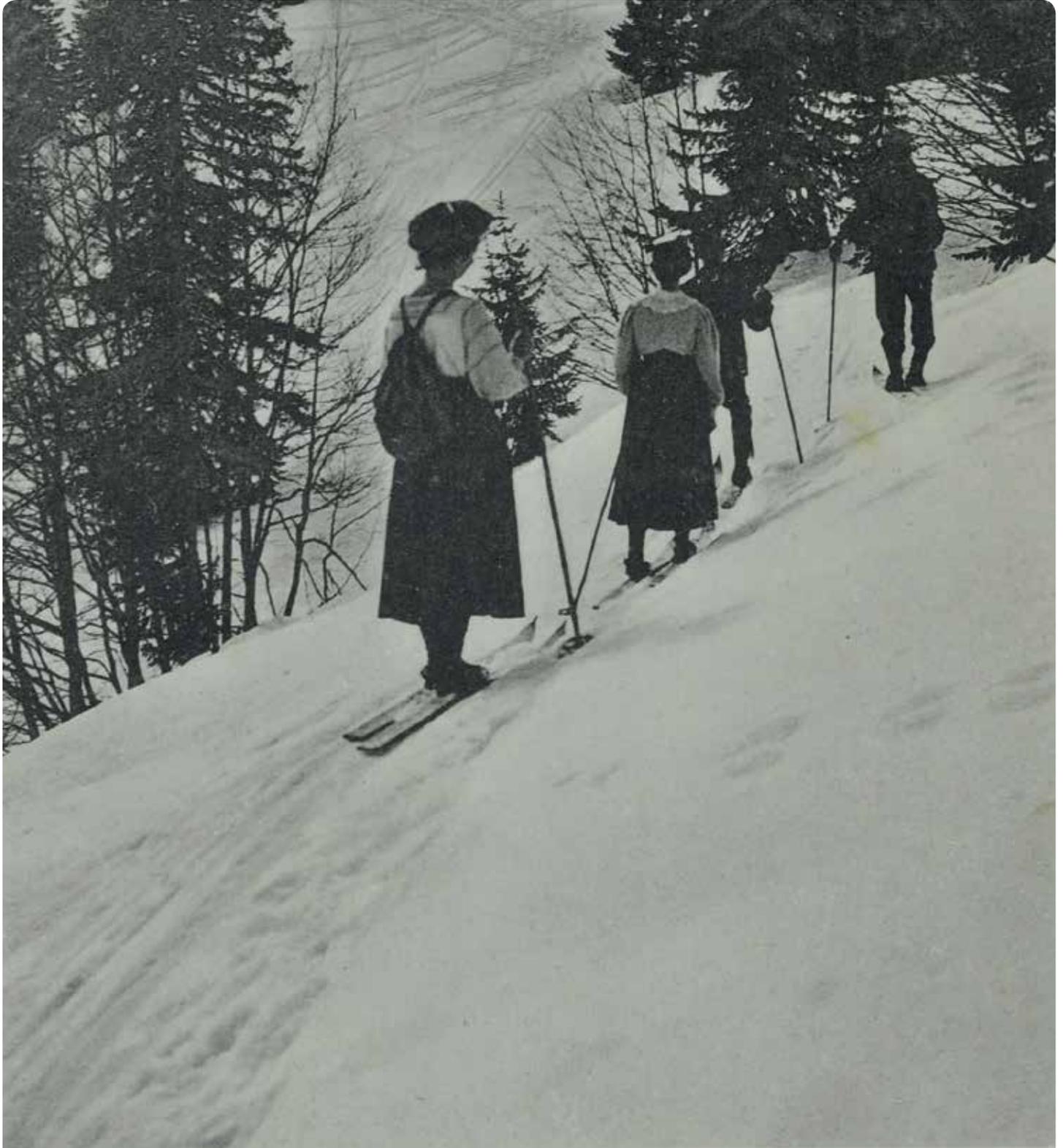
Informationen/Karten

Schubertiade GmbH, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1, A-6845 Hohenems
 Tel. +43/(0)5576/72091 • Fax +43/(0)5576/75450 • E-Mail: info@schubertiade.at • www.schubertiade.at
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr

Wem gehört das Bödele?

Eine Ausstellung an zwei Orten, im Angelika Kauffmann Museum
in Schwarzenberg und im Stadtmuseum Dornbirn

ERÖFFNUNG: Sa, 8. Februar 2020 um 15 Uhr im Angelika Kauffmann Museum



Aufstieg zur Hochälpele-Abfahrt. © Volare, Ludwig Schaller